

LEICHTATHLETIK

NUMMER 8 / 96 • NOVEMBER

ÖS 45,- / DM 7,- / SFR 6,-

Offizielle Zeitschrift

des Österreichischen

Leichtathletikverbandes

Berglauf World Trophy Telfes:

Wo
Gudrun Pflüger
hochläuft,
ist Österreich
Sieger



Vom Redaktionstisch



Ich finde Zeit, ein Buch zu lesen. Die Einseitigkeit des Jobs schlägt mich ja das Jahr über mit einschlägiger Literatur. Was lese ich jetzt? „Droge Sport“. Da will ich nach einem hektischen Sommer ein wenig abspannen und dann hänge ich wieder der wichtigsten Nebensache nach. Bundeskanzler Franz Vranitzky schreibt im Vorwort vom Sport, der Mode geworden ist, vom Sport, der Leidenschaft und Depression, Hobby und Beruf, Lustspiel und Drama, Freude und Ärger, Gesundheit und Krankheit ist, Sieg und Niederlage. Auf jeden Fall ist Sport Herausforderung und Antithese zu Krieg.

Droge Sport. Dabei ist unsere Droge großteils positiv besetzt: Der Sport als Gesundheitselixier, als Freudenspender. Ein Zitat als Rat: Man soll gesünder sterben und nicht kranker leben.

Auf diesen folgenden Seiten raschelt das Herbstlaub zwischen den letzten saisonalen Schritten im Renntempo. Von den Stadien habe ich einen intensiven Abstecher zu den Bergläufern gemacht und viel von ihrer Natürlichkeit gespürt. Die gebirgige und menschliche Umgebung tat das ihre dazu. Die Erfolge einer Gudrun Pflüger oder eines Helmut Schmuck verleihen der österreichischen Leichtathletik eine völlig andere Dimension.

Und unser LA-Nachwuchs? Einen Tag mit Handicap bei den Österreichischen Jugend- und U-23-Meisterschaften unterwegs, schlug den Besten schon vorher bei den Junioren-Weltmeisterschaften im australischen Sydney eine schöne Stunde. Der Vierte Weidlinger, die Siebente Wöckinger punkteten international und sie dürfen es im nächsten Jahr beim europäischen Turnier ihrer Altersklasse, vielleicht mit einigen anderen Österreichern, wieder, noch besser machen.

Hier die ferne Zukunft anzudenken, sollte nicht verabsäumt werden. Die Verlängerung des Trelenberg-Engagements kann als Garant betrachtet werden. So viele Impulse wie in diesem Jahr hat die heimische Leichtathletik schon lange nicht mehr bekommen.

Einen langen Abend relaxen, gemütlich mit Freunden zusammensitzen, analysieren, plaudern und planen kann der stillen Zeit tiefen Sinn geben. Oder man coucht sich bequem mit einem Buch ins leise Zimmer. Eine schöne Zeit bis zum Wiedereinstieg ins Wintertraining wünscht

Euer
KURT BRUNBAUER
Chefredakteur



Titelbild:
Kurt Brunbauer

**Zum 4. Mal Gewinnerin
der Berglauf World Trophy:
Gudrun PFLÜGER**

Vom Redaktionstisch 3

Highlights 4 - 5

National:



Wir über 35 6
„ERSTE“-Cup der Vereine 7
Österr. Mehrkampfmeisterschaften 8 - 9
Eine steirische Berglauf-Initiative 9
Österr. U-23- und Jugendmeisterschaften 10 - 12
Österr. Gehermeisterschaft 50 km 13
Genug Bürokratismus erlebt 13
Österr. Halbmarathonmeisterschaften 14 - 15
Landesmeisterschaften der Bundesländer 16 - 18
Telegramm 19 - 21

International:



World Trophy im Berglauf, Telfes 22 - 24
Kitzbüheler Horn-Lauf 24
Der Berglauf heute - Kommentar 25
Junioren-Weltmeisterschaften, Sydney ... 26 - 28
Grünberg-Gipfellauf, Gmunden 29
Wurf-Länderkampf, Nitra 29
Paralympics, Atlanta 30
Feuerwehr-Weltmeisterschaften, Edmonton ... 31
Halbmarathon-Weltmeisterschaften, Mallorca . 31
Altstadtlaf, Weiz 31
EA-GENERALI Jedermann-Zehnkampf, Linz 32 - 33
Halbmarathon, Altötting 34
Drei-Schlösserlauf, Grieskirchen 34
Gislauf, Linz 35
Wundersame Laufgeschichten 36 - 37
Meile bis Marathon, New York, Berlin 37
Salzburgmarathon 40
Jungfraumarathon, Interlaken 41
1-Stunden-Zehnkampf, Salzburg 42



LEICHTATHLETIK International, Erika Strasser 43
Geher-Europacup, Melfi 43
Meetings, weltweit 44 - 45
Impressum 45
Telegramm 46 - 49

Trainer-Rat:

Mit mehr Power in die neue Saison 50 - 51
Stabhochsprung - Grundlagen- und Aufbautraining ... 51

Unsere Küchenchefin empfiehlt 53

Forum:

Service 54
Personelles 54
Meinungen 54

Ländermix 55

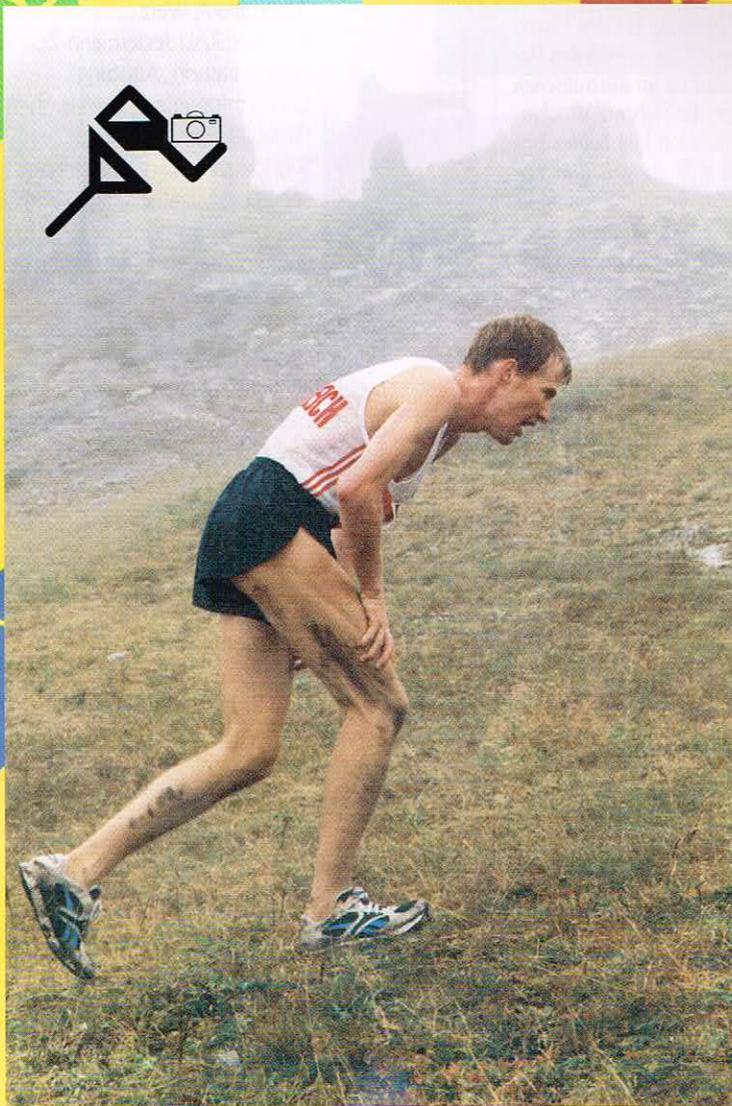
LEICHTATHLETIK-Boutique - Geschenke für Weihnachten ... 56 - 58

Vorschau 59

Zum Herausnehmen - Heftmitte:

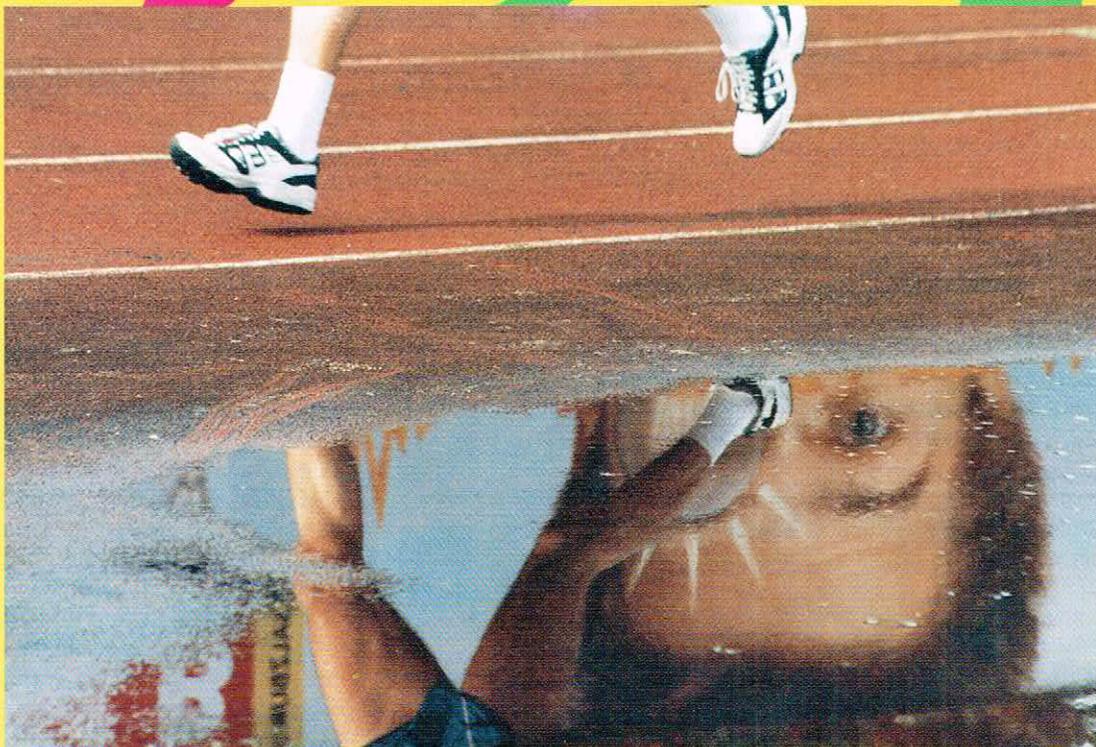
„DIE ERSTE“ ÖLV-Information

HIGHLIGHTS



SPORTBILDER

BILDESPORT

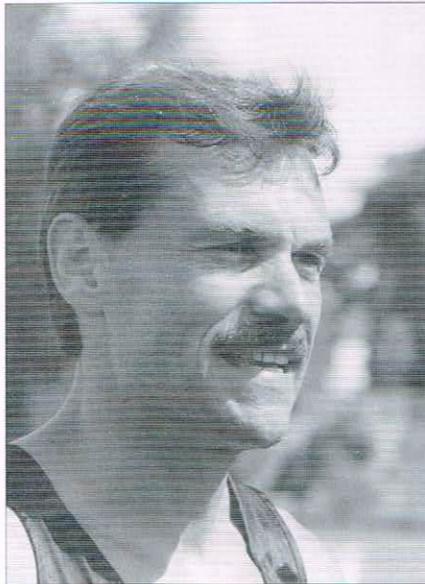


Wir über 35 • Wir über 35

Herbert Kreiner ist Senioren-Europarekordler

Nachdem der Linzer Herbert Kreiner heuer in Malmö den Europameistertitel auf der 110-Meter-Hürdenstrecke (Hürdenhöhe 99,1 cm) mit 15,08 Sekunden erkämpfte, verbesserte er beim Seniorenmeeting in Wels am 31. August den Europarekord von 14,63 auf 14,37 Sekunden!

Kreiner ist damit nach Horst Mandl, in Malmö den Hochsprungrekord in der Altersklasse 60 auf 1,70 Meter verbessernd, und neben Gertraud Schönauer (Speer), Alena Plischke (Hoch), Hans Pötsch (Hammer) der fünfte Österreicher, der einen Senioren-Europa- oder Weltrekord aufstellte.



EINST STAATSMESTER im Hürdenlauf, heute Europameister und Europarekordler der Senioren: **Herbert KREINER**. Bild: Kurt Brunbauer

Die wichtigsten internationalen Termine 1997 und einige Hinweise:

28.2. bis 2.3. Europäische Senioren-Hallen-Europameisterschaften Birmingham / GBR

Folgende Bewerbe kommen ab der W 35 und M 40 zur Austragung: 60, 200, 400, 800, 1.500, 3.000, 60 Hürden (bis W 65 / M 75), 3.000 m Gehen, Stab (bis W 60 / M 75), Hoch, Weit, Drei, Kugel.

Reise und Unterbringung sind selbst zu organisieren, die Anmeldung muß bis spätestens 7. Dezember beim ÖLV (Hannes Gruber) eingelangt sein.

Unterlagen können bei mir bezogen werden. Gerne kann man mich für Infos telefonisch kontaktieren.

31.5. bis 1.6. Senioren-Straßenlauf-Europameisterschaften, Den Haag / NED

Hinweise dazu werden rechtzeitig vom Straßenlaufreferenten Ewald Schaffer gegeben.

17. bis 27.7. Senioren-Weltmeisterschaften, Durban / RSA

Ein Vorbericht dazu erschien bereits in der Ausgabe 5/95.

Hier einiges zur Gemeinschaftsreise:

Alle Athleten, die in Athen (1994), oder Buffalo (1995) oder Malmö (1996) dabei waren, bekommen die Reiseunterlagen inklusive einem Infoblatt, Zeitplan und Anmeldeformular (dzt. nur Englisch erhältlich) von unserem bewährten Reiseveranstalter TOUR-Concept (der sich nach einer Preisreduktion von 4.000 Schilling als der günstigere gegenüber dem Wiener Anbieter Continental durchgesetzt hat) zugesandt.

Weitere Interessenten wenden sich direkt an TOUR-Concept: Nußbaumerstraße 9, D-83278 Traunstein (Deutschland), Tel. 0049/86169484, Fax 00498617634. Doch rasch, es gibt nur eine begrenzte Platzanzahl!



HEINZ EIDENBERGER
ÖLV-Seniorenreferent

EINE VON UNS:



Zsuzsanna Petö

(ATSV Innsbruck, Jg. 61 / AK 35)

Beste von Österreich und Europa

Zu Beginn der Saison nach ihren Zielen befragt, antwortete Zsuzsanna: „Im Nationalteam starten, einmal Staatsmeisterin über 400 Meter Hürden werden und eventuell auf dieser Distanz den Europameistertitel bei den Senioren holen.“

Wahrlich mutig. Und: Die gebürtige Ungarin hat diese Ziele übertroffen!

Die sportliche Laufbahn der heute 35-jährigen Hausfrau und Mutter eines 12-jährigen Sohnes, begann 1973 im Handballteam von RABA-ETO. Die ehrgeizige Flügelspielerin hatte jedoch nach zweijähriger Spielzeit genug und wechselte zur Leichtathletik. Nun, nach 20 Jahren aktiver Laufbahn, kann „Zussa“, die seit 1990 in Österreich lebt, auf eine wahrlich stolze Bilanz zurückblicken.

Von einer Teilnahme als Juniorin bei der Spartakiade bis zu (12) Medaillengewinnen bei Staatsmeisterschaften reicht die Palette. Heuer feierte sie ihre größten Erfolge:

Im Februar durfte sie beim Hallen-Länderkampf in Wien erstmals Österreich vertreten, dann der fulminante Auftritt bei den Senioren-Europameisterschaften im Juli, wo sie zwar nicht die erhoffte Goldene im Hürdenlauf gewann, dafür umso überraschender den Titel über 400 Meter flach in neuer Bestzeit (und das mit 35 Jahren!) von 56,60 Sekunden. Dazu weitere drei Medaillen.

Doch keinerlei Allüren bei Petö, die fleißig die anderen Österreicher anfeuerte, während ihr Gatte Laszlo fürsorglich als „offizieller“ Teamtrainer agierte.

Daß die Seniorin auch in der Allgemeinen Klasse leistungsmäßig vorne mithalten kann, zeigte sie beim Gewinn der Staatsmeisterschaft über 400 Meter Hürden.

HEINZ EIDENBERGER

DIE ERSTE
Nehmen Sie uns beim Namen

Cupsieger

mit einem Punkt Vorsprung



EHRENRUNDE nach erfolgreicher Titelverteidigung.
Bild: Werner Strasser

KLAGENFURT. Dramatische Endrunde im „ERSTE“-Vereinscup in Klagenfurt: Crickets Damen (47 Punkte) siegten mit einem einzigen Zähler Vorsprung auf die Ladies vom Klagenfurter Leichtathletik Club. Die Wienerinnen hatten sich wie in den Vorjahren die Haare für diese Veranstaltung blau gefärbt und machten mit ihrem privaten Fanclub gewaltig Stimmung. In fünf Disziplinen waren „die Blauen“ Erste, KLC hatte drei Einzelsiege am Vereinskonto.

Ein überragender Christian Maislinger führte Salzburgs Herren-Union zum überlegenen Gesamtsieg (92 Punkte) vor dem SV Schwechat (75). Österreichs Hürdenläufer Nummer vier, Staatsmeister und Europacup-Kämpfer, gewann den Flach- und den Hürdensprint (10,73 / 13,88 sek) und stellte in der 4 x 100-Meter-Staffel seinen Mann.

**„ERSTE“-Cup der Vereine,
7. September, Klagenfurt**

MÄNNER:

100 m (+2,1):

1. Christian Maislinger (U. Salzburg) 10,73, 2. Klaus Angerer (U. Salzburg) 10,85, 3. Hannes Palfinger (U. Salzburg) 10,92, 4. Hannes Sturn (LG Montfort) 11,10, 5. Thomas Scheidl (ULC Linz-Obb.) 11,18.

400 m:

1. Klaus Angerer (U. Salzburg) 48,25, 2. Thomas Schindler (SVS) 50,83, 3. Jürgen Thaler (LG Montfort) 51,25.

800 m:

1. Michael Wildner (U. Salzburg) 1:58,07, 2. Michael Sandbichler (SVS) 1:59,16, 3. Florian Zeh

(Cricket) 1:59,95.

1.500 m:

1. Michael Wildner (U. Salzburg) 4:03,03, 2. Michael Sandbichler (SVS) 4:03,97, 3. Markus Kössler (Amateure Steyr) 4:09,51.

5.000 m:

1. Richard Engstler (LG Montfort) 15:35,66, 2. Helmut Rattinger (Amateure Steyr) 15:35,94, 3. Huberg Jahn (ULC Linz-Obb.) 16:03,14.

110 m Hürden (+0,8):

1. Christian Maislinger (U. Salzburg) 13,88, 2. Leonhard Hudec (SVS) 14,33, 3. Hannes Sturn (LG Montfort) 14,80.

400 m Hürden:

1. Karl Lang (U. Salzburg) 52,81, 2. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 55,03, 3. Stefan Jordache (SVS) 56,67.

4 x 100 m:

U. Salzburg (Christian Maislinger, Hannes Palfinger, Klaus Angerer, Karl Lant) 41,90, 2. SVS (Robert Schindler, Martin Strasser, Leonhard Hudec, Martin Ressler) 42,72, 3. ULC Linz-Obb. (A. Vila, Martin Pogacar, Thomas Scheidl, Paul Zehetner) 43,12.

4 x 400 m:

1. U. Salzburg (A. Schweighofer, Michael Wildner, Karl Lang, Klaus Angerer) 3:21,15, 2. ULC Linz-Obb. (Paul Zehetner, Thomas Scheidl, Martin Pogacar, Peter Knoll) 3:29,07, 3. Cricket (Michael Svoboda, Georg Feikes, M. Axterer, A. Morcy) 3:30,86.

Hoch:

1. Boris Bjanov (SVS) 1,96, 2. Patrick Miterer (Amateure Steyr) 1,93, 3. Roland Walkner (U. Salzburg) 1,90.

Stab:

1. Markus Volek (SVS) 4,60, 2. Alexander Hana (U. Salzburg) 4,50, 3. Sascha Kratky (ULC Linz-Obb.) 4,10.

Weit:

1. Leonhard Hudec (SVS) 7,46 (-0,6), 2. Daniel Hagspiel (LG Montfort) 7,27 (+0,5), 3. Günther Czaker (Cricket) 6,90 (+0,5).

Drei:

1. Michael Mayrhofer (U. Salzburg) 15,02 (0,0), 2. Boris Bjanov (SVS) 14,87 (0,0), 3. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 13,80 (0,0).

Kugel:

1. Franz Schimera (U. Salzburg) 15,65, 2. Bernd Knünz (LG Montfort) 13,86, 3. Gerhard Huber (ULC Linz-Obb.) 12,23.

Diskus:

1. Franz Schimera (U. Salzburg) 53,96, 2. Gerhard Röser (LG Montfort) 45,18, 3. Gerhard Huber (ULC Linz-Obb.) 38,62.

Speer:

1. Wolfgang Spann (U. Salzburg) 58,88, 2. Gerhard Röser (LG Montfort) 57,02, 3. Martin Strasser (SVS) 55,34.

Hammer:

1. Walter Edletitsch (SVS) 64,56, 2. Heimo Viertbauer (U. Salzburg) 49,44, 3. Josef Hofmann (ULC Linz-Obb.) 48,62.

GESAMT:

1. Union Salzburg 92 Pkte, 2. SVS 75, 3. LG Montfort 59, 4. ULC Linz-Obb. 57, 5. Cricket 41, 6. Amateure Steyr 33.

FRAUEN:

100 m (+0,2):

1. Sabine Kirchmaier (Cricket) 11,99, 2. Karin Knoll (ULC Linz-Obb.) 12,23, 3. Betina Germann (KLC) 12,36.

400 m:

1. Stephanie Graf (KLC) 55,62, 2. Irene Hasenlechner (Cricket) 58,26, 3. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 58,54.

800 m:

1. Stephanie Graf (KLC) 2:10,99, 2. Susanne Pumper (Cricket) 2:12,59, 3. Karin Walkner (U. Salzburg) 2:14,27.

5.000 m:

1. Susanne Pumper (Cricket) 17:21,61, 2. Diana Mehnert (Cricket) 18:29,36, 3. Karoline Käfer (KLC) 18:36,99, 4. Ellen Förster (ULC Linz-Obb.) 19:51,59.

100 m Hürden (+1,7):

1. Sabine Kirchmaier (Cricket) 14,29, 2. Karin Knoll (ULC Linz-Obb.) 14,33, 3. Zsuzsanna Petö (ATSV Innsbruck) 14,95.

400 m Hürden:

1. Zsuzsanna Petö (ATSV Innsbruck) 61,59, 2. Magdalena Kulnik (KLC) 64,67, 3. Corinna Rigler (Cricket) 66,09.

4 x 100 m:

1. ULC Linz-Obb. (Silvia Krauk, Karin Knoll, Daniela Wöckinger, Marion Obermayr) 48,85, 2. KLC (Simone Kühn, Stephanie Graf, Tamara Striessnig, Betina Germann) 49,67, 3. Cricket (Katrin Schärf, Irene Hasenlechner, Monika Czaker, Corinna Rigler) 50,73.

Hoch:

1. Christina Halapier (KLC) 1,71, 2. Katrin Schöfner (ULC Linz-Obb.) 1,66, 3. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 1,60.

Weit:

1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 6,06 (0,0), 2. Betina Germann (ULC Linz-Obb.) 5,80 (+0,3), 3. Sabine Kirchmaier (Cricket) 5,76 (-0,3).

Kugel:

1. Karin Palkovic (Cricket) 12,91, 2. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 11,50, 3. Lisbeth Käfer (KLC) 11,49.

Diskus:

1. Maria Schramseis (Cricket) 44,56, 2. Elvira Sammt (KLC) 39,70, 3. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 35,12.

Speer:

1. Sophia Bolzano (U. Salzburg) 43,50, 2. Lisbeth Käfer (KLC) 43,40, 3. Ulla Hofmann (Cricket) 43,32.

GESAMT:

1. Cricket 47 Pkte, 2. KLC 46, 3. ULC Linz-Obb. 37, 4. ATSV Innsbruck 26, 5. U. Salzburg 20.

Österreichische Mehrkampfmeisterschaften:

Fliegender Tebbich & Co



IMMER HÖHER, immer besser. Thomas **TEBBICH**, der Junioren-WM-Fünfte im Zehnkampf von 1994, hält nunmehr bei 7.625 Punkten.
Bild: Kurt Brunbauer

Im Junioren-Zehnkampf gab es für Hansjörg Scharner (Union Salzburg) ein versöhnliches Ende einer verkorksten Saison. Bei den Hallen-Staatsmeisterschaften nullte er im Stabhochsprung, beim letzten Versuch, sich für die Junioren-Weltmeisterschaften in Sydney zu qualifizieren, verlor er nach gutem ersten Tag beim Hürdenlaufen einen Schuh und bei den Einzel-Staatsmeisterschaften meinte er, als ihm eine Hundertstelsekunde für das Finale fehlte, nur noch: „Ist eh schon Alltag.“ Seine 6.447 Punkte hätten in der Allgemeinen Klasse Platz sechs gebracht.

SÜDSTADT. Mit Bianca Dürr (LG Montfort) und Thomas Tebbich (ATG) waren im Sieben- und Zehnkampf der Staatsmeisterschaften in der Südstadt die selben Figuren und Gesichter über der Eins des Siegespodests zu finden, wie in der Halle. Während Tebbich die Abwesenheit von Leonhard Hudec und einen Kurzauftritt Gerhard Röser zu einem ungefährdeten Erfolg nutzen konnte, war der Siebenkampf der Damen reich an Dramatik.

Das erwartete Zehnkampfduell zwischen Titelverteidiger Gerhard Röser (LG Montfort) und dem letztjährigen Dritten Thomas Tebbich dauerte nur bis zum Hochsprung. Der Vorarlberger verabschiedete sich, nachdem er schon im Kugelstoß unter seinen Erwartungen geblieben war, mit einem Salto Nullo. Der einzige, der dem Grazer danach den Titel noch streitig hätte machen können, wäre er selbst gewesen. Dieser „Streß“ hielt ihn nicht davon ab, seinen Stadtrivalen von Union Sparkasse Graz, Klaus Ambrosch, um über 400 Zähler zu distanzieren. 7.625 Punkte bedeuteten persönliche Bestleistung für den fliegenden Tebbich. Den totalen steirischen Triumph komplettierte Heiko Mandl (ATSE Graz), der als Dritter die 7.000er-Grenze überbot.



HAARGENAUE Siebenkampf-Rechnung brachte Bianca **DÜRR** den ersten Freiluft-Titel in der Allgemeinen Klasse.
Bild: Kurt Brunbauer



Vier Punkte Unterschied

An knappe Entscheidungen im Damen-Siebenkampf hatte man sich in den letzten Jahren gewöhnt. Daß Bianca Dürr diesesmal mit an einer Hand abzählbaren Punktedifferenz die Meisterin von 1995, Sabine Kirchmaier (Cricket), hinter sich ließ, übertraf jedoch alles bisherige an Spannung.

Wie eng es zwischen den beiden hergehen würde, zeichnete sich bereits beim Auftaktlauf über 100 Meter Hürden ab, wo sie mit 14,30 auf die Hundertstel gleich schnell waren. Die Vorarlbergerin hielt die Sprinterin aus Wien auf Dauer vor allem mit ihrer Sprungkraft im Zaum. Der Zweikampf zog sich bis zum abschließenden 800-Meter-Lauf hin, wobei Kirchmaier der Konkurrentin mehr als sieben Sekunden hätte abnehmen müssen, was man ihr auch zutraute. Doch Bianca Dürr hielt sich bravourös und erkämpfte Gold mit summasummarum 5.375 Punkten. Kirsten Wakolbinger von der Zehnkampf-Union verlängerte ihr Abonnement auf einen Stockerplatz um ein weiteres Jahr. Sie erreichte mit 5.202 Punkten neben der Bronzemedaille auch persönliche Bestleistung.

Fest in Linzer Hand waren die weiblichen Nachwuchs-Mehrkämpfe. Marion Obermayr vom ULC Linz-Oberbank setzte sich bei den Juniorinnen vor Kerstin Eisterer (ÖTB ÖÖ) durch. Der Siebenkampf der Jugendlichen endete mit einem Doppelsieg der Wöckinger-Schwestern Olivia und Daniela (ULC Linz-Oberbank).

WOLFGANG KUNERTH

**Österreichische Mehrkampfmeisterschaften
Allg. Klasse, Junioren und Jugend,
31. August / 1. September, Südstadt**

MÄNNER Zehnkampf:

1. Thomas Tebbich (ATG) 7.675 Pkte (100 m: 11,03 (+1,3) - Weit: 7,37 (+1,8) - Kugel: 14,14 - Hoch: 1,98 - 400 m: 50,15 / 110 m Hürden: 15,39 (+1,2) - Diskus: 40,40 - Stab: 4,60 - Speer: 59,26 - 1.500 m: 4:53,92), 2. Klaus Ambrosch (U. Spk. Graz) 7.253 (11,21 (+1,3) - 7,19 (+0,8) - 13,53 - 1,80 - 50,57 / 15,44 (+1,2) - 39,44 - 4,20 - 60,04 - 4:52,57), 3. Heiko Mandl (ATSE Graz) 7.077 (11,15 (+1,3) - 7,26 (+1,1) - 14,19 - 1,75 - 51,52 / 16,12 (+1,1) - 36,12 - 4,10 - 64,30 - 5:01,66), 4. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 6.768 (11,56 (+0,8) - 6,74 - 15,00 - 1,86 - 54,43 / 15,48 (+1,2) - 43,08 - 4,00 - 58,18 - 5:42,86), 5. Jürgen Thaler (LG Montfort) 6.493 (11,59 (+0,8) - 6,42 (+1,0) - 11,23 - 1,75 - 52,22 / 15,56 (+1,2) - 37,56 - 4,10 - 46,34 - 4:46,14), 6. Robert Katzenbeißer (ATSV OMV Auersthal) 6.242 (11,88 (+0,8) - 6,24 (+0,9) - 13,04 - 1,83 - 53,91 / 16,09 (+1,2) - 35,48 - 3,80 - 42,74 - 4:49,44).

MANNSCHAFT:

Cricket 15.306 Pkte (Günther Czaker 5.952, Robert Thanner 4.894, Andreas Limbeck 4.460).

JUNIOREN Zehnkampf:

1. Hansjörg Scharner (U. Salzburg) 6.447 Pkte (11,69 (+0,8) - 6,21 (+1,2) - 13,09 - 1,89 - 54,37 / 14,60 (+2,8) - 44,34 - 3,80 - 50,08 - 5:52,40), 2. Thomas Walser (LG Montfort) 6.170 (11,63 (+0,8) - 6,05 (+1,2) - 12,94 - 1,75 - 55,17 / 15,95 (+2,8) - 40,12 - 3,90 - 48,72 - 5:21,63), 3. Andreas Wildschek (ULC Mödling) 4.686 (11,77 (+0,8) - 5,63 (+2,3), 5,44 (+1,2) - 14,17 - 1,70 - 56,32 / 16,99 (+2,8) - 35,40 - 0 - 40,84 - 0).

JUGEND Zehnkampf:

1. Michael Schnallinger (LAG Ried) 6.824 Pkte (100 m: 11,71 (+1,3) - Weit: 6,28 (+1,5) - Kugel: 14,27

- Hoch: 2,03 - 300 m: 37,48 / 110 m Hürden: 14,67 (+1,2) - Diskus: 27,96 - Stab: 3,50 - Speer: 57,26 - 1.000 m: 2:59,68), 2. Markus Walser (LG Montfort) 6.745 (11,44 (+1,3) - 6,34 (+1,7) - 14,94 - 1,76 - 38,20 / 14,92 (+1,2) - 35,58 - 3,80 - 49,44 - 2:58,95), 3. Christian Loretz (LG Montfort) 6.411 (11,63 (+1,3) - 6,62 (+0,6) - 13,64 - 1,73 - 37,68 / 15,71 (+1,2) - 33,36 - 3,10 - 51,34 - 2:58,28),
MANNSCHAFT:
LG Montfort 19.164 Pkte (Markus Walser 6.745, Christian Loretz 6.411, Alexander Lang 6.008).

FRAUEN Siebenkampf:

1. Bianca Dürr (LG Montfort) 5.375 Pkte (100 m Hürden: 14,30 (+0,9) - Hoch: 1,69 - Kugel: 9,67 - 200 m: 25,04 (+0,7) / Weit: 5,90 (+0,5) - Speer: 38,28 - 800 m: 2:25,26), 2. Sabine Kirchmair (Cricket) 5.371 (14,30 (+0,9) - 1,60 - 10,44 - 24,09 (+0,7) / 5,86 (+0,9) - 32,60 - 2:19,08), 3. Kirsten Wakolbinger (Zehnkampf-U.) 5.202 (14,64 (+0,9) - 1,69 - 11,88 - 26,48 (+0,7) / 5,59 (+0,8) - 38,38 - 2:29,52), 4. Betina Germann (KLC) 5.011 (16,49 (+0,9) - 1,63 - 10,40 - 25,06 (+0,7) / 5,74 (+1,4) - 36,50 - 2:23,44), 5. Zsuzsanna Petö (ATSV Innsbruck) 4.894 (14,98 (+0,9) - 1,45 - 10,35 - 25,75 (+0,7) - 5,28 (+1,4) - 38,20 - 2:18,58), 6. Ulla Hofmann (Cricket) 4.366 (16,34 (+0,9) - 1,40 - 10,46 - 28,03 (+2,0) / 5,21 (+3,3), 4,77 (+0,9) - 41,76 - 2:31,42).

MANNSCHAFT:

1. Cricket 13.992 Pkte (Sabine Kirchmair 5.371, Ulla Hofmann 4.366, Katrin Schörf 4.255), 2. ATSV Innsbruck 13.266 (Zsuzsanna Petö 4.894, Monika Windischer 4.367, Claudia Schmid 4.005), 3. LG Montfort 12.654 (Bianca Dürr 5.375, Claudia Huber 4.187, Bianca Schatzmann 3.092).

JUNIOREN Siebenkampf:

1. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 4.754 Pkte

(15,02 (+1,0) - 1,60 - 9,45 - 26,23 (+0,2) / 5,20 (+1,8) - 36,22 - 2:29,52), 2. Kerstin Eisterer (ÖTB ÖO) 4.506 (15,96 (+1,0) - 1,45 - 10,53 - 27,62 (+0,2) / 5,30 (+3,0), 5,13 (+1,4) - 44,20 - 2:37,24), 3. Monika Windischer (ATSV Innsbruck) 4.367 (15,24 (+1,0) - 1,45 - 10,11 - 26,06 (+0,2) / 4,82 (+2,4), 4,71 (+1,5) - 26,92 - 2:26,82).

JUGEND Siebenkampf:

1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 5.018 Pkte (100 m Hürden: 14,93 (+1,4) - Hoch: 1,59 - Kugel: 12,58 - 100 m: 12,38 (+3,0) / Weit: 5,53 (+3,8) - Speer: 41,08 - 800 m: 2:49,82), 2. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 4.616 (15,23 (+1,4) - 1,56 - 12,20 - 12,85 (+3,0) / 4,97 (+1,5) - 35,84 - 2:45,92), 3. Sonja Riedmann (TS Lustenau) 4.420 (15,36 (+1,4) - 1,50 - 10,82 - 13,29 (+3,0) / 5,27 (+2,1), 4,79 (+1,1) - 29,12 - 2:37,10).

MANNSCHAFT:

ULC Linz-Obb. 13.446 Pkte (Olivia Wöckinger 5.018, Daniela Wöckinger 4.616, Verena Brunnbauer 3.812).

Österreichische Meisterschaften Jugend 3 x 1.000 m, 3 x 800 m, 31. August, Südstadt

MÄNNL. JUGEND 3 x 1.000 m:

1. LCAV doubrava I (Wolfgang Eckerstorfer, Jürgen Lukas, Werner Aschenberger) 7:51,34, 2. IGLA Harmonie (Stefan Mair, Harald Mühlböck, Josef Doberer) 8:01,44, 3. LCAV doubrava II (Markus Pflügl, Reinhard Schlager, Christian Pflügl) 8:14,83.

WEIBL. JUGEND 3 x 800 m:

1. ULC Linz-Obb. (Bianca Inel, Elisabeth Sams, Alexandra Kumpf) 7:21,17, 2. ATSV Keli Linz (Nadja Horesovskiy, Sabine Gasselseder, Michaela Anzinger) 7:27,60, 3. KLC (Natascha Landauer, Ina Lakker, Magdalena Kulnik) 7:37,50.

Eine steirische Berglauf-Initiative

Geht es um einen Lauf-Cup, ist der Windischgarstner Helmut Katzbauer eine gute Adresse. Was ihm das Laufvolk anrechnet ist, daß er seine Ideen in die Tat umsetzt. Mit dem „Steirischen Berglaufcup“ hat der Leiter des Österreichischen Volkslaufcups einen neuen Bewerb ins Leben gerufen. Er dotierte die vier größten Bergläufe der Steiermark mit 20.000.- Schilling Gesamtpremie - und rund 500 Läuferinnen und Läufer folgten im August dem Ruf zu Rennen nach Kleinobming, Wald am Schoberpaß, Mariazell und Graz. Das ist eine Größenordnung, die in der Steiermark bisher im Berglauf noch nicht erreicht wurde.

Der Mürtzschlager Jürgen Plechinger (LCC Wien) war bei jedem seiner drei Auftritte Tagesbestener. In Mariazell fixierte er einen Streckenrekord „für die Ewigkeit“. Den spannenden Kampf um Platz zwei der Cupwertung gewann Peter Pripfl (Mega Basic) gegen Thomas Lorenz (Millner's Laufshop).

Bei den Damen setzte sich Karoline Dohr (TUS Kainach) mit drei Tagessiegen sowohl

in der „Brutto-Wertung“ als auch mit den zwei besten Resultaten für die Cup-Wertung vor Christine Zückert (Tyrolia Jaritzberg) und Andrea Zirknitzer (ASV Salzburg) durch.

9. Aug. Kleinobming

MÄNNER (13 km, HD 900 m): 1. Jürgen Plechinger (LCC Wien) 55:24, 2. Walter Lehki (ULV RAIKA Schlierbach) 58:24, 3. Thomas Lorenz (Millner's Laufshop) 59:35.

FRAUEN (13 km, HD 900 m): 1. Karoline Dohr (TUS Kainach) 1:10:52, 2. Sonja Draxler (Marathon Ennstal) 1:22:08, 3. Andrea Schmoll (ULC Horn) 1:30:32.

11. Aug. Wald am Schoberpaß

MÄNNER (27 km, HD 1.500 m): 1. Alois Puchner (LG AU Pregarten) 2:17:49, 2. Josef Hones (LG AU Pregarten) 2:18:59, 3. Peter Pripfl (Mega Basic) 2:19:36.

FRAUEN (27 km, HD 1.500 m): 1. Karoline Dohr (TUS Kainach) 2:44:21, 2. Christine Zückert (Tyrolia Jaritzberg) 2:50:16, 3. Andrea Zirknitzer (ASV Salzburg) 3:10:12.

15. Aug. Mariazell

MÄNNER (11,5 km, HD 850 m): 1. Jürgen Plechinger (LCC Wien) 51:44 (Streckenrekord), 2. Micha-

el Abl (SV St. Sebastian) 54:14, 3. Rudolf Brandl (ATUS Knittelfeld) 57:23.

FRAUEN (11,5 km, HD 850 m): 1. Karoline Dohr (TUS Kainach) 1:06:30, 2. Natascha Jakusch (ATSV Ternitz) 1:18:34, 3. Andrea Weirer (TVN St. Aegyd) 1:20:01.

18. Aug. Graz

MÄNNER (16,8 km, HD 1.100 m): 1. Jürgen Plechinger (LCC Wien) 1:17:39, 2. Thomas Lorenz (Millner's Laufshop) 1:23:12, 3. Anton Böhm (TUS Feldbach) 1:23:37.

FRAUEN (7,5 km, HD 830 m): 1. Elisabeth Rust (Post SV Graz) 39:25, 2. Elisabeth Singer (U. RAIKA Lienz) 40:12, 3. Christine Zückert (Tyrolia Jaritzberg) 41:17.



STEIRISCHE BERGLAUF-CUPPER.
Von links: Thomas LORENZ (3.),
Jürgen PLECHINGER (1.), Peter PRIPFL (2.).

Österreichische U-23- und Jugendmeisterschaften:

Zeitlos in die Ewigkeit

Geduldspreis für den Nachwuchs

SCHWECHAT. Nicht viel weitergegangen ist am ersten Tag der Österreichischen U-23- und Jugendmeisterschaften in Schwechat. Schlechtes Wetter legte sich mit der neuen Zeitnehmung an, die pünktlich zu Beginn ihren Dienst versagte. Die Kampfrichter mußten erstmals seit 20 Jahren wieder auf Handstoppung umstellen, was ihnen unsagbare Schwierigkeiten bereitete. Wegen Zeitgleichheit in den Sprints gab es Serien von Stichläufen, die den Zeitplan gehörig durcheinanderwirbelten. Das multiplizierte sich mit Burschen- und Mädchenläufen zweier Altersklassen zu eindreiviertelstunden Verspätung. Emotionen gingen hoch, als der Starter bei einem längst fälligen Langstreckenstart pfiff und sich die Athleten gehorsam ihrer Regenbekleidung entledigten. Minutenlang bibberten sie hinter der Startlinie und als der Salzburger Landesverbandspräsident Peter Bründl fragte, wann's denn endlich losgehe, schoß der Pistolenmann mit Worten nach draußen. Er habe nichts von Ausziehen gesagt... Die Wettkampfbestimmung wollte er zitieren, an einem Feierabend, der nichts mehr an Feierlichkeit hatte, außer dem unvorgesehenen Luxus des Flutlichts.

Der letzte (3.000-Meter-)Lauf, die letzte Panne: Nach dem Rennen warteten Karin Walkner (Union Salzburg) und Alexandra Kumpf (ULC Linz-Oberbank), die Siegerinnen des U-23- und Jugendlaufes samt Kolleginnen auf (irgend) ein Resultat. Die Geduldigen strazierten den Begriff „Ewigkeit“. Im Ergebnisbericht dieser Österreichischen Meisterschaft stand als peinlicher Vermerk einer Nullnummer: „Vom Kampfgericht wurde lediglich ein Einlauf festgestellt. Von einigen Athleten wurden auch Zeiten genommen.“ Es war bitterkalt und längst finstere Nacht. Die vom nahen Flughafen aufsteigenden Jets schweiften gespenstisch wie Ufo's über's Stadion. Ende der Geisterstunde: Gegen 21 Uhr.

Mit einer Gedenkminute für die bei einem Verkehrsunfall tödlich verunglückte Schwechater Sprinterin Hanni Burger begann der zweite Wettkampftag. Danach kam Sonnenschein. Man hatte die Zeitnehmung aus St. Pölten geholt und installiert und konnte sich damit wieder gewohnter Schwechater Organisationsorgfalt anvertrauen.

Tiroler Stern-Stunden

Ihr Dutzend an österreichischen Meistertiteln, elf im Nachwuchs, einen in der Allgemeinen Klasse, machte Claudia Stern mit

drei Siegen voll. Nach Gold mit Speer und Diskus am ersten Tag hämmerte sie die 4-Kilo-Eisenkugel als erste Österreicherin über 50 Meter. Die 21jährige Innsbruckerin, Studentin für Sportwissenschaften, begann übrigens als Hochspringerin (Bestleistung 1,60 m als Jugendliche). Die Kombination ist so einzigartig nicht: U-23-Hammerwurfsieger Martin Schiller (ATSV OMV Auerthal / 49,84 m) hat eine Hochsprung-Bestmarke von 1,99 Metern stehen.

Gelten hochspringende Hammerwerfer als bannbrechend, so ist Roland Waldner (LG Pletzer Hopfgarten) ein bahnbrechender Tiroler. Seine Sternstunde dauerte allerdings nur Spurtsekunden im 1.500-Meter-Lauf (4:00,03 min).

14,67 Sekunden sind für eine 100-Meter-Hürdenmeisterin der Klasse Unter-23 keine Offenbarung. Die maßvolle Zeit ärgerte Martina Tisch (SV Schwechat). Zu berücksichtigen ist, daß die Ternitzerin an der zweiten Hürde stolperte und „in Bodennähe“ tiefflog. Damit gewinnt die Angelegenheit an Wert. Die sensible Athletin begann sich langsam zu freuen, setzte sie doch einer schwarzen Serie ein Ende. Als zweifache ÖLV-Schülermeisterin war sie vor einigen Jahren kometenhaft gestartet. Ein Kreuz- und Seitenbandriß, mit Meniskus- und Knorpelschaden unterbrach 1993 den rasanten Aufstieg. Beim Comeback über die Hürden, mit drei Schrauben im Knie, war von Martinas Selbstsicherheit nicht viel übriggeblieben. Die Favoritin vieler Nachwuchsmeisterschaften fädelte in Führung liegend bei der letzten Hürde ein, eliminierte sich mit Fehlstarts selbst, oder war beim Weitsprung drei Zentimeter zu kurz. Aufgeben wollte sie öfter als einmal. Trainer Irek Krawcewicz hielt sie beim Leichtathletiktisch, der für die Jus-Studentin künftig wieder reicher gedeckt sein soll: „In zwei Jahren kann sie gute 13er-Zeiten laufen“, sagte der Mann, der in seinem Stall auch Staatsmeisterin Elke Wölfling hat.



TANZBODEN Hammerwurfkreis.
Österreichischer Rekord für
Claudia STERN - 50,18 Meter.
Bild: Werner Strasser

Mit Rucksack auf goldener Wanderschaft

Mit einem Rucksack wanderte sie von Anlage zu Anlage, sammelte Gold ein, um sich dann auf zur nächsten Station zu machen. Olivia Wöckinger vom ULC Linz-Oberbank ist vielseitig, und das bedeutet bei einer Jugendmeisterschaft viel Arbeit. Viermal siegte sie, über 100 Meter (11,7 sek), 300 Meter (40,88 sek), im Weitsprung (6,22 m) und mit der Sprintstaffel des ULC. Was sie im Rucksack spazieren trug? Zwei paar Spikes, ein Maskottchen, „das Wichtigste:“ Kaugummi (ORBIT, natürlich zuckerfrei) und Sonnenbrille. Letzteres hat sie nicht gebraucht.

Schwester Daniela war am Kaugummiverbrauch (gemeinsame Wochenenddosis „mindestens drei Packerl“) und am Medaillensammeln mitbeteiligt. Ihre Ausbeute: Einmal Gold (Staffel), zweimal Silber (Speer / Kugel).

Ralf Hegny (ULV Krems) und Cornelia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) erzielten trotz Kälte und Regen österreichische Jugendrekorde. Hegny, auch im 300-Meter-Hürdenlauf (39,0 sek) der Schnellste, über 300 Meter flach (35,14 sek), Klingler ließ es mit dem Hammer klingeln (42,64 m).



TRAUMLAUF. Mit zwei Fehlstarts disqualifizierte sich Raffaele Grandits. Das irritierte Michael SCHNALLINGER (rechts) auf der Nebenbahn nicht. Scheitelt der Rieder seine langen, schwarzen Haare, merkt er nicht, was rund um ihn passiert. Konzentration und Fleiß sind Stärken des Jugendsiegers im Hürdenlauf und Hochsprung. Bild: Kurt Brunbauer

Der Talentierte und der Fleißige

Im Weitsprung (6,51 m) und im Dreisprung (13,54 m) war Jonas Cambeia vom ATSV Keli Linz erfolgreich, ein Angolaner, der seit fünf Jahren mit seinen Eltern in Linz lebt. Drei Minuten vor dem Weitsprungfinale wärmte er sich noch mit Tischfußball auf, Betreuerin Silvia Anzinger mußte ihn an seine eigentliche Aufgabe erinnern. Die Leichtathletik nimmt der Jugendmeister im Vorbeigehen mit. Eigentlich ist Jonas Fußballer. Ersatz-Verteidiger bei SV Urfahr.

Aus anderem Eisen gemacht ist der Rieder Schlosserlehrling Michael Schnallinger. Der österreichische Jugendmeister im Zehn-

kampf hatte sich drei Wochen seines Sommerurlaubes genommen, um jeden Tag zweimal trainieren zu können und sich auf die Herbstmeisterschaften vorzubereiten. Was sich auszahlte: Er holte Gold im Hochsprung (2,00 m) und über 110 Meter Hürden (14,64 sek) und Silber mit dem Speer. Seine Entscheidungen fielen innerhalb einer guten Stunde, wobei er etwa fünfzehnmal die Schuhe wechseln mußte. Vor einer großen Sporttasche baute er den Schuhpark auf: Speerwurfstiefel, Hochsprung- und Hürden-spikes wurden je nach Einsatz aus- und angezogen.

Österreichische U-23- und Jugendmeisterschaften, 14./15. September, Schwechat

1. Tag: 8 Grad, Regen

2. Tag: 14 Grad, zeitweise heiter

Alle Zeiten mit Zehntel-Angabe sind handgestoppte Zeiten

MÄNNLICH U-23:

100 m (-0,4):

1. Christian Maislinger (U. Salzburg) 10,4, 2. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 10,6, 3. Gerhard Wagner (ATSV OMV Auersthal) 10,6.

400 m:

1. Gerhard Wagner (ATSV OMV Auersthal) 49,18, 2. Rastislav Pomsahar (Amateure Steyr) 50,13, 3. Stefan Höfner (ULC profi Weinland) 50,18.

1.500 m:

1. Roland Waldner (LG Pletzer Hopfgarten) 4:00,03, 2. Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 4:00,88, 3. Christian Schmalegger (Polizei SV Leoben) 4:01,42.

5.000 m:

1. Markus Burböck (Post SV Graz) 14:50,1, 2. Roman Weger (U. RAIKA Linz) 15:10,4, 3. Christoph Neuling (USKO Melk) 15:19,7.

110 m Hürden (+0,8):

1. Christian Maislinger (U. Salzburg) 14,02, 2. Hansjörg Scharner (U. Salzburg) 15,36, 3. Philipp Unfried (U. St. Pölten) 15,61.

400 m Hürden:

1. Gerhard Wagner (ATSV OMV Auersthal) 53,7, 2. Wolfgang Eckerstorfer (LCAV doubrava) 54,8, 3. Thomas Schindler (SVS) 55,4.

3.000 m Hindernis:

1. Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 9:12,68, 2. Roman Weger (U. RAIKA Linz) 9:29,04, 3. Christian Schranz (Kapfenberger SV) 9:35,36.

4 x 100 m:

1. SVS (R. Schindler, Martin Strasser, Markus Volek, Martin Ressler) 43,1, 2. ULV Krems (S. Timo, Ralf Hegny, M. Zach, Jürgen Mayer) 43,9, 3. LG Montfort (Thomas Walsler, Jürgen Thaler, Jürgen Loacker, Andreas Maringgele) 44,0.

Hoch:

1. Pavel Vanicek (LAG Pannonia) 2,12, 2. Boris Bjanov (SVS) 2,06, 3. Alexander Lovrek (SC Theresianum) 1,95.

Stab:

1. Markus Volek (SVS) 4,60, 2. Walther Roiser (ULC profi Weinland) 4,30, 3. Markus Seeger (LG Montfort) 3,90.

Weit:

1. Harald Weiser (U. St. Pölten) 7,09, 2. Günther Czaker (Cricket) 7,07, 3. Boris Bjanov (SVS) 7,03.

Kugel:

1. Mario Nußbaumer (LCAV doubrava) 14,37, 2. Jörg Dallner (ATSV Ternitz) 14,05, 3. Andreas Wildschek (ULC Mödling) 13,76.

Diskus:

1. Jörg Dallner (ATSV Ternitz) 46,64, 2. Christian Pink (Kapfenberger SV) 42,36, 3. Hansjörg Scharner (U. Salzburg) 41,70.

Speer:

1. Max Linher (ATSV OMV Auersthal) 61,48, 2. Martin Ecker (LAG Ried) 56,62, 3. Rainer Picha (ATSV Ternitz) 55,76.

Hammer:

1. Martin Schiller (ATSV OMV Auersthal) 49,84, 2. Johannes Achleitner (ATSV Innsbruck) 47,88, 3. Christian Pink (Kapfenberger SV) 47,68.

JUGEND:

100 m (+1,8):

1. Thomas Scheidl (ULC Linz-Obb.) 10,9, 2. Christoph Parkfrieder (ATSV Keli Linz) 11,0, 3. Roman Schlosser (SVS) 11,2.

300 m:

1. Ralf Hegny (ULV Krems) 35,14 (ÖLV-Jugendrekord), 2. Thomas Scheidl (ULC Linz-Obb.) 35,72, 3. Christoph Parkfrieder (ATSV Keli Linz) 36,35.

1.000 m:



TAKTIERENDE 1.500-Meter-Läufer
Bild: Kurt Brunbauer

(ÖTB ÖÖ) 37,10.

Hammer:

1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 50,18 (ÖLV-Rekord),
2. Silke Zeuner (IAC Orthosan) 40,66, 3. Ute Atzmanning (ÖTB ÖÖ) 35,86.

JUGEND:

100 m (+2,0):

1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 11,7, 2. Roswitha Stermsek (U. Spk. Leibnitz) 11,9, 3. Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 12,3.

300 m:

1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 40,88, 2. Michaela Anzinger (ATSV Keli Linz) 41,60, 3. Sandra Maier (MLG-Spk.) 42,31.

1.000 m:

1. Andrea Mayr (ÖTB ÖÖ) 2:59,10, 2. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 3:00,23, 3. Michaela Anzinger (ATSV Keli Linz) 3:02,04.

3.000 m (keine Zeiten gestoppt):

1. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.), 2. Andrea Mayr (ÖTB ÖÖ), 3. Cornelia Heinze (ULC arido Dornbirn).

100 m Hürden (+0,2):

1. Ulrike Kalb (ÖTB Slazburg) 14,38, 2. Monika Erlach (U. Salzburg) 14,98, 3. Elisabeth Paminger (IGLA Harmonie) 15,54.

300 m Hürden:

1. Katharina Mayer (LG Montfort) 46,0, 2. Michaela Anzinger (ATSV Keli Linz) 46,1, 3. Simone Kühn (KLC) 48,1.

4 x 100 m:

1. ULC Linz-Obb. (Silvia Krauk, Eva-Maria Schöffner, Daniela Wöckinger, Olivia Wöckinger) 49,1, 2. SVS (Sabine Stacher, Daniela Treidl, Nicole Dollinger, Rebekka Kohlweg) 50,8, 3. U. Salzburg (Manuela Walkner, Monika Erlach, Stefanie Steinbichler, Stefanie Tritan) 52,0.

3.000 m Gehen:

1. Katharina Golkowsky (ÖTB Wien) 19:16,79, 2. Andrea Fuchs (LG pletzer Hopfgarten) 19:37,01, 3. Barbara Seyfried (ÖTB Wien) 19:58,05.

Hoch:

1. Ulrike Kalb (ÖTB Salzburg) 1,66, 2. Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 1,63, 3. Pia Lobner (ULC profi Weinland) 1,63.

Stab:

1. Monika Erlach (U. Salzburg) 3,35, 2. Brigitte Pöll (IG LA Wien) 2,80, 3. Christina Leither (IG LA Wien) 2,60.

Weit:

1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 6,22 (-0,7), 2. Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 5,50 (-0,4), 3. Brigitte Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 5,20 (-0,6).

Drei:

1. Brigitte Pöll (IG LA Wien) 10,54 (-1,5), 2. Waltraud Gerhalter (SV Lochau) 10,53 (-0,1), 3. Petra Berger (LCT Innsbruck) 10,30 (+0,2).

Kugel:

1. Roswitha Stermsek (U. Spk. Leibnitz) 13,41, 2. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,36, 3. Betina Schasse (SVS) 12,13.

Diskus:

1. Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 43,02, 2. Doris Weissshaidinger (ÖTB ÖÖ) 36,86, 3. Kirsten Renarth (SVS) 36,08.

Speer:

1. Martina Schoiswohl (ULV RAIKA Schlierbach) 40,62, 2. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 39,26, 3. Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 38,56.

Hammer:

1. Cornelia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 42,64 (ÖLV-Jugendrekord), 2. Kirsten Renarth (SVS) 38,08, 3. Andrea Salzmann (TS Dornbirn) 35,06.

1. Werner Aschenberger (LCAV doubrava) 2:35,48, 2. Clemens Weixelbaumer (USV RAIKA Zwettl) 2:35,91, 3. Markus Riedenbauer (TSV Hartberg) 2:37,04.

3.000 m:

1. Clemens Weixelbaumer (USV RAIKA Zwettl) 9:10,6, 2. Felix Karu (LG Montfort) 9:13,6, 3. Stefan Mair (IGLA Harmonie) 9:14,0.

110 m Hürden (0,0):

1. Michael Schnallinger (LAG Ried) 14,64, 2. Markus Walser (LG Montfort) 15,04, 3. Christoph Parkfrieder (ATSV Keli Linz) 15,18.

300 m Hürden:

1. Ralf Hegny (ULV Krems) 39,0, 2. Christoph Parkfrieder (ATSV Keli Linz) 39,4, 3. Herwig Wastian (LC Heraklith Villach) 40,2.

2.000 m Hindernis:

1. Stefan Schönauer (USKO Melk) 6:22,35, 2. Stefano Palma (SVS) 6:26,76, 3. Christian Ehrenhauser (ÖTB ÖÖ) 6:29,52.

4 x 100 m:

1. SVS (Michael Prenner, Roman Schlosser, Norbert Schmidt, Robert Pompe) 44,6, 2. LG Montfort (Christian Loretz, Markus Walser, Andreas Veit, Ralph Horatschek) 45,1, 3. SSV RAIKA Deutschfeistritz (Martin Mandl, Peter Polz, Günther Raudner, Christian Raudner) 45,2.

5.000 m Gehen:

1. Roland Böhm (ULC Mödling) 23:18,31, 2. Christian Berger (ULC Mödling) 27:39,02, 3. Markus Janovsky (U. Waidhofen/Y.) 27:54,31.

Hoch:

1. Michael Schnallinger (LAG Ried) 2,00, 2. Alexander Lang (LG Montfort) 1,88, 3. Christian Raudner (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 1,85.

Stab:

1. Alistair Thompson (ULC profi Weinland) 4,50, 2. Martin Seer (U. Salzburg) 4,30, 3. Raoul Werzer (U. Salzburg) 3,60.

Weit:

1. Jonas Cambeia (ATSV Keli Linz) 6,51 (-0,8), 2. Christian Loretz (LG Montfort) 6,45 (+0,4), 3. Michael Mayrbrugger (ASKÖ Villach) 6,44.

Drei:

1. Jonas Cambeia (ATSV Keli Linz) 13,54, 2. Csaba Szekely (ATSV St. Martin/Traun) 13,14, 3. Rene Kainz (LAC Wolfsberg) 13,14.

Kugel:

1. Markus Walser (LG Montfort) 15,74, 2. Jonas Cambeia (ATSV Keli Linz) 14,93, 3. Ralf Hegny (ULV Krems) 14,34.

Diskus:

1. Gerhard Mayer (Cricket) 48,86, 2. Andreas Rückl (ÖTB ÖÖ) 45,08, 3. Martin Fritz (ASKÖ Spk. Hainfeld) 42,64.

Speer:

1. Jürgen Kaufmann (ULC arido Dornbirn) 61,12,

2. Michael Schnallinger (LAG Ried) 56,02, 3. Michael Klautzer (U. Spk. Leibnitz) 54,30.

Hammer:

1. Franz Surek (SVS) 60,82, 2. Jan Siart (UKJ Wien) 50,26, 3. Christian Steiner (LCT Innsbruck) 48,86.

WEIBLICH U-23:

100 m (-0,6):

1. Betina Germann (KLC) 12,0, 2. Daniela Russ (ÖTB Wien) 12,1, 3. Bianca Dürr (LG Montfort) 12,3.

400 m:

1. Betina Germann (KLC) 57,29, 2. Irene Hasenlechner (Cricket) 58,67, 3. Elisabeth Plazotta (UKJ Wien) 58,99.

1.500 m:

1. Karin Walkner (U. Salzburg) 4:41,66, 2. Martina Winter (LCAV doubrava) 4:48,21, 3. Brigitte Gschöpf (UKJ Wien) 5:06,17.

3.000 m (keine Zeiten gestoppt):

1. Karin Walkner (U. Salzburg), 2. Martina Winter (LCAV doubrava), 3. Brigitte Gschöpf (UKJ Wien).

100 m Hürden (-0,5):

1. Martina Tisch (SVS) 14,67, 2. Bianca Dürr (LG Montfort) 14,80, 3. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 15,19.

400 m Hürden:

1. Monika Windischer (ATSV Innsbruck) 63,9, 2. Magdalena Kulnik (KLC) 65,4, 3. Elisabeth Sams (ULC Linz-Obb.) 66,3.

4 x 100 m:

1. ÖTB Wien (Petra Seyfried, Daniela Russ, Sabine Hirsch, Lea Gribitz) 49,3, 2. SVS (K. Schörner, Stefanie Hallweger, Martina Tisch, Tanja Gloggnitzer) 49,7, 3. ULC Linz-Obb. (G. Haudum, Elisabeth Sams, Katrin Schöffner, Marion Obermayr) 50,3.

Hoch:

1. Linda Horvath (TSV Hartberg) 1,70, 2. ex aequo Katrin Schöffner (ULC Linz-Obb.) und Julia Auer (LAG Ried) 1,65.

Stab:

1. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 2,90, 2. Christina Nikolov (ULC Mödling) 2,80, 3. Petra Kratky (SVS) 2,60.

Weit:

1. Linda Horvath (TSV Hartberg) 5,82, 2. Martina Tisch (SVS) 5,79, 3. Bianca Dürr (LG Montfort) 5,68.

Kugel:

1. Karin Palkovic (Cricket) 13,17, 2. Claudia Stern (IAC Orthosan) 12,40, 3. Petra Pasching (ULV Krems) 11,75.

Diskus:

1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 46,06, 2. Inge Patuzzi (LAC Klagenfurt) 40,50, 3. Karin Palkovic (Cricket) 39,34.

Speer:

1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 43,20, 2. Claudia Rainer (LAC Klagenfurt) 37,68, 3. Kerstin Eisterer

Österreichische Geher-Staatsmeisterschaften 50 km:

20. Titel des Pendlers

SPITTAL / DRAU. Die ÖLV-Meisterschaften im 50 km Straßengehen waren eine runde Sache. Vor allem für den Wiener Stephan Wögerbauer. Der in Paris lebende Computerfachmann, der zu den Titelkämpfen jeweils nach Österreich fliegt, gewann die 10. Staatsmeisterschaft in Serie über die „Marathonstrecke“ und zugleich seinen 20. Einzeltitel.

Die Staatsmeisterschaft mit nur drei Teilnehmern suchte sich den Rahmen des internationalen Spittaler Straßengehens. Auf einem 2,5-Kilometer-Pendelkurs setzten sich die Italiener Fabio Ruzzier und Roberto Defendenti und Wögerbauer an die Spitze. Nach eher gemütlichen 53 Minuten auf den ersten 10 Kilometern erhöhte das Trio das Tempo für die nächsten 20 Kilometer auf einen 5-Minuten-Schnitt. In der Verfolgergruppe ging Österreichs Senioren-Europameister Wilfried Siegele (SV Schwechat) mit den Ungarn Bondor und Major einen starken Wettkampf, wengleich er den dauernden Rhythmuswechseln nicht bis zum Schluß gewachsen war. Bei Kilometer 30 fiel Wögerbauer aus der Spitzengruppe zurück. Zeitweise betrug der Rückstand bis zu sieben Minuten. Mit seinem bekannt guten Finish kam der Wiener zwar wieder auf 90 beziehungsweise 30 Sekunden heran, für den Gesamtsieg reichte es aber nicht mehr. Ruzzier ging als strahlender Sieger vor dem völlig erschöpften Defendenti und Wögerbauer, der damit die ÖLV-Meisterschaft gewann (4:27:48

Std.), ins Ziel. Wilfried Siegele belegte mit fast 30 Minuten Rückstand Rang zwei in der nationalen Wertung. Der dritte und mit 25 Jahren jüngste Österreicher, Rudolf Ottisch, hatte schon nach 25 Kilometern Magenprobleme, mußte einige Male wegen Krämpfen minutenlang pausieren, hielt aber durch.

Im 5-Kilometer-Rahmenbewerb (30:13 min) der Damen legte die Juniorin Stefanie Burgstaller (Spittaler TV) eine Talentprobe ab. Vater Wolfgang siegte im Männerbewerb.

Österreichische Geher-Staatsmeisterschaften 50 km, 28. September, Spittal/Drau

MÄNNER:

1. Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien, 1. AK 35) 4:27:48, 2. Johann Siegele (SVS, 2. AK 35) 4:56:20, 3. Rudolf Ottisch (ÖTB Wien) 5:26:00.

19. Int. Straßengehen,

28. September, Spittal/Drau

MÄNNER:

50 km:

1. Fabio Ruzzier (ITA, 1. AK 40) 4:26:16, 2. Roberto Defendenti (ITA) 4:17:13, 3. Stephan Wögerbauer (ÖTB

Wien, 1. AK 35) 4:27:48.

AK 45:

1. Hans Michalski (GER) 4:52:50.

5 km:

1. Wolfgang Burgstaller (Spittaler TV, 1. AK 40) 24:22, 2. Pierangelo Fortunati (ITA, 1. AK 45) 25:41, 3. Hermann Strieder (Spittaler TV, 1. AK 55) 27:04, 4. Laszlo Takacs (HUN, 1. AK 35) 27:37.

FRAUEN:

5 km:

1. Ingrid Hajnalka (HUN) 28:56, 2. Stefanie Burgstaller (Spittaler TV, 1. JUNIOREN) 30:13, 3. Erszebet Nemeth (HUN, 1. AK 35) 37:53.



STAATSMESTER und Grenzgänger. Stephan WÖGERBAUER, der Wiener aus Paris.

Genug Bürokratismus erlebt

SALZBURG. Der frühere Speerwurf-Staatsmeister Franz Löberbauer hat die Funktion des Sektionsleiters bei Union Salzburg, die er seit 1983 innehatte, schriftlich zurückgelegt. Hauptgrund war die mangelnde Gesprächsbasis mit Salzburger Union-Funktionären: „Man ist dort in Sachen Leistungssport völlig ahnungslos.“ Bürokraten und Verwalter erschwerten die Arbeit,

kritisiert Löberbauer. Der ehrenamtliche Funktionär spart nicht mit konkreten Vorwürfen: Seiner Bitte um einen Überbrückungskredit für den Start der Salzburger Leichtathleten beim Europacup hätte man spontan entsprochen, aber nie das Geld gegeben. Während Ex-Minister Schäffer sehr wohl den Weg zu einer Salzburger Meisterschaft fand, habe von den Union-Obersten nie einer vorbeige-

schaute. Und einen Leichtathleten zu Olympischen Spielen zu bringen, sei reines Vereinsinteresse, so Löberbauer. Sich kurzfristig zu engagieren, wäre das Talent vieler „Experten“. Jahrelang an der Basis zu arbeiten, sich nicht nur mit „Stars“ zu sonnen, dazu fänden sich heute allerdings nur mehr wenige. Löberbauers Schlußsatz: „Gott sei Dank habe ich immer moralisches Rückgrat gezeigt.“

LEICHTATHLETIK

gibt es in diesen Geschäften:

NIEDERÖSTERREICH:

Laufprofi

Grazer Straße 93
A-2700 Wiener Neustadt
Tel. 02622/24879

OBERÖSTERREICH:

Josef Gebhartl

Tabak-Trafik
Wienerstraße 378a
A-4030 Linz
Tel. 0732/311423

Waltraud Perchthaler

Tabak-Trafik
Hamoderstraße 4
A-4020 Linz
Tel. 0732/348342

Sport Christian

Neugasse 2
A-4910 Ried/I.
Tel. 07752/81000

STEIERMARK:

LOTTO-TOTO Jakomini

Norbert Spitzer
Jakominiplatz 17
A-8020 Graz
Tel. 0316/826084

WIEN:

Laufsport Blutsch

Liniengasse 24
A-1060 Wien
Tel. 0222/5970640

My Runners World

Kirchengasse 18
A-1070 Wien
Tel. 0222/5262474

RLS Sport

Josef-Palme Platz 3
A-1140 Wien
Tel. 0222/9797106

Sport Konrath

Schlachthausgasse 18
A-1030 Wien
Tel. 0222/7101468

Tony's Laufshop

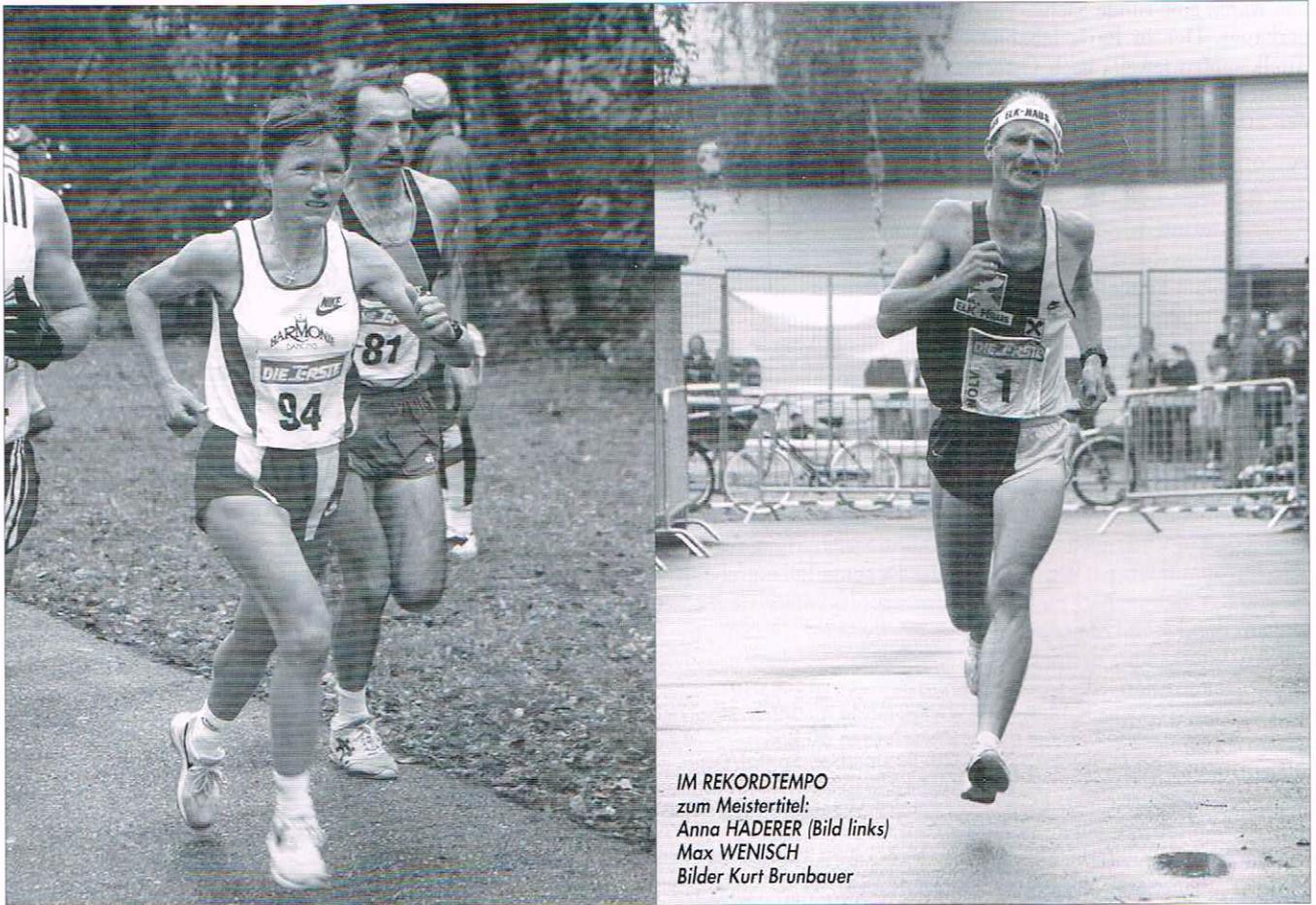
Praterstraße 21
A-1020 Wien
Tel. 0222/2166288

Vienna City Marathon Running Shop

Favoritenstraße 76
A-1100 Wien
Tel./Fax 0222/6043324

Österreichische Halbmarathonmeisterschaften:

Gemeinsamkeiten zweier Solisten



IM REKORDTEMPO
zum Meistertitel:
Anna HADERER (Bild links)
Max WENISCH
Bilder Kurt Brunbauer

WELS. Am 24. März erzielten Max Wenisch (HSV Melk) und Anna Haderer (IGLA Harmonie) mit 1:04:24 und 1:15:35 Stunden in Wien österreichische Bestleistungen im Halbmarathon. Ein halbes Jahr strich ins Land, die Natur wechselte ihr Blätterkleid und viele Trainingskilometer flottierten die athletischen Beine zu noch höherer Frequenz: Bei den Staatsmeisterschaften in Wels drückte das Duo von der eiligen Truppe seine und die ÖLV-Bestmarken auf 1:04:09 und 1:13:42 Stunden.

Für diesen Erfolg lief Wenisch zuletzt im Schnitt 180 Kilometer pro Woche. Im Durchschnitt, wie gesagt. Die Spitzen lagen deutlich über 200 Kilometer. Dabei hätten vor allem die intensiven Trainingseinheiten den Fortschritt gebracht, so der 35jährige, der sich vom Alter nicht beeinflussen läßt. Haderer brachte es auf 140 Wochenkilometer.

Anna Haderer und Max Wenisch haben auch sonst viele Gemeinsamkeiten. Beide tragen in ihren Berufen als Anästhesieärztin beziehungsweise Busfahrer Verantwortung. In der Vorbereitung auf wichtige Wettkämpfe reduziert sich ihr Leben auf Arbeit und Training. Starts bei Meisterschaften ordnen sie lukrativen Angeboten bei Stadtläufen unter. Diese Einstellung erhebt sie zu Vorbildern in ihren Vereinen und darüberhinaus.

Der Welser halbe Marathon mit einem stattlichen Feld von 600 Aktiven begann mit Gebell. Eine Rasse-Hundeaussstellung in der Messehalle beeinträchtigte das Klasse-Laufereignis in keinster Weise. Auf der schnellen 7-Kilometer-Runde legten Haderer und Wenisch mit einem Höllentempo los. Die 10 Kilometer-Marke schneller passierend als ihre Bestzeiten auf dieser Distanz bestimmte dem Duo die Rolle von Vor-Läufern. Helmut Schmuck (LCC Wien), dem Neuhofner Eugen Sorg und Hubert Maier (Union Naturfabrik Ahorn) war die Verfolgung zugeordnet, ebenso wie Ulrike Puchner (ULC Linz-Oberbank) und Johanna Magauer (Union Rohrbach/Berg). Während sich Wenisch sicher war, sein vorgegebenes Tempo durchzuhalten („Der Wenisch ist nicht

mehr irgendwer“), glaubte Haderer, sich zu früh verausgabt zu haben. Daß sie in der letzten Runde noch so viel Kraft haben würde, überraschte sie im Ziel. Dort freilich kam sie ziemlich außer Atem an und warf dem wartenden Reporter ein knappes „Geht no net!“ zu. Wieder bei Luft, erzählte sie, daß ihr die Männer, mit denen sie eine Zeit lang in einer Gruppe lief, zu langsam wurden. „Ich dachte mir, denen mußt du vorlaufen.“ Dann wären andere von hinten gekommen, deren Vorwärtsdrang es mit der gebotenen Vorsicht zu folgen galt. Alles lief blendend, und während Max Wenisch mit seinem Rekord von 1:04:09 Stunden die ÖLV-„Orientierungsnorm“ für die Crosslauf-Europameisterschaften (im Dezember in Charleroi / Belgien) unterbot, durfte sich Haderer mit ihren 1:13:42 Stunden sogar über das Erreichen des WM-Limits für die Halbmarathon-WM freuen. Das Problem: Die Weltmeisterschaften waren nur eine Woche später in Palma de Mallorca und zwei Halbmarathons innerhalb einer Woche läuft kein Pferd.

Innerhalb des letzten Jahres verbesserte sich Wenisch im Halbmarathon um mehr als drei Minuten, Haderer, die Läuferin vom Kieselklub IGLA Harmonie, um sage und schreibe 7 Minuten und 37 Sekunden.

Im Kampf um die Silbermedaille sprintete Eugen Sorg eine Sekunde schneller als Hubert Maier über die Ziellinie. Helmut Schmuck, der die ersten Kilometer mit Max Wenisch vorneweg gelaufen war, mußte mit dem undankbaren vierten Platz vorlieb nehmen. Er lief durch, was für ihn sprach, wie Wenisch bemerkte.

Klare Fronten hingegen bei den Damen. Die Zweite (Ulrike Puchner), die Dritte (Johanna Magauer) und die Vierte (Margarete Haider) waren jeweils rund eine Minute auseinander.

Mit den schnellen Zeiten (durchwegs zwei Minuten besser als bei der letztjährigen Meisterschaft) waren alle Plazierten zufrieden und was dem Spitzenläufer recht ist, freut normalerweise auch den Volks- und Hobbyläufer. Ein Geheimtip ist der Welser Halbmarathon nun nicht mehr - dafür erste Adresse.



Der ÖÖLV hat sich selbst übertroffen: Zuerst mit einer Doppelmeldung, dann mit der Aufhebung einer Landesmeisterschaft am grünen Tisch.

Österreichische Halbmarathonmeisterschaften, 22. September, Wels

15 Grad, Nieselregen, windstill

- MÄNNER:**
 1. Max Wenisch (HSV Melk) 1:13:42 (ÖLV-Bestleistung), 2. Eugen Sorg (U. Neuhofen) 1:06:13, 3. Hubert Maier (U. Naturfabrik Ahorn) 1:06:14, 4. Helmut Schmuck (LCC Wien) 1:06:31, 5. Markus Burböck (Post SV Graz) 1:06:40, 6. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten) 1:06:44.

- MANNSCHAFT:**
 1. HSV Melk (Max Wenisch, Alois Redl, Wolfgang Strauß) 3:23:29, 2. LCC Wien (Helmut Schmuck, Manfred Gigl, Jürgen Plechinger) 3:24:25, 3. LG AU Pregarten (Egon Schmalzer, Wagner Wilhelm, Johann Hones) 3:26:03.

- JUNIOREN:**
 1. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 1:12:02, 2. Manuel Desch (U. Salzburg) 1:12:44, 3. Roland Böhm (ULC Mödling) 1:13:31.

- AK 35:**
 1. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten) 1:06:44, 2. Wagner Wilhelm (LG AU Pregarten) 1:08:55, 3. Johann Hones (LG AU Pregarten) 1:10:24.



Anna Haderer ist Ärztin und kennt sich mit Medikaturen aus. Doch ein Mittel zum Gewinn der oberösterreichischen Landesmeisterschaft schien die Staatsmeisterin und Rekordläuferin nicht parat zu haben. Nicht sie, sondern die drittbeste Oberösterreicherin, Johanna Magauer, wurde zur Landesmeisterin erklärt. Eine eigene Ausschreibung, so hieß es in Wels, verlangte eine zusätzliche Meldung zur Staatsmeisterschaft. Das hätten die Klubs von IGLA Harmonie, ULC Linz-Oberbank und Union Naturfabrik Ahorn versäumt. Den Überraschungsmeistern war's besonders peinlich.

„Der Fehler lag beim ÖÖLV“, bekannte der Vorstand in einer Sitzung. Man hatte einen automatisierten Meldevorgang außer Kraft gesetzt. „Die Sportler sind nicht dafür zu bestrafen!“, so Präsident Herwig Schneider, der die Aufhebung des Welser Ergebnisses bekanntgab: „Meister sind die, die als erste das Ziel erreichten.“ Haderer bekommt nachträglich Landesmeister-Gold, ebenso das Damen-Staatsmeisterteam des ULC Linz-Oberbank (Ulrike Puchner, Ellen Förster, Gabriele Schuster).

- AK 40:**
 1. Franz Gattermann (LAG Ried) 1:09:11, 2. Martin Köhler (ULC profi Weinland) 1:10:36, 3. Alois Puchner (LG AU Pregarten) 1:10:45.

- AK 45:**
 1. Gerhard Hanisch (SVSG Lunz/See) 1:11:29, 2. Johann Sommerhuber (Tyrolia Jaritzberg) 1:13:43, 3. Ernst Schnell (ULC Mödling) 1:14:04.

- AK 50:**
 1. Heinz Tiefengraber (ULC Road Runners) 1:17:53, 2. Klaus Kröhn (U. Naturfabrik Ahorn) 1:18:59, 3. Franz Reichör (SV Gallneukirchen) 1:20:59.

- AK 55:**
 1. Herbert Kamper (Amateure Steyr) 1:18:12, 2. Robert Schmitt (Cricket) 1:22:12, 3. Anton Holzleitner (ASV Salzburg) 1:24:11.

- AK 60:**
 1. Walter Hintermayr (ASKÖ Marchtrenk) 1:29:58, 2. Franz Puckl (LSV Kitzbühel) 1:38:11, 3. Rudolf Zelenka (TVN St. Pölten) 1:40:07.

- AK 65:**
 1. Rudolf Oppel (ASKÖ Marchtrenk) 1:30:53.

- AK 70:**
 1. Matthias Strobl (U. RAIKA Innerschwand) 1:38:46.

- FRAUEN:**
 1. Anna Haderer (IGLA Harmonie) 1:13:42 (ÖLV-Bestleistung), 2. Ulrike Puchner (ULC Linz-Obb.) 1:17:25, 3. Johanna Magauer (U. Rohrbach/Berg) 1:18:32, 4. Margarete Haider (U. Waidhofen/Y.) 1:19:21, 5. Sabine Stelzmüller (LCAV doubrava) 1:21:26, 6. Renata Sitek (LCC Wien) 1:22:52.

- MANNSCHAFT:**
 1. ULC Linz-Obb. (Ulrike Puchner, Ellen Förster, Gabriele Schuster) 4:10:12, 2. ASV Salzburg (Andrea Zirknitzer, Birgit Andorfer, Margarete Kroiss) 4:11:36, 3. Cricket (Sherry Lyons-Halmer, Diana Mehnert, Margit Waldbrunner) 4:18:08.

- AK 35:**
 1. Andrea Zirknitzer (ASV Salzburg) 1:23:31, 2. Veronika Kienbichl (SVG Hohe Wand) 1:23:44, 3. Isabella Cuder (VST Völkermarkt) 1:28:18.

- AK 40:**
 1. Edith Mayrhofer (LCA umdasch Amstetten) 1:28:43, 2. Elfriede Spiegel (LCA umdasch Amstetten) 1:29:52, 3. Elfriede Mayrbäurl (Amateure Steyr) 1:32:02.

- AK 45:**
 1. Diana Mehnert (Cricket) 1:24:57, 2. Monika Staggel (ASV Salzburg) 1:25:53, 3. Renate Biermayr (Polizei SV Linz) 1:55:37.

- AK 50:**
 1. Christine Sturm (ASV Salzburg) 1:29:45, 2. Elfriede Weidinger (ALC Wels) 1:37:18, 3. Monika Styx (LCA umdasch Amstetten) 1:45:45.

- AK 55:**
 1. Margit Waldbrunner (Cricket) 1:28:19, 2. Heidrun Heim (ULC arido Dornbirn) 1:30:28, 3. Margarete Petak (Amateure Steyr) 1:39:30.

ÖÖLV-Landesmeisterschaften:

- MÄNNER:**
 1. Eugen Sorg (U. Neuhofen) 1:06:13, 2. Hubert Maier (U. Naturfabrik Ahorn) 1:06:14, 3. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten) 1:06:44.

- MANNSCHAFT:**
 LG AU Pregarten (Egon Schmalzer, Wilhelm Wagner, Johann Hones) 3:26:03.

- JUNIOREN:**
 Christian Pflügl (LCAV doubrava) 1:12:02.

- FRAUEN:**
 1. Anna Haderer (IGLA Harmonie) 1:13:42 (ÖLV-Bestleistung), 2. Ulrike Puchner (ULC Linz-Obb.) 1:17:25, 3. Johanna Magauer (U. Rohrbach/Berg) 1:18:32.

- MANNSCHAFT:**
 ULC Linz-Obb. (Ulrike Puchner, Ellen Förster, Gabriele Schuster) 4:10:12.

5. Int. Welser Halbmarathon, Volkslauf:

- MÄNNER:**
 1. Günther Moser (Kremsmünster, 1. AK 35) 1:13:09, 2. Karl Rautter (U. Gaimberg, 2. AK 35) 1:13:13, 3. Walter Androvic (ASKÖ Marchtrenk) 1:13:22.

- AK 30:**
 1. Alois Neugebauer (LCC Wien) 1:14:13.

- AK 40:**
 1. Wolfgang Grubmayr (Tyrolia Wels) 1:13:37.

- AK 45:**
 1. Josef Friesenbichler (GER) 1:14:28, 2. Ernst Vogtenhuber (U. Tria Gmunden) 1:16:08.

- AK 50:**
 1. Friedrich Pratiwensky (SK Tri Gallneukirchen) 1:17:28.

- AK 55:**
 1. Rudolf Lindorfer (TVN Zisser Kronstorf) 1:19:02.

- AK 60:**
 1. Max Eichinger (U. Gmunden) 1:31:13.

- AK 70:**
 1. Gottfried Filipitsch (GER) 2:00:07.

- FRAUEN:**
 1. Veronika Lindner (SV Gallneukirchen) 1:30:34, 2. Angela Zeiml (Rainbach, 1. AK 35) 1:35:52, 3. Magdalena Ecker (Wels) 1:38:51.

- AK 30:**
 1. Martina Gugler (LT Hiesberg) 1:52:14.

- AK 40:**
 1. Helene Leiss (U. Vorchdorf) 1:39:52.

- AK 45:**
 1. Elfriede Frühauf (Hallstatt) 1:47:28.

- AK 50:**
 1. Sylvia Schaller (Leonding) 2:03:55.

- JUNIOREN:**
 1. Dzevad Sijak (U. RAIKA Zwettl) 1:20:04.

Landesmeisterschaften der Bundesländer

Kärnten

7./8. Sep. KLV-Jugendmeisterschaften, Villach

MÄNNLICH:

100 m (+1,7) / Kugel / Diskus:

Michael Mayrbrugger (ASKÖ Villach) 11,37 / 13,29 / 35,58.

300 m:

Julian Adlassnig (LG ASKÖ Kärnten) 37,35.

1.000 m / 2.000 m Hindernis:

Rene Katholnig (KLC) 2:44,36 / 7:05,86.

3.000 m:

Simon Woschitz (KLC) 10:18,58.

110 m Hürden / 300 m Hürden:

Herwig Wastian (LC Heraklith Villach) 16,25 / 40,30.

4 x 100 m:

LG ASKÖ Kärnten (Horst Kofler, Julia Adlassnig, Martin Sabitzer, Stefan Falkner) 46,67.

3 x 1.000 m:

KLC (Nils Wieser, Simon Woschitz, Rene Katholnig) 9:22,89.

Hoch / Weit / Drei / Speer:

Rene Kainz (LAC Wolfsberg) 1,82 / 6,35 / 13,38 / 50,04.

Stab:

Andreas Fischer (ATV Feldkirchen) 2,60.

Hammer:

Michael Schilcher (ATV Feldkirchen) 28,38.

WEIBLICH:

100 (+1,3) / 300 m:

Marie-Luise Morak (TLC ASKÖ Feldkirchen) 13,10 / 43,86.

1.000 m:

Natascha Landauer (KLC) 3:19,79.

100 m Hürden (-1,4) / Weit:

Simone Kühn (KLC) 16,55 / 4,89.

300 m Hürden:

Angelika Stingl (TLC ASKÖ Feldkirchen) 50,65.

4 x 100 m:

TLC ASKÖ Feldkirchen (Simone Morak, Marie-Luise Morak, Angelika Stingl, Astrid Safran) 54,42.

3 x 800 m:

KLC (Simone Kühn, Ina Lacker, Natascha Landauer) 8:08,10.

Hoch / Drei:

Marlene Kraschl (ATV Feldkirchen) 1,45 / 9,72.

Kugel:

Astrid Safran (TLC ASKÖ Feldkirchen) 11,11.

Diskus:

Kathrin Frank (LAC Klagenfurt) 31,18.

Speer:

Martina Reiner (ATV Feldkirchen) 30,20.

Hammer:

Barbara Konz (ATV Feldkirchen) 21,74.

AUSSER KONKURRENZ:

MÄNNER:

300 m:

Gerwin Gallob (LG ASKÖ Kärnten) 35,69.

1.000 m:

Gregor Spath (LAC Klagenfurt) 2:39,86.

Drei:

Thomas Gruber (LG ASKÖ Kärnten) 12,54.

5./6. Okt. KLV-Mehrkampfmeisterschaften, Feldkirchen

7 Grad, Regen

MÄNNER Zehnkampf:

Hubert Petz (U. Klagenfurt) 5.773 (100 m: 11,61 (+0,6) - Weit: 6,07 (+0,3) - Kugel: 10,34 - Hoch: 1,65 - 400 m: 55,83 / 110 m Hürden: 15,59 (+0,2) - Diskus: 35,52 - Stab: 2,80 - Speer: 49,76 - 1.500 m: 4:50,28).

JUNIOREN Zehnkampf:

Helmut Petter (LG ASKÖ Kärnten) 5.114 (11,76 (+0,6) - 5,86 (-0,4) - 12,72 - 1,60 - 61,87 / 17,40 (+0,2) - 35,18 - 3,20 - 41,72 - 5:36,01).

JUGEND Zehnkampf:

Michael Mayrbrugger (ASKÖ Villach) 5.857 (100 m: 11,62 (+0,6) - Weit: 6,25 (+0,2) - Kugel: 13,34 - Hoch: 1,65 - 300 m: 37,82 / 110 m Hürden: 16,09 (+0,4) - Diskus: 32,98 - Stab: 2,80 - Speer: 35,74 - 1.000 m: 3:01,56.

FRAUEN Siebenkampf:

Sonja Maier (KLC) 2.849 (100 m Hürden: 18,52 (+0,6) - Hoch: 1,40 - Kugel: 7,70 - 200 m: 30,73 (+0,2) / Weit: 4,29 (+1,4) - Speer: 31,94 - 800 m: 3:20,29).

JUGEND Siebenkampf:

Simone Kühn (KLC) 3.530 (100 m Hürden: 16,88 (+0,6) - Hoch: 1,40 - Kugel: 8,60 - 100 m: 13,72 (-0,3) / Weit: 4,79 (+0,8) - Speer: 25,20 - 800 m: 2:53,08).

SCHÜLER Sechskampf:

Angelika Stingl (TLC ASKÖ Feldkirchen) 3.306 (80 m Hürden: 12,83 (+0,8) - Kugel: 7,22 - Weit: 4,81 (+0,2) / 100 m: 13,53 (+0,5) - Hoch: 1,33 - 800 m: 2:36,10).

Niederösterreich

28./29. Sep. NÖLV-Mehrkampfmeisterschaften, Amstetten

MÄNNER Zehnkampf:

1. Martin Krenn (ATSV Ternitz) 6.539 (100 m: 12,06 (+0,6) - Weit: 6,18 (+0,8) - Kugel: 13,12 - Hoch: 1,75 - 400 m: 56,38 / 110 m Hürden: 15,86 (-1,5) - Diskus: 38,74 - Stab: 4,60 - Speer: 57,54 - 1.500 m: 4:54,74), 2. Gerhard Wagner (ATSV OMV Auersthal) 6.374 (11,13 (+0,6) - 6,52 (+1,3) - 10,69 - 1,70 - 49,10 / 15,48 (-1,5) - 27,14 - 3,50 - 50,54 - 4:47,74), 3. Karl Leeb (ATSV Ternitz) 6.072 (11,58 (+0,6) - 6,34 (+0,9) - 11,13 - 1,70 - 52,36 / 15,88 (-1,5) - 34,00 - 3,70 - 39,22 - 4:51,10).

MANNSCHAFT:

ATSV OMV Auersthal 17.670 (Gerhard Wagner 6.374, Thomas Ganger 5.811, Max Linher 5.485).

JUNIOREN Zehnkampf:

Martin Schiller (ATSV OMV Auersthal) 5.544 (12,16 (+2,1) - 5,88 (+1,7) - 13,13 - 1,88 - 58,66 / 16,32 (-0,7) - 35,80 - 3,50 - 39,00 - 5:41,38).

JUGEND Zehnkampf:

Ralf Hegny (ULV Krems) 6.204 (100 m: 11,23 (+0,7) - Weit: 6,13 - Kugel: 12,82 - Hoch: 1,75 - 300 m: 35,58 / 110 m Hürden: 15,58 (+0,2) - Diskus: 28,54 - Stab: 2,50 - Speer: 51,62 - 1.000 m: 3:04,55).

MANNSCHAFT:

SVS 15.043 (Michael Prenner 5.705, Philipp Zahrer 4.935, Manuel Tschellnig 4.403).

SCHÜLER Siebenkampf:

Nik Wolfgruber (ULC Mödling) 4.193 (100 m: 12,23 (-0,9) - Weit: 5,87 (+0,6) - Kugel: 13,54 - Hoch: 1,60 / 100 m Hürden: 15,82 (+0,7) - Speer: 45,58 - 1.000 m: 3:06,13).

MANNSCHAFT:

ATUS Gmünd 9.657 (Gerhard Opelka 3.677, Christian Ableidinger 3.240, Thomas Höllrigl 2.740).

WEIBL. JUNIOREN Siebenkampf:

Manuela Stanka (ÖTB LA Baden) 3.863 (100 m Hürden: 15,82 (+3,6) - Hoch: 1,40 - Kugel: 8,07 - 200 m: 16,12 (+0,2) / Weit: 5,05 (-0,4) - Speer: 21,68 - 800 m: 2:43,67).

JUGEND Siebenkampf:

Daniela Treidl (SVS) 4.208 (100 m Hürden: 15,58 (+1,1) - Hoch: 1,30 - Kugel: 10,30 - 100 m: 12,98 (+2,1) / Weit: 5,13 (-0,2) - Speer: 31,04 - 800 m: 2:36,02).

MANNSCHAFT:

SVS 12.023 (Daniela Treidl 4.208, Sabine Stacher 4.048, Nina Strempl 3.767).

SCHÜLER Sechskampf:

Sabine Überlacher (ATSV Ternitz) 3.410 (80 m Hürden: 12,95 (+2,0) - Hoch: 1,55 - Kugel: 10,85 / 100 m: 13,34 (+0,5) - Weit: 4,74 (+0,7) - 800 m: 2:55,06).

MANNSCHAFT:

ULC Mödling 8.749 (Romana Litzka 3.152, Gabriele Koberger 3.007, Julia Pranz 2.590).

Oberösterreich

23.-25. Aug. OÖLV-U-23- und Jugendmeisterschaften, Steyr

Von den 60 auf der Rennbahn in Steyr zu vergebenden oberösterreichischen Nachwuchstitel holten Daniela Wöckinger (ULC Linz-Oberbank), Michaela Anzinger (ATSV Keli Linz) und Michael Schnallinger (LAG Ried) je vier bei der Jugend. Kerstin Eisterer vom ÖTB OO bewies ihre Vielseitigkeit: In neun U-23-Disziplinen am Start, gewann sie zwei Gold- (Speer und Hammer - mit neuem OÖLV-Rekord von 40,46 Metern), vier Silber und eine Bronzemedaille.

FRANZ SPERRER

MÄNNL. U-23:

100 m (-0,2):

Michael Reindl (USV BV quattro-team) 11,09.

400 m:

Rastislav Pomsahar (Amateure Steyr) 50,20.

1.500 m:

Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 4:04,72.

5.000 m:

Christian Pflügl (LCAV doubrava) 15:51,74.

110 m Hürden (-1,7):

Markus Nöhhammer (ALC Wels) 17,27.

400 m Hürden:

Wolfgang Eckerstorfer (LCAV doubrava) 55,67.

4 x 100 m:

ULC Linz-Obb. (C. Hofer, Martin Patrasso, Andreas Vila, Thomas Scheidl) 45,37.

DIE ERSTE

Hoch:
Patrick Mitterer (Amateure Steyr) 1,85.
Stab:
Rainer Schopf (ÖTB OÖ) 3,70.
Weit:
Peter Gschwandner (IGLA Harmonie) 7,00 (+1,5).
Kugel:
Mario Nußbaumer (LCAV doubrava) 14,22.
Diskus:
Christoph Seiser (ÖTB OÖ) 39,02.
Speer:
Martin Ecker (LAG Ried) 59,16.
Hammer:
Günther Sams (SV Bad Ischl) 40,42.
JUGEND:
100 (+1,1) / 300 m:
Thomas Scheidl (ULC Linz-Obb.) 10,93 / 35,38.
1.000 m:
Werner Aschenberger (LCAV doubrava) 2:40,87.
3.000 m:
Clemens Weixelbaumer (USV RAIKA Zwettl) 9:10,70.
110 m Hürden (-1,6) / Hoch / Stab / Speer:
Michael Schnallinger (LAG Ried) 15,09 / 1,92 / 3,80 / 56,28.
300 m Hürden:
Christoph Parkfrieder (ATSV Keli Linz) 39,39.
2.000 m Hindernis:
Christian Ehrenhauser (ÖTB OÖ) 6:34,21.
4 x 100 m:
ATSV Keli Linz (Stefan Wiesinger, Christoph Parkfrieder, D. Danter, Jonas Cambeia) 46,27.
3 x 1.000 m:
LCAV doubrava (Abdullah Bahlol, Reinhard Schläger, Werner Aschenberger) 8:23,98.
Weit / Kugel:
Jonas Cambeia (ATSV Keli Linz) 6,64 (-1,2) / 14,35.
Drei:
Csaba Szekely (ATSV St. Martin/Traun) 13,13.
Diskus / Hammer:
Andreas Rückl (ÖTB OÖ) 45,38 / 43,62.

WEIBL. U-23:
100 (+1,5) / 400 / 1.500 m / 400 m Hürden:
Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 12,87 / 56,22 / 4:44,62 / 65,83.
4 x 100 m:
IGLA Harmonie (Silvia Mesi, Birgit Zillner, Gabi Cacha, Anita Rackeseder) 53,84.
100 m Hürden (-1,0) / Hoch / Stab:
Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 15,71 / 1,61 / 2,80.
Weit:
Birgit Zillner (IGLA Harmonie) 5,30 (+1,0).
Kugel / Diskus:
Ute Atzmanning (ÖTB OÖ) 12,13 / 36,82.
Speer / Hammer:
Kerstin Eisterer (ÖTB OÖ) 42,38 / 40,46 (OÖLV-Rekord).
JUGEND:
100 (+1,7) / 300 m / 300 m Hürden:
Michaela Anzinger (ATSV Keli Linz) 12,61 / 41,02 / 47,69.
1.000 / 3.000 m:
Andrea Mayr (ÖTB OÖ) 3:00,10 / 10:24,38.
100 m Hürden (-0,6) / Weit / Kugel:
Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 15,32 / 5,33 (-0,6) / 11,66.
4 x 100 m:
ULC Linz-Obb. (Slivia Krauk, Eva-Maria Schöffner, Verena Brunnbauer, Daniela Wöckinger) 51,40.
3 x 800 m:
Christina Haitzinger, Nadja Horesovsky, Michaela Anzinger) 7:38,71.
Hoch:
Gunda Grubmüller (ALC Wels) 1,61.
Stab:
Elisabeth Sellinger (LAG Ried) 2,00.
Drei:
Martina Fiederer (ATSV St. Martin/Traun) 10,62

(+1,4).
Diskus:
Doris Weissshaidinger (ÖTB OÖ) 33,54.
Speer:
Martina Schoisswohl (ULV RAIKA Schlierbach) 39,40.
Hammer:
Verena Brunnbauer (ULC Linz-Obb.) 26,00.



EIN QUARTETT von oberösterreichischen Nachwuchs-„Vierfachmeistern“ komplettierte 1.500-Staatsmeisterin Brigitte MÜHLBACHER. Bild: PLOHE

31. Aug. OÖLV-Seniorenmeisterschaften im Halbmarathon, Pregarten und 7. Int. Aisttal-Halbmarathon

Einen der wenigen Sommertage verbuchten die Veranstalter des Aisttal-Halbmarathons. Es war ein einsames Rennen von Egon Schmalzer (LG AU Pregarten), der in 1:08:56 Stunden einen neuen Streckenrekord aufstellte und damit oberösterreichischer Seniorenmeister wurde. Die Plätze zwei und drei gingen mit Wilhelm Wagner und Markus Hametner ebenfalls an Läufer der Laufgemeinschaft ASKO/Union Pregarten. Hametner, aufsteigender Stern in der Pregarter Laufszene, ließ trotz Organisationsstreß bekannte Größen wie Alois Puchner und Max Springer hinter sich.

Unter 15 gestarteten Damen ging der Tages-sieg an die Tschechin Jitka Valkova (1:29:59 Std.) vor Gabriele Schuster (ULC Linz-Oberbank) und Seniorenmeisterin Roswitha Pröll (Union Naturfabrik Ahorn / 1:37:35 Std.).

Seniorenmeisterschaften:

MÄNNER:
AK 35:
Egon Schmalzer (LG AU Pregarten) 1:08:56.
AK 40:
Alois Puchner (LG AU Pregarten) 1:12:43.
AK 45:
Karl Heinz Meidinger (TUS Kremsmünster) 1:23:52.
AK 50:
Franz Reichör (SV Gallneukirchen) 1:24:48.
AK 55:
Herbert Kamper (Amateure Steyr) 1:24:58.

AK 60:
Max Eichinger (U. VB Gmunden) 1:34:07.
AK 65:
Rudolf Oppel (ASKÖ Marchtrenk) 1:38:48.

FRAUEN:

AK 35:
Martina Reiter (Polizei SV Linz) 1:44:16.
AK 40:
Roswitha Pröll (U. Naturfabrik Ahorn) 1:37:35.
AK 45:
Renate Biermair (Polizei SV Linz) 1:53:59.
AK 50:
Elfriede Weidinger (ALC Wels) 1:39:08.

Aisttal-Halbmarathon:

MÄNNER:
1. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten, 1. AK 35) 1:08:56 (Streckenrekord), 2. Wilhelm Wagner (LG AU Pregarten, 2. AK 35) 1:11:04, 3. Markus Hametner (LG AU Pregarten) 1:11:53.
AK 40:
Alois Puchner (LG AU Pregarten) 1:12:43.
AK 45:
Karl Heinz Meidinger (TUS Kremsmünster) 1:23:52.
AK 50:
1. Frantisek Marek (CZE) 1:20:16, 2. Franz Reichör (SV Gallneukirchen) 1:24:48.
AK 55:
Rudolf Lindorfer (TVN Zisser Kronsdorf) 1:20:44
AK 60:
Max Eichinger (U. VB Gmunden) 1:34:07.
AK 65:
Rudolf Oppel (ASKÖ Marchtrenk) 1:38:48.
JUNIOREN:
Markus Marksteiner (Ried/R.) 1:57:04.

FRAUEN:

1. Jitka Valkova (CZE) 1:29:59, 2. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 1:31:49, 3. Roswitha Pröll (U. Naturfabrik Ahorn, 1. AK 40) 1:37:35.
AK 35:
Angela Zeiml (Rainbach) 1:38:29.
AK 45:
Renate Biermair (Polizei SV Linz) 1:53:59.
AK 50:
Elfriede Weidinger (ALC Wels) 1:39:08.
AK 55:
Christine Bocksteiner (LG AU Pregarten) 1:57:32.

21./22. Sep. OÖLV-Mehrkampfmeisterschaften, Allg. Klasse und Junioren, Ried

Klaus Biermayr, ein ehemaliger Jedermann-Zehnkämpfer, wurde erstmals Zehnkampf-Landesmeister - vor seinem Vorbild und Zehnkampf-Union-Vereinsobmann Georg Werthner. Im Siebenkampf blieb alles beim Alten: Kirsten Walckinger (Zehnkampf-Union) siegte vor den ULC-Juniorinnen Marion Obermayr und Katrin Schöffner.

MÄNNER Zehnkampf:

1. Klaus Biermayr (Zehnkampf-U.) 6.279 (100 m: 11,22 (-1,2) - Weit: 6,83 - Kugel: 12,04 - Hoch: 1,80 - 400 m: 51,17 / 110 m Hürden: 16,87 (-0,4) - Diskus: 36,22 - Stab: 3,00 - Speer: 47,62 - 1.500 m: 4:59,90), 2. Georg Werthner (Zehnkampf-U.) 6.031 (12,35 (-0,7) - 6,38 - 12,08 - 1,75 - 55,25 / 17,06 (-0,4) - 36,36 - 3,60 - 56,90 - 4:56,08), 3. Bernhard Meingassner (ULC Linz-Obb.) 5.710 (11,50 (-1,2) - 6,26 - 8,16 - 1,70 - 51,15 / 16,67 (-0,4) - 25,82 - 3,60 - 47,46 - 5:05,44).

MANNNSCHAFT:

Zehnkampf-U. 17.356 (Klaus Biermayr 6.279, Georg Werthner 6.031, Andreas Köppl 5.046).

JUNIOREN Zehnkampf:

Wolfgang Eckerstorfer (LCAV doubrava) 5.290 (11,73 (+0,7) - 5,70 - 9,48 - 1,75 - 51,18 / 16,47 (-0,3) - 24,20 - 2,60 - 35,46 - 4:55,20).

FRAUEN Siebenkampf:

1. Kirsten Wakolbinger (Zehnkampf-U.) 4.865 (100 m Hürden: 14,95 (-0,9) - Hoch: 1,64 - Kugel: 11,88 - 200 m: 27,10 (-1,5) / Weit: 5,51 - Speer: 34,84 - 800 m: 2:37,20), 2. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 4.773 (15,13 (-0,9) - 1,58 - 9,70 - 26,58 (-1,5) / 5,21 - 37,96 - 2:26,76), 3. Katrin Schöffner (ULC Linz-Obb.) 4.310 (15,22 (-0,9) - 1,67 - 9,86 - 27,21 (-1,5) / 5,20 - 25,20 - 2:49,85).

21./22. Sep. OÖLV-Mehrkampfmeisterschaften, Jugend, Traun

MÄNNL. JUGEND Zehnkampf:

Michael Schnallinger (LAG Ried) 6.243 (100 m: 11,76 (+0,8) - Weit: 6,03 (-1,5) - Kugel: 13,70 - Hoch: 1,98 - 300 m: 38,14 / 110 m Hürden: 15,15 (+0,1) - Diskus: 30,94 - Stab: 2,80 - Speer: 50,06 - 1.000 m: 3:12,0).

MANNSCHAFT:

ATSV St. Martin/Traun 13.008 (Csaba Szekely 5.088, Thomas Bogner 4.093, Christian Schwendner 3.827).

WEIBL. JUGEND Siebenkampf:

Olivia Wäckinger (ULC Linz-Obb.) 5.089 (100 m Hürden: 14,87 (0,0) - Hoch: 1,53 - Kugel: 13,07 - 100 m: 12,52 (+0,1) / Weit: 5,82 (-0,5) - Speer: 37,86 - 800 m: 2:40,54).

MANNSCHAFT:

ULC Linz-Obb. 12.414 (Olivia Wäckinger 5.089, Verena Brunbauer 3.868, Nicole Hofer 3.457).

Steiermark

8. Sep. StLV-Halbmarathon-Landesmeisterschaften, Gleisdorf und Gleisdorfer Halbmarathon Landesmeisterschaften:

MÄNNER:

1. Terefe Mekonnen (Ponigl road runners) 1:09:01, 2. Harald Bauer (TUS Kainach) 1:10:40, 3. Christian Resch (TUS Kainach) 1:11:28.

MANNSCHAFT:

TUS Kainach (Harald Bauer, Christian Resch, Gerald Pichler) 3:34:56.

JUNIOREN:

Alexander Unterberger (Polizei SV Leoben) 1:24:14.

FRAUEN:

1. Elisabeth Rust (Post SV Graz) 1:20:59, 2. Karoline Dohr (TUS Kainach) 1:24:45, 3. Christine Zückert (Tyrolia Jaritzberg) 1:27:51.

MANNSCHAFT:

Tyrolia Jaritzberg (Christine Zückert, Edeltraud Schneider, Roswitha Hense) 4:52:28.

Gleisdorfer Halbmarathon:

MÄNNER:

1. Roman Kejzar (SLO, 1. AK 30) 1:08:44, 2. Terefe Mekonnen (Ponigl road runners, 2. AK 30) 1:09:01, 3. Igor Salamun (SLO, 3. AK 30) 1:09:23. AK 35:

1. Jakob Kodric (SLO) 1:12:46, 2. Karl-Arthur Karner (Kapfenberger SV) 1:13:53.

AK 40:

Sepp Ehgartner (ATUS Judenburg) 1:14:11.

AK 45:

Johann Sommerhuber (Tyrolia Jaritzberg) 1:14:22.

AK 50:

Wolfgang Helm (LC Guggenbach) 1:18:58.

AK 55:

Robert Schmitt (Cricket) 1:23:23.

AK 60:

Norbert Machata (Tyrolia Wien) 1:28:27.

JUNIOREN:

1. Andrej Mesner (SLO) 1:13:29, 3. Thomas Zsifkovits (Happy Lauf Anger) 1:32:28.

JUGEND:

Zsolt Szabo (HUN) 1:23:12, 2. Alexander Unterberger (Polizei SV Leoben) 1:24:15.

FRAUEN:

1. Silva Vivod (SLO, 1. AK 30) 1:20:20, 2. Elisabeth Rust (Post SV Graz, 1. AK 35) 1:21:00, 3. Karoline Dohr (TUS Kainach, 2. AK 30) 1:24:45.

AK 40:

Ludmila Gütl (FC Donald) 1:33:43.

AK 45:

Edeltraud Schneider (Tyrolia Jaritzberg) 1:36:54.

AK 50:

Lojzka Felicijan (SLO) 1:48:39.

AK 55:

Gertrude Quitt (LTC Raiffeisen Graz) 1:38:26.

Vorarlberg

14. Sep. VLV-Berglaufmeisterschaften, Koblach

und 2. Int. Kobler Berglauf VLV-Berglaufmeisterschaften:

MÄNNER (10,5 km, HD 700 m):

1. Dietmar Mathis (LG Montfort) 45:48, 2. Albert Steurer (Tri Club Bregenzwald) 49:27, 3. Walter Fink (Tri Club Bregenzwald) 50:38.

MANNSCHAFT:

Tri Club Bregenzwald (Albert Steurer, Walter Fink, Christian Baldauf) 2:37:11.

JUGEND:

Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn) 18:12.

FRAUEN (10,5 km, HD 700 m):

1. Elisabeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) 59:35, 2. Petra Summer (Saeco Power Team Koblach) 1:00:26, 3. Silvia Nußbaumer (ULC arido Dornbirn) 1:01:49.

JUGEND:

Alexandra Steurer (SV Buch) 26:46.

Int. Kobler Berglauf:

MÄNNER (10,5 km, HD 700 m):

1. Dietmar Mathis (LG Montfort) 45:46, 2. Roland Wille (LIE, 1. AK 35) 47:28, 3. Dominik Hasler (SUI, 1. JUNIOREN) 49:03, 4. Albert Steurer (Tri Club Bregenzwald) 49:28, 5. Dieter Fischer (TS Hard, 1. AK 30) 50:00.

AK 40:

1. Franz Renggli (SUI) 50:06, 2. Robert Romagna (LSG Vorarlberg) 54:01.

AK 45:

1. Reinhard Scheger (Saeco Power Team Koblach) 56:26.

AK 50:

1. Hubert Rödhammer (ULC Bludenz) 57:46.

AK 55:

1. Wigbert Hammerer (LSG Vorarlberg) 57:54.

JUGEND:

Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn) 18:12.

FRAUEN (10,5 km, HD 700 m):

1. Elisabeth Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. AK 45) 59:35, 2. Petra Summer (Saeco Power Team Koblach) 1:00:26, 3. Silvia Nußbaumer (ULC arido

Dornbirn, 1. AK 35) 1:01:49, 4. Heidrun Heim (ULC arido Dornbirn, 1. AK 55) 1:07:02.

AK 50:

1. Karin Haller (Bregenz) 1:25:05.

JUGEND:

Alexandra Steurer (SV Buch) 26:46.

Wien

21./22. Sep. WLW-Mehrkampfmeisterschaften, Südstadt

MÄNNER Zehnkampf:

1. Günther Czaker (Cricket) 5.896 (100 m: 11,66 (-1,5) - Weit: 7,14 - Kugel: 10,83 - Hoch: 1,70 - 400 m: 53,26 / 110 m Hürden: 17,78 (-1,3) - Diskus: 33,36 - Stab: 3,60 - Speer: 46,12 - 1.500 m: 5:17,45), 2. Dietbert Kowarik (ÖTB Wien) 5.617 (12,11 (-1,5) - 6,56 - 9,97 - 1,81 - 53,05 / 17,95 (-1,3) - 29,42 - 3,00 - 43,66 - 4:45,85), 3. Andreas Limbeck (Cricket) 5.054 (12,10 (-1,5) - 6,40 - 10,57 - 1,75 - 55,66 / 16,05 (-1,3) - 28,32 - 3,40 - 32,34 - 6:40,87).

MANNSCHAFT:

Cricket 15.890 (Günther Czaker 5.896, Andreas Limbeck 5.054, Florian Zeh 4.940).

JUNIOREN Zehnkampf:

Alexander Röhrenbacher (IG LA Wien) 3.738 (13,28 (-1,6) - 5,08 - 8,10 - 1,55 - 60,01 / 19,74 (+0,2) - 21,42 - 3,00 - 22,06 - 5:11,93).

JUGEND Zehnkampf:

Robert Fleck (ÖTB Wien) 4.939 (100 m: 12,55 (-1,7) - Weit: 5,49 - Kugel: 11,98 - Hoch: 1,68 - 300 m: 38,97 / 110 m Hürden: 18,14 (-1,3) - Diskus: 28,46 - Stab: 2,60 - Speer: 39,74 - 1.000 m: 3:19,35).

SCHÜLER Siebenkampf:

Oliver Pressinger (Cricket) 4.190 (100 m: 11,87 (-1,1) - Weit: 5,82 - Kugel: 12,75 - Hoch: 1,64 / 100 m Hürden: 13,48 (-0,9) - Speer: 25,26 - 1.000 m: 3:14,33).

MANNSCHAFT:

Cricket 9.942 (Oliver Pressinger 4.190, Stephan Rammerstorfer 3.075, Andreas Tuma 2.677).

WEIBL. JUGEND Siebenkampf:

Christina Leither (IG LA Wien) 3.594 (100 m Hürden: 18,01 (-1,8) - Hoch: 1,40 - Kugel: 8,80 - 100 m: 14,44 (-2,0) / Weit: 4,47 - Speer: 38,52 - 800 m: 2:42,28).

SCHÜLER Sechskampf:

Verena Rybin (IG LA Wien) 3.231 (80 m Hürden: 15,17 (-3,4) - Hoch: 1,41 - Kugel: 7,47 - 100 m: 13,14 (-0,7) - Weit: 4,97 - 800 m: 2:35,23).

AUSSER KONKURRENZ:

MÄNNL. JUGEND Zehnkampf:

Ewald Riegler (U. Pottenstein) 5.499 (100 m: 12,52 (-1,7) - Weit: 5,69 - Kugel: 10,73 - Hoch: 1,71 - 300 m: 39,17 / 110 m Hürden: 15,49 (-1,3) - Diskus: 28,32 - Stab: 3,30 - Speer: 43,34 - 1.500 m: 3:10,57).

**Unterstütze
den Sport,
spiele TOTO**

Telegramm

5. Aug. ALC-Ferienstportfest, Wels

MÄNNL. SCHÜLER: 60 m: Gregor Kastner (ULC Linz-Obb.) 7,59. 1.000 m: Andreas Krexhammer (ALC Wels) 3:05,17. Hoch: Florian Sams (ULC Linz-Obb.) 1,65. Weit: Georg Schulz (ULC Linz-Obb.) 5,51. Kugel: Harald Guttner (ATSV St. Martin/Traun) 13,44.

WEIBL. SCHÜLER: 60 m: Anita Födinger (USV BV quattro-team) 8,69. 800 m: Nicole Lorenz (ALC Wels) 2:31,01. Hoch / Weit: Gundina Grubmüller (ALC Wels) 1,56 / 4,60. Kugel: Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,80.

6. Aug. Cricket-Abendmeeting, Wien

MÄNNER: 100 m (-0,5): Walter Hable (Hi Sprint Linz) 11,01. Stab: 1. Martin Tischler (ULC profi Weinland) 5,10. 2. Hans Heidenreich (Cricket) 4,50. 3. Markus Volek (SVS) 4,50. 4. Walther Roiser (ULC profi Weinland) 4,40. Weit: Harald Weiser (U. St. Pölten) 7,16. Drei: Günther Czaker (Cricket) 14,15. Kugel / Diskus: Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 15,40 / 43,02.

7. Aug. 18. Günther-Pichler-Gedächtnis-meeting, Vöcklabruck

MÄNNER: 100 m (+0,1): Jürgen Mayer (ULV Krems) 10,97. 800 m: Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 1:56,26. 5.000 m: Thomas Frühwald (ASV Salzburg) 15:34,27. Kugel: Mario Nußbaumer (LCAV doubrava) 13,62. SCHÜLER: Kugel: Bernhard Gneißl (LCAV doubrava) 11,67. FRAUEN: 100 m (0,0): Dagmar Hölbl (LCA umdasch Amstetten) 12,07. 800 m: 1. Brigitte Mühlbacher (LCA umdasch Amstetten) 2:09,79. 2. Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 2:15,25. 3. Martina Winter (LCAV doubrava) 2:18,09. 5.000 m: 1. Ingeborg Pflügl (LCAV doubrava) 23:18,43.

7./14./21. Aug. Haller Lauftage, Hall in Tirol

MÄNNER: 1.000 m: Thomas Hupfaut (LCT Innsbruck) 2:48,4. 3.000 m: Josef Scharmer (TS Innsbruck-Spk.) 9:08,5. 5.000 / 10.000 m: Andreas Tomaselli (LCT Innsbruck) 15:23,6 / 31:39,5. JUGEND: 3.000 m: Christoph Cepus (TS Innsbruck-Spk.) 9:49,5. 1.000 m: Paul Schmid (TS Innsbruck-Spk.) 2:49,1. WEIBL. JUGEND: 1.000 m: Katharina Schwaninger (BLT Volders) 3:49,8.

7./9. Abendmeetings, Kapfenberg

MÄNNER: 2.000 m: Christian Schmalegger (Polizei SV Leoben) 5:29,77. Kugel: Johann Pink (Kapfenberger SV) 13,19. Diskus: Rainer Brunner (SV Bad Ischl) 46,86. Hammer: 1. Klaus Winter (Kapfenberger SV) 56,88. 2. Christian Pink (Kapfenberger SV) 48,58. AK 50: Kugel / Diskus: Heinz Harre (U. Klagenfurt) 14,68 / 50,10. AK 60: Kugel / Diskus / Hammer: Franz Kreiner (ATUS Gratkorn) 10,04 / 34,70 / 30,00.

18. Aug. Hammerwurfmeeting, Dornbirn

MÄNNER: Klaus Pichler (TS Dornbirn) 57,20. JUGEND: Christian Steiner (LCT Innsbruck) 45,20. SCHÜLER: Clemens Pichler (ULC arido Dornbirn) 51,08. AK 55: Manfred Fuchs (ULC arido Dornbirn) 32,08. AK 60: Hans Rinner (LCT Innsbruck) 40,62. WEIBLICH: SCHÜLER: Andrea Salzmann (TS Dornbirn) 31,84. AK 45: Renate Lang (TS Jahn Lustenau)

30,74. AK 55: Elisabeth Bildstein (TS Bludenz) 26,66. AK 65: Hedi Steinlechner (TS Bludenz) 21,66.

20. Aug. Abendmeeting, Gisingen

MÄNNER: 100 m (+0,4) / Kugel: Gerhard Röser (LG Montfort) 11,28 / 13,81. Stab: Jürgen Thaler (LG Montfort) 3,80. JUNIOREN: Kugel: Thomas Walser (LG Montfort) 12,55. JUGEND: 100 m (-0,4) / Kugel: Markus Walser (LG Montfort) 11,80 / 15,05. Stab: Alexander Lang (LG Montfort) 3,60. FRAUEN: 100 m (-0,7): Corina Sallmayer (TS Brengenz) 13,53. Kugel: Bianca Dürr (LG Montfort) 9,89. JUGEND: Kugel: Manuela Marte (LG Montfort) 9,74.

21. Aug. ZIPFER Gugl Grand-Prix, Rahmenbewerbe, Linz

MÄNNL. JUGEND: 100 (+0,6) / 300 m: Thomas Scheidl (ULC Linz-Obb.) 11,02 / 35,17. 800 m: Werner Aschenberger (LCAV doubrava) 1:57,47. FRAUEN: 1.500 m: 1. Karin Walkner (U. Salzburg) 4:27,81 (SLV-Rekord). 2. Andrea Mayr (ÖTB OO) 4:45,67. 3. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 4:46,92. 4. Andrea Oberbichler (U. RAIKA Linz) 4:52,46. 5. Magdalena Kulnik (KLC) 4:58,10. JUGEND: 100 m (-0,5): Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,86. 300 m: Michaela Anzinger (ATSV Keli Linz) 41,68.

22. Aug. Abendmeeting, Gisingen

MÄNNL. JUGEND: 110 m Hürden (+0,7): Markus Walser (LG Montfort) 15,36. FRAUEN: 100 m Hürden (+1,6): Manuela Marte (LG Montfort) 17,48. Diskus: Veronika Längle (LG Montfort) 45,10.

23. Aug. 1.000-m-Lauf, Graz

MÄNNER: Thomas Riedenbauer (TSV Hartberg) 2:36,18.

23. Aug. ÖTB-Abendmeeting, Salzburg

MÄNNER: Weit / Speer: Alexander Leprich (ÖTB Salzburg) 6,45 (+2,0) / 40,10. JUGEND: Speer: Benjamin Ikache (ÖTB Salzburg) 23,16. SCHÜLER: Speer: Markus Loschat (ÖTB Salzburg) 28,10. WEIBL. SCHÜLER: Weit / Speer: Ulrike Kalß (ÖTB Salzburg) 5,53 (+0,4) / 30,86.

24. Aug. 9. Marktlauf, Ybbsitz

MÄNNER (6.420 m): 1. Milan Eror (U. Waidhofen/Y., 1. AK 30) 20:39. 2. Peter Wundsam (SV RAIKA Reutte, 2. AK 30) 20:45. 3. Klaus Kringner (IGLA Harmonie) 21:24. AK 40: Johann Rohrhofer (Amateure Steyr) 22:18. AK 50: Herbert Kamper (Amateure Steyr) 24:13. AK 60: Rudolf Oppel (ASKÖ Marchtrenk) 27:57. JUGEND: Markus Müller (USKO Melk) 23:06. SCHÜLER (2.140 m): Andreas Steinhammer (USKO Melk) 7:17. FRAUEN (6.420 m): 1. Margarete Haider (U. Waidhofen/Y., 1. AK 30) 24:21. 2. Veronika Kienbichl (SVG Hohe Wand, 2. AK 30) 26:44. 3. Elfriede Spiegel (LCA umdasch Amstetten, 1. AK 40) 27:17. AK 50: Helga Kaider (Tyrolia Wien) 33:40. JUGEND: Elke König (USKO Melk) 29:50. SCHÜLER (2.140 m): Kathrin Resch (LT Euratsfeld) 8:04.

24./25. Aug. ASKÖ Bundesmeisterschaften, Schwechat

MÄNNER: 100 m (+0,7): 1. Jörg Weidmann (ATSE Graz) 10,93. 2. Rainer Schrammel (ATSV Keli Linz) 10,97. 200 m (-0,4): Gerhard Wagner (ATSV OMV Auersthal) 22,22. 400 m: Oliver Münzer (LC Heraklith Villach) 48,52. 800 m: Mario Handle (IAC

Orthosan) 1:55,97. 1.500 m: Michael Sandbichler (SVS) 4:08,40. 5.000 m: Gottfried Kröll (SVS) 16:20,8. 110 m Hürden (+1,9) / Weit: Leonhard Hudec (SVS) 14,60 / 7,13. 400 m Hürden: 1. Herbert Kreiner (ATSV Keli Linz) 55,16. 2. Thomas Schindler (SVS) 56,83. 3. Christian Volek (SVS) 57,12. 4 x 100 m: SVS (Rudolf Schindler, Martin Strasser, Leonhard Hudec, Martin Ressler) 43,83. Olympische Staffel (800/200/200/400 m): SVS (Stefan Jordache, Leonhard Hudec, Rudolf Schindler, Thomas Schindler) 3:44,21. Hoch: Martin Fugger (ATUS Gmünd) 1,80. Stab: 1. Martin Krenn (ATSV Ternitz) 4,60. 2. Markus Volek (SVS) 4,50. Drei: Boris Bijanov (SVS) 15,12. Kugel: 1. Christian Nebl (ATSV Keli Linz) 19,32. 2. Andreas Vlasny (VOEST) 16,29. 3. Gerd Matuschek (LC Heraklith Villach) 14,31. Diskus: Klaus Moser (LCA umdasch Amstetten) 43,92. Speer: 1. Thomas Pichler (ATSE Graz) 61,10. 2. Max Linher (ATSV OMV Auersthal) 59,82. Hammer: 1. Walter Edleitsch (SVS) 63,14. 2. Michael Hofer (LCA umdasch Amstetten) 58,02. 3. Michael Beierl (SVS) 57,34. 4. Klaus Moser (LCA umdasch Amstetten) 53,10. 5. Klaus Winter (Kapfenberger SV) 52,60. 6. Franz Surek (SVS) 51,38. 7. Johannes Achleitner (ATSV Innsbruck) 48,88. 8. Martin Schiller (ATSV OMV Auersthal) 46,58. 9. Gerhard Wurzer (LCA umdasch Amstetten) 46,48.



SIE LÄUFT und läuft und läuft... Karoline KÄFER, einst Weltklasse über 400 Meter, 1996 ASKÖ-Bundesmeisterin im 1.500- und 3.000-Meter-Lauf. Bild: Kurt Brunbauer

FRAUEN: 100 m (+2,2): 1. Dagmar Hölbl (LCA umdasch Amstetten) 12,05. 2. Elke Wölfling (SVS) 12,22. 3. Betina Germann (KLC) 12,41. 4. Stefanie Hollweger (SVS) 12,60. 200 m (+0,5): Betina Germann (KLC) 25,44. 400 m: Zsuzsanna Pető (ATSV Innsbruck) 59,74. 800 m: Magdalena Kulnik (KLC) 2:21,23. 1.500 / 3.000 m: Karoline Käfer (KLC) 5:09,20 / 10:51,23. 100 m Hürden (-0,7): 1. Elke Wölfling (SVS) 14,37. 2. Martina Tisch (SVS) 14,67. 3. Zsuzsanna Pető (ATSV Innsbruck) 15,48. 400 m Hürden: 1. Zsuzsanna Pető (ATSV Innsbruck) 61,79. 2. Magdalena Kulnik (KLC) 65,95. 4 x 100 m: 1. SVS I (Daniela Treidl, Stefanie Hollweger, Martina Tisch, Elke Wölfling) 49,97. 2. SVS II (Sabine Stacher, Nicole Dollinger, Maja Petrovic, Rebekka Kohlweg) 51,95. Schwellstaffel (50/100/

150/200 m): SVS (Martina Tisch, Elke Wölfling, Daniela Treidl, Stefanie Hollweger) 1:02,56. Hoch: 1. Christina Halapier (KLC) 1,66, 2. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 1,60, 3. Susanne Ableidinger (ATUS Gmünd) 1,60. Stab: 1. Petra Kratky (SVS) 3,00, 2. Tanja Gloggnitzer (SVS) 2,40, 3. Sabine Stacher (SVS) 2,20. Weit: 1. Martina Tisch (SVS) 5,76, 2. Beina Germann (KLC) 5,74. Drei: 1. Susanne Ableidinger (ATUS Gmünd) 11,18. Kugel: 1. Petra Feierfeil (SVS) 14,19, 2. Sabine Bieber (SVS) 13,38, 3. Claudia Wolf (IAC Orthosan) 13,13, 4. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 12,25, 5. Claudia Stern (IAC Orthosan) 12,07. Diskus: 1. Petra Feierfeil (SVS) 48,34, 2. Sabine Bieber (SVS) 45,00, 3. Claudia Stern (IAC Orthosan) 42,90, 4. Claudia Wolf (IAC Orthosan) 34,98. Speer: Barbara Strass (SVS) 45,92. Hammer: 1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 49,94 (ÖLV-Rekord), 2. Sabine Bieber (SVS) 43,44, 3. Silke Zeuner (IAC Orthosan) 39,32, 4. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 36,26, 5. Kirsten Renarth (SVS) 36,06, 6. Elisabeth Frühauf (ASKÖ Spk. Hainfeld) 29,68.

28. Aug. ÖTB-Abendmeeting, Salzburg
MÄNNER: 100 m (+0,4): Markus Haller (ASV Salzburg) 11,40. 1.000 m: Michael Wildner (U. Salzburg) 2:37,68. SCHÜLER: 100 m (+0,3): Michael Kummer (U. Salzburg) 13,32. FRAUEN: 300 m: Ulrike Kalß (ÖTB Salzburg) 43,80. 1.000 m: 1. Karin Walkner (U. Salzburg) 2:54,20 (SLV-Rekord), 2. Martina Winter (LCAV doubrava) 3:04,04. SCHÜLER: 100 m (+0,3): Ulrike Kalß (ÖTB Salzburg) 12,78.

28. Aug. LAC-Abendmeeting, Klagenfurt
MÄNNL. JUGEND: Drei: Ulrich Spath (LAC Klagenfurt) 11,46. Diskus: Roman Kulnig (LAC Klagenfurt) 34,14. FRAUEN: Kugel: Nora Sammt (LAC Klagenfurt) 13,44. Diskus: 1. Nora Sammt (LAC Klagenfurt) 44,62, 2. Inge Patuzzi (LAC Klagenfurt) 43,68, 3. Elvira Sammt (KLC) 38,68. JUGEND: Kugel / Diskus: Kathrin Frank (LAC Klagenfurt) 8,49 / 32,50.

28. Aug. SPARKASSEN Voralpen Werfer-Meeting, Hainfeld
MÄNNER: Kugel: 1. Erwin Reiterer (ATSV Ternitz) 14,76, 2. Peter Jägersberger (ASKÖ Spk. Hainfeld) 13,93. Diskus: 1. Alfred Ramler (LCC Wien) 46,46, 2. Peter Jägersberger (ASKÖ Spk. Hainfeld) 44,66, 3. Erwin Reiterer (ATSV Ternitz) 44,46. Speer: 1. Gregor Högl (ULC profi Weinland) 74,96, 2. Max Linher (ATSV OMV Auersthal) 59,96. Hammer: 1. Walter Edleitisch (SVS) 66,32, 2. Michael Hofer (LCA umdasch Amstetten) 59,84, 3. Gottfried Gassenbauer (IG LA Wien) 57,08, 4. Martin Schiller (ATSV OMV Auersthal) 51,36, 5. Gerd Matuschek (LC Heraklith Villach) 50,04, 6. Gerhard Wurzer (LCA umdasch Amstetten) 47,46. JUNIOREN: Hammer: Franz Surek (SVS) 55,90. JUGEND: Diskus: Gerhard Mayer (Cricke) 47,34. Hammer: Franz Surek (SVS) 61,14. SCHÜLER: Hammer: Sascha Haimovici (SVS) 39,48. AK 55: Kugel / Diskus: Franz Kreiner (ATUS Gratkorn) 9,75 / 35,14. AK 60: Hammer: Hans Pötsch (U. Spk. Graz) 46,78. AK 65: Kugel / Diskus / Hammer: Herbert Sechser (ATUS Gratkorn) 10,91 / 44,24 (ÖLV-Seniorenrekord) / 37,72. FRAUEN: Kugel: 1. Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 15,02, 2. Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 12,85, 3. Sabine Bieber (SVS) 12,76. Diskus: 1. Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 50,96, 2. Sabine Bieber (SVS) 44,28, 3. Christina Pelzmann (U. Spk. Leibnitz) 38,76. Speer: Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 47,56. Hammer: 1. Sabine Bieber (SVS) 42,78, 2. Renate Farkas (USSLC Oberwart) 37,26, 3. Ruth Breinsberger

(USSLC Oberwart) 33,56. JUGEND: Diskus: Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 39,32. Hammer: Kirsten Renarth (SVS) 41,04. AK 50: Hammer: Lotte Max (USSLC Oberwart) 31,66.

28. Aug. TLV-Abendmeeting, Innsbruck
MÄNNL. JUNIOREN: 800 m: Stefan Thaler (LG Pletzer Hopfgarten) 1:57,88. WEIBL. JUGEND: 300 m Hürden: Claudia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 49,76.

1. Sep. TLC-Meeting, Feldkirchen
MÄNNER: 200 m (+1,2) / Weit / Speer: Hubert Petz (U. Klagenfurt) 23,86 / 6,21 (+1,1) / 50,06. 600 m: Gregor Spath (LAC Klagenfurt) 1:26,53. JUGEND: 100 m (+0,7): Julian Adlassnig (LG ASKO Kärnten) 11,83. Speer: Ingo Oberrauer (LAC Klagenfurt) 40,26. WEIBL. SCHÜLER: 100 (+1,3) / 200 m (+1,2): Marie-Luise Morak (TLC ASKO Feldkirchen) 13,18 / 26,90. 600 m / Weit: Angelika Stingl (TLC ASKO Feldkirchen) 1:47,79 / 4,81 (+1,7). Speer: Irina Spath (LAC Klagenfurt) 22,42.

7. Sep. ÖÖLV-WINTERHUR-Nachwuchscup, Andorf
Zum vierten Mal in Folge gewann der ÖTB ÖÖ die Finalwertung des Vielseitigkeitscups - vor dem ULC Linz und IGLA Harmonie Dancing. Im Anschluß an die Bewerbe überquerte Para-Olympics-Bronzemedailengewinner Andreas Siegl aus Enns 1,65 Meter im Hochsprung.

7. Sep. Meeting, Neuhofen/Krems
Im bestbesetzten Bewerb des Neuhofner Meetings, dem 10.000-Meter-Lauf, stieg Robert Platzer (LCAV doubrava) nach 7 Kilometern und mehrmaligem Führungswechsel aus. Die Anzahl seiner aufgegebenen Rennen wird in diesem Jahr die mit Zielankunft vermutlich übertreffen. Hindernis-Staatsmeister Eugen Sorg (U. Neuhofen) setzte sich in 30:26,97 Minuten klar vor Hubert Maier durch.
9 Grad, Regen
MÄNNER: 100 m (-2,3): Jürgen Mayer (ULV Krems) 11,40 (VL -2,7 11,36). 1.000 m: Werner Aschenberger (LCAV doubrava) 2:36,06. Weit: Martin Stiedl (USV BV quattro-team) 6,20. Kugel: 1. Erwin Pirklbauer (ATSV Keli Linz) 16,44, 2. Andreas Vlasny (VÖEST) 15,93, 3. Gerd Matuschek (LC Heraklith Villach) 14,31, 4. Mario Nußbaumer (LCAV doubrava) 13,98. Diskus: Erwin Pirklbauer (ATSV Keli Linz) 48,80. AK 40: 10.000 m: Hubert Stockmaier (Amateure Steyr) 35:40,39. AK 55: Diskus: Franz Ratzer (U. Neuhofen) 40,46. JUGEND: 100 m (-4,1) / Kugel / Diskus: Eberhard Gurtner (ULV RAIKA Schlierbach) 12,49 / 13,58 / 36,88. Hoch / Weit: Csaba Szekely (ATSV St. Martin/Traun) 1,63 / 5,92. SCHÜLER: 100 m (-2,4) / Kugel: Harald Guttner (ATSV St. Martin/Traun) 12,58 / 14,68. 800 m: Hannes Steinkellner (ULG Waldhausen) 2:15,03. AK 40: 10.000 m: Hubert Stockmaier (Amateure Steyr) 35:40,39. AK 55: Diskus: Franz Ratzer (U. Neuhofen) 40,46. WEIBL. JUGEND: Diskus: Melanie Holzbauer (ATUS Felixdorf) 24,68. SCHÜLER: 800 m: Sandra Gollinger (U. Ebensee) 2:37,56. Kugel: Barbara Kirchnopf (ATUS Felixdorf) 7,96. Diskus: Melanie Holzbauer (ATUS Felixdorf) 25,82.

7. Sep. 4. Gramastettner Rodtallauf
MÄNNER (11,9 km): 1. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten, 1. AK 30) 40:27, 2. Franz Maier (U. Naturfabrik Ahorn, 2. AK 30) 41:02, 3. Franz Kern

(U. Geng, 3. AK 30) 44:10. AK 40: Peter Woldan (U. LPC Grieskirchen) 44:22. AK 50: Franz Reichör (SV Gallneukirchen) 48:11. AK 60: Rudolf Opper (ASKÖ Marchtrenk) 55:21. JUNIOREN: Dzevad Sijak (USV RAIKA Zwettl) 46:55. JUGEND (1,6 km): Gerald Hällinger (U. St. Martin) 5:31. SCHÜLER: Stefan Himmelbauer (TV Unterweißenbach) 5:45. FRAUEN (11,9 km): 1. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 50:17, 2. Renate Sigl (TSV Ottensheim, 1. AK 40) 52:26, 3. Veronika Lindner (SV Gallneukirchen) 52:50. AK 30: Leopoldine Rammerstorfer (U. Niederwaldkirchen) 54:52. JUGEND (1,6 km): Astrid Moser (TV Unterweißenbach) 6:10. SCHÜLER: Elisabeth Deschka 6:58.

7. Sep. 22. Int. Marc Aurel-Crosslauf, Bruckneudorf
MÄNNER (40 km): 1. Michael Klapil (NÖ) 2:39, 2. Braco Radeljic (B) 2:40, 3. Alexander Vincze (NO) 2:45. FRAUEN (40 km): 1. Gaby Hoffmann (W) 3:19, 2. Christine Hochleitner (W) 3:28, 3. Ingrid Wariwoda (NO) 3:52.

7. Sep. „ERSTE“-Schüler-Meeting, Baden
MÄNNLICH: 100 m: Stefan Scheiblauber (U. Pottenstein) 12,36. 200 m / Hoch: Werner Waldbauer (USKO Melk) 24,63 / 1,50. Weit: Philipp Borenich 5,22. Kugel / Diskus: Jürgen Renneiß (UKJ Wien) 12,09 / 35,66. WEIBLICH: 100 / 200 m: Verena Rybin (IG LA Wien) 13,21 / 28,05. Hoch: Sabine Überflacher (ATSV Ternitz) 1,50. Diskus / Speer: Christina Leither (IG LA Wien) 26,18 / 36,58.

7. Sep. Meeting, Neuhofen
MÄNNER: 100 m (-2,3): Jürgen Mayer (ULV Krems) 11,40 (VL -2,7 11,36). 1.000 m: Werner Aschenberger (LCAV doubrava) 2:36,06. 10.000 m: 1. Eugen Sorg (U. Neuhofen, 1. AK 30) 30:26,97, 2. Hubert Maier (U. Naturfabrik Ahorn) 31:10,63, 3. Christian Kremslehner (U. Ardagger, 2. AK 30) 31:25,22. Weit: Martin Stiedl (USV BV quattro-team) 6,20. Kugel: 1. Erwin Pirklbauer (ATSV Keli Linz) 16,44, 2. Andreas Vlasny (VÖEST) 15,93, 3. Gerd Matuschek (LC Heraklith Villach) 14,31, 4. Mario Nußbaumer (LCAV doubrava) 13,98. Diskus: Erwin Pirklbauer (ATSV Keli Linz) 48,80. AK 40: 10.000 m: Hubert Stockmaier (Amateure Steyr) 35:40,39. AK 55: Diskus: Franz Ratzer (U. Neuhofen) 40,46. JUGEND: 100 m (-4,1) / Kugel / Diskus: Eberhard Gurtner (ULV RAIKA Schlierbach) 12,49 / 13,58 / 36,88. Hoch / Weit: Csaba Szekely (ATSV St. Martin/Traun) 1,63 / 5,92. SCHÜLER: 100 m (-2,4) / Kugel: Harald Guttner (ATSV St. Martin/Traun) 12,58 / 14,68. 800 m: Hannes Steinkellner (ULG Waldhausen) 2:15,03. WEIBL. JUGEND: Diskus: Melanie Holzbauer (ATUS Felixdorf) 24,68. SCHÜLER: 800 m: Sandra Gollinger (U. Ebensee) 2:37,56. Kugel: Barbara Kirchnopf (ATUS Felixdorf) 7,96. Diskus: Melanie Holzbauer (ATUS Felixdorf) 25,82.

11. Sep. Stabhochmeeting, Gmunden
MÄNNER: Georg Werthner (Zehnkampf-U.) 3,75.

12. Sep. Stabhochmeeting, Gmunden
MÄNNER: Hubert Hagenhuber (ALC Wels) 3,70.

15. Sep. Waldlauf, Ybbs
MÄNNER (10.550 m): 1. Johann Hones (LG AU Pregarten, 1. AK 30) 37:43, 2. Franz Hitzl (LCAV doubrava, 1. AK 40) 38:36, 3. Franz Lindlbauer (ULC Ardagger, 2. AK 30) 40:15. AK 50: Eduard

Mayer (St. Pölten) 45:26. JUNIOREN: Markus Schnabel (U. St. Martin) 53:33. SCHÜLER (1.700 m): 1. Christoph Resch (LCU Euratsfeld) 7:39. FRAUEN (7.550 m): 1. Ulrike Weissensteiner (SVSG Lunz/See) 34:24, 2. Astrid Resch (LCU Euratsfeld, 1. JUNIOREN) 35:26, 3. Gabriele Steindl (TVN Ybbs, 1. AK 30) 35:37. SCHÜLER (1.700 m: Evelin Rechberger (USKO Melk) 8:14.

21. Sep. 7. Int. Loferer Stoaberglauf

Erst wurde der Termin verschoben, dann konnte der Stoaberglauf wegen starker Schneefälle nicht wie geplant zur Schmidt-Zabierow-Hütte ausgetragen werden. Auf einer Ersatzstrecke lief man fünf Kilometer auf die in 1.700 Metern Höhe gelegene Lachfeldscharte. Die durch Regen und Schnee extrem rutschige und schwierige Strecke bewältigten Hans Kogler vom HSV Hochfilzen und Roswitha Trippacher vom LC Ebensee in 41:37 beziehungsweise 58:32 Minuten am besten.

MÄNNER (5 km, HD 1070 m): 1. Hans Kogler (HSV Hochfilzen) 31:37, 2. Franz Schmutzer (SC Leogang, 1. AK 30) 44:15, 3. Franz Foidl (SC Leogang) 44:42. AK 45: Herbert Griesebner (Rauris) 50:57. FRAUEN (5 km, HD 1070 m): 1. Roswitha Trippacher (LC Ebensee, 1. AK 40) 58:32, 2. Marianne Auer (Unken) 1:00:40, 3. Andrea Zehentmayr (USV Weissbach) 1:01:51.

21. Sep. 7. Hernalser Geländelauf, Wien

MÄNNER (10,8 km): 1. Andreas Stitz (SV Marswiese) 37:18, 2. Felizian Lippard (Tyrolia Wien, 1. AK 40) 38:02, 3. Helmut Bayer (UKJ Wien, 1. AK 30) 41:38. AK 50: Gerald Schupka (Tyrolia Wien) 43:42. JUGEND: Gerd Grählsler (SSV BG XIII) 48:37. MÄNNER (5,1 km): 1. Peter Hofer (SV Marswiese) 15:53, 2. Emmerich Kreuzeder (UKJ Wien, 1. AK 30) 15:55, 3. Christian Bayer (ÖTB Wien, 2. AK 30) 15:56. AK 40: Rudolf Döllner (Tyrolia Wien) 16:45. AK 50: Albert Mussil (Tyrolia Wien) 17:35. JUGEND: Russel Brown (A.I.S Vienna) 17:46. FRAUEN (10,8 km): 1. Elisabeth Schupka (Tyrolia Wien) 49:03, 2. Theresia Jahl (Tyrolia Wien) 50:53, 3. Elfriede Grählsler 56:05. FRAUEN (5,1 km): 1. Ingrid Arockner (Tyrolia Wien) 20:19, 2. Petra Wieser 21:49, 3. Maria Hermann (UKJ Wien) 24:37.

21./22. Sep. Jedermann-Zehnkampf, Hartberg

MÄNNER: IAAF-Klasse: Karl Leeb (ATSV Ternitz) 5.836 (100 m: 11,37 - Weit: 6,31 - Kugel: 11,36 - Hoch: 1,68 - 400 m: 55,32 / 110 m Hürden: 15,91 - Diskus: 34,72 - Stab: 3,50 - Speer: 43,90 - 1.500 m: 5:22,44). HALBPROFI: Thomas Thurner 4.862 (11,60 - 5,80 - 9,83 - 1,68 - 55,60 / 18,82 - 26,05 - 2,90 - 40,04 - 5:30,49). JEDERMANN: Gerhard Kreuzer (ATSE Graz) 4.580 (12,29 - 5,61 - 8,54 - 1,68 - 58,34 / 18,72 - 25,07 - 3,10 - 25,72 - 4:50,80). AK 40: Herwig Striebnig 4.017 (12,56 - 4,97 - 8,73 - 1,56 - 62,58 / 17,95 - 24,08 - 2,30 - 34,93 - 5:15,28). MANNSCHAFT: ATSE Graz 13.699 (Gerhard Kreuzer, Peter Hübl, Thomas Kroneis). FRAUEN: JEDERMANN: Barbara Missethon 2.177 (14,10 - 4,46 - 7,58 - 1,24 - 74,11 / 20,19 - 19,13 - 1,90 - 15,70 - 6:27,31).

22. Sep. 7. Zettlersfeld-Berglauf, Gaimberg

MÄNNER (7,6 km, HD 937 m): 1. Sepp Tschurtschenthaler (U. RAIKA Gaimberg) 41:59, 2. Ludwig Tschurtschenthaler (SC Drei Zinnen) 42:51, 3. Herbert Benedek (LG Attergau, 1. AK 30) 44:35. AK 40: Peter Flunger (SK Zirll) 45:01. AK 50: Franz Niederscheider (U. RAIKA Lienz) 56:59. AK 60: Ambros Unterkircher (U. RAIKA Lienz) 55:37. JUNIOREN: Hansjürgen Langegger (LSV Kitzbühel)

45:54. JUGEND: Christian Trojer (U. RAIKA Villgraten) 58:18. SCHÜLER: Manuel Giefl (SSV Oberwienbach) 21:30.

FRAUEN (7,6 km, HD 937 m): 1. Elisabeth Singer (U. RAIKA Lienz, 1. AK 30) 50:53, 2. Johanna Tschapeller (U. RAIKA Gaimberg, 2. AK 30) 58:17, 3. Christl Rauchenzahner (LG Attergau, 3. AK 30) 1:05:35. SCHÜLER: Sonja Giefl (SSV Oberwienbach) 26:21.

22. Sep. Mariahilfer Bezirksrundlauf, Wien

MÄNNER: 1. Peter Wundsam (SV RAIKA Reutte, 1. AK 30) 18:42, 2. Christian Bayer (Wien, 2. AK 30) 19:57, 3. Emmerich Kreuzeder (Wien, 3. AK 30). AK 40: Alfred Frühwirth (Wien) 22:41. AK 50: Heinz Kolarzik (Wien) 22:59. AK 55: Gerald Schupka (Tyrolia Wien) 22:47. AK 60: Fred Ankner (Wien) 24:46. SCHÜLER: Harald Frühweith (Wien) 28:20. FRAUEN: 1. Elisabeth Schupka (Tyrolia Wien, 1. AK 30) 25:45, 2. Silvia Braunschier (Baumgarten, 2. AK 30) 26:12, 3. Elisabeth Kühnert (Wien, 1. AK 60) 27:27. AK 40: Christa Schmidt (MJK) 32:30. JUGEND: Brigitte Fryza (Wien) 15:12.

24. Sep. Hammerwurfmeeting, Schwechat

MÄNNL. JUNIOREN: Martin Schiller (ATSV OMV Auersthal) 52,46. JUGEND: Franz Surek (SVS) 63,76. SCHÜLER: Benjamin Siart (UKJ Wien) 32,48.

26. Sep. Meeting, Leibnitz

MÄNNER: Weit: Michael Urschitz (ATG) 6,72. Diskus: Reinhold Heidinger (U. Spk. Leibnitz) 28,82. JUNIOREN: Diskus: Thomas Robier (U. Spk. Leibnitz) 27,04. JUGEND: Diskus: Hannes Robier (U. Spk. Leibnitz) 30,28.

28. Sep. Vereinsmeisterschaften TS Gisingen, Gisingen

MÄNNER / JUGEND: Markus Walser 2.732 (60 m: 7,25 - 100 m: 11,53 - Weit: 6,02 - Kugel: 11,87). SCHÜLER: Daniel Darbai 3.539 (75 m: 10,24 - Weit: 4,50 - Hoch: 1,40 - Kugel: 9,32). FRAUEN / JUGEND: Katharina Mayer 2.130 (60 m: 8,52 - 100 m: 13,46 - Weit: 4,35 - Kugel: 7,28). SCHÜLER: Regine Allgäuer 3.052 (75 m: 10,63 - Weit: 4,28 - Hoch: 1,30 - Kugel: 7,20).

28. Sep. 3. Marktlauf, Loosdorf

MÄNNER (5,5 km): 1. Max Wenisch (HSV Melk, 1. AK 30) 16:35, 2. Gerhard Gutmann (ULC Horn) 17:57, 3. Thomas Teuffl (LCA umdasch Amstetten) 18:17. AK 40: Alois Haselmayer (LCA umdasch Amstetten) 20:00. AK 50: Hans Plasch (HSV Melk) 20:04. JUNIOREN: Jürgen Gstottner (TVN St. Aegydy) 20:15. SCHÜLER (1,8 km): Andreas Müller (U. Purgstall) 6:41. FRAUEN (5,5 km): 1. Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten, 1. AK 30) 21:11, 2. Veronika Kienbichl (SVG Hohe Wand, 2. AK 30) 21:18, 3. Anna Kanzler (3. AK 30) 24:00. AK 40: Helga Hammer (LT Ybbs) 30:00. AK 50: Monika Styx (LCA umdasch Amstetten) 26:41. JUNIOREN: Kathrin Resch (LCU Euratsfeld) 24:17. SCHÜLER (1,8 km): Petra Kronister (Loosdorf) 9:03.

2. Okt. MLG-Abschlußmeeting, Mürzzuschlag

MÄNNER: Weit: 1. Helmut Kern (MLG-Spk.) 6,38. Kugel: Helmut Kern (MLG-Spk.) 11,14. Diskus / Speer: Christian Röhrling (MLG-Spk.) 29,80 / 41,34. JUNIOREN: Kugel / Diskus: Horst Tatschl (MLG-Spk.) 9,49 / 35,90. JUGEND: Drei / Speer: Martin Pichler (MLG-Spk.) 10,75 / 35,96.

SCHÜLER: Diskus: Anita Pollross (MLG-Spk.) 21,46. Speer: Drei / Sandra Maier (MLG-Spk.) 10,07 (Silv. Schülerbestleistung) / 28,06.

5. Okt. 2. Gailtaler Herbstlauf, Grafendorf

10. Grad, Regen
MÄNNER (5 km): 1. Anton Bernhard (SV RAIKA Greifenburg, 1. AK 30) 17:54, 2. Roman Weger (U. RAIKA Lienz) 18:03, 3. Christian Hohenwarter (U. RAIKA Lienz, 1. JUNIOREN) 18:49. AK 40: Werner Klocker (U. RAIKA Lienz) 19:26. AK 50: Benno Linzer (LAC Wolfsberg) 21:40. AK 60: Karl Guggenberger (LLC Oberdrauburg) 18:14. JUGEND: Markus Hohenwarter (U. RAIKA Lienz) 13:56. SCHÜLER: Peter Duschnig (LC Stockenboi) 6:26.

FRAUEN: 1. Elisabeth Singer (U. RAIKA Lienz, 1. AK 30) 14:14, 2. Gertraud Waldner (U. RAIKA Abfaltersbach, 2. AK 30) 17:39, 3. Karina Kotschnigg (SV Faaker See, 1. AK 40) 18:57. JUGEND: Andrea Oberbichler (U. RAIKA Lienz) 15:03. SCHÜLER: Sonja Giefl (SSV Oberwienbach) 7:50.

6. Okt. Bike & Run, Lichtenberg bei Linz

Der Rad-Lauf-Bewerb am Linzer Hausberg, der Gis, wird an den Radlern aufgemacht - es entscheiden ihn mit jährlicher Regelmäßigkeit die Läufer. Heuer übernahm Max Wenisch (HSV Melk) als Dritter von seinem Kollegen Erwin Hammerschmid. Der mit Abstand stärkste Läufer machte auf 7,8 Kilometern mit 200 Metern Höhendifferenz aus dem eingefahrenen Rückstand einen Vorsprung von 16 Sekunden (1:05:25 Std.) auf das Team Christian Hötzmanseder und Hubert Maier (U. Naturfabrik Ahorn). Die Damenwertung gewann das Duo Johanna Freysinger / Martina Winter (LCAV doubrava) in 1:22:53 Stunden. 2.500 Zuschauern wurde über eine Stunde Power mit Puls jenseits von 180 geboten. Dauerregen hatte den Waldboden aufgeweicht, Stürze und technische Pannen bei den Bikern gehörten zur Tagesordnung.

VON DER VISITENKARTE ÜBER PROSPEKT, KATALOG, PLAKAT BIS HIN ZUR ZEITUNG: W I R S I N D I H R E FÜNFARBEN- UND LACKDRUCKEREI SOWIE IHRE TEXT- UND BILDVERARBEITER!



SATZ & LITHO · DRUCK · WERBESERVICE
A-4810 GMUNDEN, DRUCKEREISTRASSE 4
TEL. 07612/4235-13, HR. MUHR · FAX 4235-91

„Je höher die Berge, je enger das Tal, umso engstirniger sind die Leute“, weiß die 39jährige Ur-Telfeserin. „Mir sein' nämlich sehr verschlossen.“ Aus sich heraus gehen die Menschen, wollen sie sich beweisen. Das packt sie an der Ehr'. Ihr Sonnenplätzchen putzten die Stubaitaler für ein Weltereignis heraus, das 300 Läufer aus 30 Nationen und allen Kontinenten erfreute. Die 12. World Trophy im Berglauf war ein Fest der Berge im Land der Berge.



Das beste Stück Kuchen für Gudrun Pflüger



HAUSGEMACHTE, herzliche World Trophy. Bei der Kuchenverteilung in Telfes: Gudrun PFLÜGER, Elisabeth RUST (links). Bild: Kurt Brunbauer

TELFES. Der Berglauf ist nicht mehr die exotische Sportart, bei der ein paar Verrückte keuchend in Wald- und Felsboden stampfen. Die Sache ist weltweit organisiert, hat System und ist logisch-einfach: Wer am schnellsten von unten nach oben läuft, ist der Sieger. Österreich hat extrem leistungsfähige Athleten in dieser extrem schwierigen leichtathletischen Disziplin: Gudrun Pflüger, Helmut Schmuck und Peter Schatz.

Dieser Behauptung verlieh das Trio medaillengewinnend bei der World Trophy in Telfes im Stubaital Nachdruck, kamen doch ihre Konkurrenten nicht mehr wie früher ausschließlich aus Europa. Kenya zum Beispiel schickte ein komplettes Herren-Team, in dem mit Daniel Rono der Neffe des Ex-10.000-Meter-Weltrekordlers Henry Rono stand. Amerikaner, Neuseeländer, Australier, Südafrikaner und Malaysier liefen ebenso hurtigmutig bergauf in Tirol.

Morgendliche Talnebel kletterten mit Läuferinnen bergwärts. Das Echo tausendfacher Anfeuerungen hallte der österreichischen

lokalen Matadorin Gudrun Pflüger während der siebeneinviertel Kilometer langen Strecke durchs Halstal auf die Pfarrachalm voraus. Die 24jährige aus Radstadt, beim fünften Anlauf auf dem Weg zu ihrer vierten World Trophy, hatte die 17jährige Belgierin Catherine Lallemand bald aus den Augen verloren, so schnell war das Fräulein losgelaufen. Die Hoffnung, daß die Unroutinierte ihrem Hurra zum Opfer fallen würde, hatte Pflüger bei ihrer langjährigen Weggefährtin Isabelle Guillot aus Frankreich nicht. Im letzten Steilstück, zwei Kilometer vor dem Ziel, bewahrheiteten sich Pflügers Ahnungen. Sie versetzte ihren Schritten kräftigsten Tritt,

holte die Führende ein und auf die ihr folgende Französin neun Sekunden heraus. Für die Überwindung von 785 Höhenmetern auf 7,25 Kilometern benötigte die österreichische Siegerin 40:56 Minuten.

Im Ziel begrüßte Gudrun Pflügers Alaska-Huskie Sorro sein Frauchen mit Freuden-sprüngen. „Der bisher schwerste Sieg“, war die Ausdauernde ziemlich außer Atem geraten, „der Druck des Heimrennens war doch enorm“. Pflügers Beziehung zu Telfes ist eine sehr persönliche. Funktionäre begleiteten sie zu früheren World Trophy's, den Heim-„Grand-Prix“ auf die Schlickeralm hat sie schon mehrmals gewonnen. „Jeder redet mich mit ‚grüß di‘ und ‚du‘ an, ich fühl' mich da wie daheim“. Verständlich also die Sehnsucht, gerade dieses Rennen zu gewinnen und die Erfüllung, es geschafft zu haben.

Elisabeth Singer war als 30. zweitbeste Österreicherin. Acht Monate nach der Ge-

but ihres zweiten Sohnes bereute sie den Start nicht. Hoch motiviert, startete die Steiererin Elisabeth Rust zu schnell. Nach drei Kilometern war sie bereits so hohe Sauerstoffschuld eingegangen, daß die restliche Strecke, zumeist im Steilen, eine Quälerei war. Das patriotische Herz hämmerte sie den Berg hinauf, wo sie erschöpft zusammensank. Elsbeth Heinzle, mit 47 Jahren Seniorin des österreichischen Teams, landete als 43. drei Plätze hinter Rust.

UM BRONZE kämpfte Helmut SCHMUCK.
Bild: Kurt Brunbauer



TOURISMUSVERBAND

T E L F E S

S T U B A I

A - 6 1 6 5 T e l f e s
Telefon 05225 / 62750, Fax 5225 / 64171
aus BRD, I, CH 00 43 / 5225 / 62750
aus F 19 43 / 5225 / 62750
aus NL 09 43 / 5225 / 62750

So ein Dorf und so ein Ereignis

Eine World Trophy im Berglauf ist eine tolle Sache, hat man sie entsprechend vorbereitet, wie Telfes im Stubaital. Seit mehr als einem Jahr tüftelten Ernst Künz und seine Mannen am Gesamten und an den Details. Vom Zeltfest bis zum Transport lief alles wie am Schnürchen. Im Pressebüro standen Computer, Drucker bereit, Faxgeräte und Telefone sowieso. Anders als bei den Olympischen Spielen in Atlanta, funktionierten sie auch. So hektisch einem solch eine Aufgabe machen kann, Künz war die Ruhe in Person. Während heute jeder Wichtigste mit einem Handy herumläuft, überschautete der Wichtigste die Sache mit seinen gut 100 Kilo gewichtiger Gelassenheit. Die Anspannung war eine innere.

Rund eine Million Schilling investierte man in die Veranstaltung. Nur weil jeder im Dorf mithalf, ging's so kostengünstig. Eine Hausfrau hätte tagelang nichts anderes gemacht, als Kuchen für die Veranstaltung gebacken, wußte Pressechefin Angelika Ladner zu erzählen: 2.000 Stück oder 100 Bleche. Bis ins Schlafzimmer der Hanni Maurberger lagerten die süßen Köstlichkeiten. Angeblich habe der Mann, leicht angesäuert, das eheliche Gemach verlassen.

Warum macht man so etwas, tut sich einen Streß an, in einer gemütlichen Zeit? „Weißt, mir mögen des!“ meinte Bürgermeister Josef Thaler den Berglauf, der die Menschen in der Region fasziniere. „Und a bißl macht man's auch für sich selbst.“ Sich und anderen zu beweisen, was man zu erreichen imstande ist, will man es nur fest genug, mache einen gewissen Reiz aus. „Für a paar Tage is dann so ein Hupfort wie der unsrige Nabel der Läuferwelt.“

1.348 Einwohner zählt der „Hupfort“ im Stubaital, dessen Bevölkerungsanzahl sich für ein verlängertes Wochenende nahezu verdoppelte. Thaler: „Durch die Medienpräsenz steigt der Bekanntheitsgrad.“ Das helfe dem Fremdenverkehr, der ohnehin im ganzen Land schwer unter Druck stehe. Werbewirksamkeit sei zwar schwer meßbar, „Draufzahler wird's hoffentlich kana g'wesen sein“, schloß der Pfiffige mit zusammengekniffenen Augen in tirolerischen Dialekt unseren Tratsch auf der Holzbank vor dem Gemeindehaus, das zugleich Tourismusbüro, Post, Bank, Schützenlokal und Pressebüro ist.

KURT BRUNBAUER

Ein blonder Italiener

Zweimal hatte Helmut Schmuck die inoffizielle Berglauf-Weltmeisterschaft bereits gewonnen. Einen dritten Titel für den Österreicher vereitelte ein italienisches Duo. Antonio Molinari siegte beim Lauf auf das Sennjoch (11 km, Höhendifferenz 1.310 m) mit mehr als zwei Minuten Vorsprung auf seinen Landsmann Severino Bernardini und Schmuck. Der Kärntner Peter Schatz belegte mit nur zwei Sekunden Rückstand Rang vier.

Molinari, ein 29-jähriger Trentiner mit strohblondgefärbtem Haar, machte sich nach vier Kilometern davon. Schmucks Problem: Er mußte auch Bernardini und den Schotten Tommy Murray ziehen lassen. Nach neun Kilometern kämpfte er sich an die dritte Stelle zurück. „Dann hab' ich a bißl an Streß kriegt“, sagte der beste Österreicher nach dem Rennen. Immer wieder schaute er auf den letzten Metern um, eine ganze Schar Verfolger, unter ihnen Schatz, stürmte auf ihn zu. „Jede Medaille ist ein Gewinn, ich konnte mich mit meinen 33 Jahren doch wieder bestätigen“, sah Helmut Schmuck seinen Einzelerfolg zufrieden. Die ÖLV-Mannschaft mit Schmuck, Schatz, Markus Kröll (22.) und Jürgen Plechinger (28.) gewann Silber hinter Italien.

Während die Österreicher nach und nach ins Ziel tröpfelten, floß im italienischen Lager der Sekt. Kein Auge blieb trocken: Molinaris weinproduzierender Sponsor machte die Siegesnacht zum Tag. 500 Tifosi, die in Bussen aus Italien angereist waren, spektakelten bis in den Morgen.



UNTER ITALIENISCHER FLAGGE
lief Antonio MOLINARI zum Sieg.
Bild: Kurt Brunbauer

**Berglauf World Trophy, bergauf,
30. August - 1. September, Telfes / AUT**

30. 8.: 15 Grad, bewölkt

31. 8.: 10 Grad, bewölkt

1. 9.: 7 Grad, bewölkt

MÄNNER (11 km, HD 1.310 m) 1. 9.:

1. Antonio Molinari (ITA) 56:21, 2. Severino Bernardini (ITA) 56:21, 3. Helmut Schmuck (AUT) 59:25, 4. Peter Schatz (AUT) 59:27, 5. Aaron Strong (NZL) 59:28, 6. Lucio Fregona (ITA) 59:33, 7. Jean Paul Payet (FRA) 59:36, 8. Ladislav Raim (CZE) 59:42, 22. Markus Kröll (AUT) 1:01:50, 28. Jürgen Plechinger (AUT) 1:02:22, 40. Alexander Rieder (AUT) 1:03:38, 64. Hubert Resch (AUT) 1:06:06.

MANNSCHAFT:

1. Italien 24 Pkte (Antonio Molinari 1., Severino Bernardini, Lucio Fregona 6., Massimo Galliano 15.), 2. Österreich 57 (Helmut Schmuck 3., Peter Schatz 4., Markus Kröll 22., Jürgen Plechinger 28.), 3. Frankreich 65 (Jean Paul Payet 7., Jaime Jesus De Mendes 12., Thierry Icart 14., Dominique Chauvlier 32.).

JUNIOREN (7,25 km, HD 785 m) 31. 8.:

1. Marco De Gasperi (ITA) 37:31, 2. Alberto Mosca (ITA) 38:27, 3. Jerome Van de Meerssche (BEL) 38:47, 9. Manuel Desch (AUT) 39:40, 25. Florian Heinzele (AUT) 42:14, 34. Hans-Jürgen Langegger (AUT) 42:50, 50. Gerald Peterseil (AUT) 44:01.

MANNSCHAFT:

1. Italien 11 Pkte (Marco De Gasperi 1., Alberto Mosca 2., Emanuele Manzi 8.), 8. Österreich 68 (Manuel Desch 9., Florian Heinzele 25., Hans-Jürgen Langegger 34.).

FRAUEN (7,25 km, HD 785 m) 31. 8.:

1. Gudrun Pflüger (AUT) 40:56, 2. Isabelle Guillot (FRA) 41:09, 3. Catherine Lallemant (BEL) 41:18, 4. Izabela Zatorska (POL) 41:39, 5. Flavia Gaviglio

(ITA) 41:52, 6. Heather Heasman (ENG) 41:52, 7. Rosita Rota-Gelpi (ITA) 42:38, 8. Martine Payet-Javerzac (FRA) 42:53, 30. Elisabeth Singer (AUT) 46:41, 40. Elisabeth Rust (AUT) 48:04, 43. Elisabeth Heinzele (AUT) 48:29.



**WERTVOLLE Persönlichkeit mit gewinnender Natur:
Gudrun PFLÜGER.**
Bild: Kurt Brunbauer

MANNSCHAFT:

1. Frankreich 19 Pkte (Isabelle Guillot 2., Martine Payet-Javerzac 8., Evelyne Mura 9.), 2. Italien 23 (Flavia Gaviglio 5., Rosita Rota-Gelpi 7., Maria Grazia Roberti 11.), 3. England 29 (Heather Heasman 6., Angie Hulley 10., Ann Buckley 13.), 6. Österreich (Gudrun Pflüger 1., Elisabeth Singer 30., Elisabeth Rust 40.).

Offener (Volks-)Lauf

MÄNNER (11 km, HD 1.310 m) 1. 9.:

1. Sepp Tschurtschenthaler (AUT) 1:03:21, 2. Gerhard Wörndl (AUT, 1. AK 30) 1:03:42, 3. Rudolf Reitberger (AUT) 1:04:43. AK 40: 1. Frantisek Pechek (CZE) 1:08:13, 2. Peter Kühn (AUT) 1:08:59. AK 50: 1. Heinz Steiner (AUT) 1:18:47. AK 60: 1. Alfons Dorner (GER) 1:16:28. JUNIOREN: 1. James A. Davies (WAL) 1:08:28, 3. Christian Pegger (AUT) 1:13:27.

MÄNNL. JUGEND (3,3 km) 30. 8.:

1. Markus Eigentler (AUT) 13:05.

SCHÜLER (2,2 km) 30. 8.:

1. Marco Germanetto (ITA) 7:43, 2. Martin Müller (AUT) 8:39.

FRAUEN (11 km, HD 1.310 m) 1. 9.:

1. Renata Schlezingerova (CZE) 1:13:59, 2. Menna Angharad (WAL, 1. AK 30) 1:16:55, 3. Anna Baloghova (SLO) 1:17:48. AK 40: 1. Louise Fairfax (AUS) 1:19:10. AK 50: 1. Erika Tweraser (AUT) 1:32:15. JUNIOREN: 1. Marie Srubarova (CZE) 1:44:08.

WEIBL. JUGEND (3,3 km) 30. 8.:

1. Svetlana Bajte (SLO) 14:22, 3. Melanie Robisioier (AUT) 17:58.

SCHÜLER (2,2 km) 30. 8.:

1. Natalie Urmston (GBR) 13:08.

Kitzbüheler Horn: „Non plus Ultra“ wenn's hoch her geht

KITZBÜHEL. Ohne Zweifel: Der Tiroler Franz Puckl ist ein Pionier des Berglaufs. Von ihm gingen vor Jahren entscheidende Impulse aus, diesen Sport in Österreich und darüberhinaus populär zu machen. Dreimal bewarb er sich um die Ausrichtung von World und European Trophy's, den Zuschlag bekamen immer andere. Geblieben ist ihm „sein“ Lauf auf das Kitzbüheler Horn, der heuer zum 18. Mal in Szene ging und dem 503 gewertete Teilnehmer aus 13 Nationen im Ziel wieder das Prädikat „bedeutendster und größter Berglauf Österreichs“ verliehen. Zum fünften Mal trug sich der Tscheche Zdenek Mezulianik in die Horn-Siegerliste ein. Beste Dame war die französische Berg- und Straßenlaufmeisterin Odile Brakebusch-Leveque. Als jeweils Vierte wurden Peter Schatz (LAC Wolfsberg) und Margit Egelseder (LG Kirchdorf) beste Österreicher.

**18. Int. Kitzbüheler Horn-Bergstraßen-Lauf,
25. August, Kitzbühel / AUT**

MÄNNER (12,9 km, HD 1.234 m): 1. Zdenek Mezulianik (CZE, 1. AK 30) 58:39, 2. Marti Ten Kate

(NED, 2. AK 30) 1:00:02, 3. Dave Dunham (USA, 3. AK 30) 1:00:13, 4. Peter Schatz (LAC Wolfsberg, 4. AK 30) 1:00:44, 9. Walter Lehki (SV RAIKA Schlierbach) 1:03:54, 10. Alexander Rieder (LSV Kitzbühel) 1:04:14. AK 40: 1. Peter Flunger (SK RAIKA Zirl) 1:08:03. AK 50: 1. Robert Eiermann (GER) 1:13:27, 4. Johann Dornauer (LSV Kitzbühel) 1:20:06. AK 60: 1. Alfons Dorner (GER) 1:14:35, 3. Ambras Unterkircher (U. RAIKA Lienz) 1:24:23. AK 70: 1. Eugen Schabel (GER) 1:28:55, 2. Josef Astner (LG Itter) 1:45:11. JUNIOREN: 1. Florian Weinmayr (LT Breitenbach) 1:12:59. JUGEND: 1. Immo Wahl (GER) 14:52, 2. Johann Ellmayer (LG St. Wolfgang) 15:32. SCHÜLER: 1. Florian Heinzele (ULC arido Dornbirn) 13:46.

FRAUEN (12,9 km, HD 1.234 m): 1. Odile Brakebusch-Leveque (FRA, 1. AK 30) 1:14:15, 2. Dita Hebelkova (CZE) 1:15:55, 3. Renata Schlezingerova (CZE) 1:17:48, 4. Margit Egelseder (LG Kirchdorf) 1:18:59. AK 40: 1. Elisabeth Heinzele (ULC arido Dornbirn) 1:22:33. AK 50: 1. Roswitha Schaffler (GER) 1:25:13, 2. Erika Tweraser (ALC Wels) 1:32:01. AK 60: 1. Jaroslava Hlinkova (CZE) 2:17:45, 2. Renate Spaun (LG Attergau) 2:18:40. JUNIOREN: 1. Zuzana Fiedlerova (CZE) 1:41:50. JUGEND: 1. Cornelia Heinzele (ULC arido Dornbirn) 16:33. SCHÜLER: 1. Susanne Kotz (GER) 17:59, 2. Andrea Fuchs (LG Pletzer Hopfgarten) 19:33.



ERST VIERZEHN und bei der World Trophy im ÖLV-Juniorenteam: Florian HEINZLE, Schüler-Sieger auf das Kitzbüheler Horn. Mutter Elisabeth gewann die Altersklasse 40.

Bild: Kurt Brunbauer

Der Berglauf heute

Betrachtung und Kommentar



AUFWÄRTS geht's im Berglauf, auch dank ÖLV-Berglaufreferent Johannes MAYER (vorne). Aus sportlichen Träumen sind sportpolitische Ziele zu formulieren.
Bild: Kurt Brunbauer

der Verbände. Gerne möchten die Bergläufer das ändern. Doch die hohe Sportpolitik baut sich vor ihnen wie eine Felswand auf. Die ansonsten Berge mit Leichtigkeit überwinden, haben mit Normen und Richtlinien und Vorschriften und Systemen wenig am Trachtenhut.

30 Nationen, mehr als bei den letzten Olympischen Winterspielen in Innsbruck, hatte das Laufereignis in Telfes. Das läßt die Kühnsten schon von einem olympischen Auftritt träumen: „Wenn Mountainbike, warum nicht Mountainrunning?“ Das Argument ist so falsch nicht. An-

dere reden von einem Grand-Prix. Freiheitsliebende wiederum plädieren für einen unabhängigen Verband. Aufbruchstimmung wohin man hört.

Fakt ist: Der Berglauf ist aus den Kinderschuhen raus. Johannes Mayer und Roland Herzog, die österreichischen Funktionäre, versuchen in internationalen Gremien den Weg zu bereiten. Sie sehen den Berglauf in der Leichtathletik daheim. Sie und die heimischen Läufer fänden es an der Zeit, den Erfolgen Gudrun Pflügers und Helmut Schmucks Anerkennung zu zollen. In der internationalen Szene sind sie große Stars! Wichtigste Anmerkung: Sympathische, ohne Allüren.

Österreichs Landschaft, Österreichs Bergläufer, Österreichs Leichtathletik - kein Marketingexperte hat diese Kombination bis jetzt erkannt. So nagen sie denn alle weiter am Hungertuch. Der Tourismus, der Berglauf, die Leichtathletik.

Cleverer sind sie in Réunion. Die kaufen sich unseren Schmuck jedes Jahr für eine Woche im Dezember und einen Berglaufesieg, machen mit ihm die große Show und richten 1998 die erste World Trophy außerhalb Europas aus.

KURT BRUNBAUER

Siegerehrung und Schlußzeremonie der World Trophy in Telfes: „Bitte lassen sie die Läufer durch“, erfleht der Sprecher vom Publikum ein schmales Spalier zum Einmarsch der Athleten. Der zum kleinen Stadion umgebaute Platz vor dem Musikpavillon ist längst zu klein geworden. Auf Bäume und Dächer der umliegenden Imbißhütten waren welche geklettert, um etwas zu sehen. Hunderte italienische Schlachtenbummler, ihre Gesichter in den Nationalfarben angemalt, sind längst im Siegestaumel. Italia, Italia hallen ihre Chöre.

Fröhlicher Schlußpunkt hinter einem Fest, das den Berglauf als absoluten Trendsport bestätigte. Die Disziplin bietet ebensolchen Erlebniswert wie Rafting oder Paragleiten. Natur pur. Läufer wissen das. Zu hunderten rennen sie auf den Berg. Das Sennjoch, das Kitzbüheler Horn, die Gis bei Linz, den Gmundner Grünberg, über 2.000 gar auf die Jungfrau in der Schweiz! Auch sonst bewegen sich Massen: Fan-Prozessionen wanderten entlang der Strecke in Telfes, die Sportler lautstark unterstützend. Obwohl es feuchtele und nebelte. Alleine im Zielbereich in über 2200 Metern Höhe erwarteten rund 2.000 Leute die Läufer. Auto, Lift, Seilbahn? Zu Fuß sind sie hochmarschiert oder gelaufen! Und danach wieder runter. Das ist so normal wie die Kühe auf der Alm. Einen Athletentransport im üblichen Sinn gibt es nicht. Nur ein Gepäcksack mit Wechselkleidung wird vom Start zum Ziel gebracht. Ein unkompliziertes Volk.

Obwohl mit dem Segen des ÖLV und „unter Patronanz der IAAF“, ist der Berglauf Stiefkind

Vienna City MARATHON Running Shop

- ◆ Adidas
- ◆ Asics
- ◆ Nike
- ◆ Reebok
- ◆ New Balance
- ◆ Mizuno
- ◆ Löffler
- ◆ Odlo
- ◆ Polar
- ◆ Rudy Project
- ◆ Casio
- ◆ Timex

WINTERLAUFAKTION:

- 1 ODLO KURZARM UNTERHEMD
- 1 ODLO SLIP MIT WINDSCHUTZ
- 2 PAAR V.C.M. RUNNINGSOCKEN
- 1 LÖFFLER GORE TEX STIRNBAND
- 1 PAAR ASICS FLEECE HANDSCHUHE

SETPREIS: ATS 999,-

STATT: ATS 1.315,-

„DIE NEUE QUALITÄT DES LAUFENS“

in der Favoritenstraße 76 1100 Wien
nur 4 Minuten von der U-Bahn Südtirolerplatz
Tel./Fax: 0222 / 604 33 24

BERATUNG UND SERVICE SIND UNSER ERFOLG!

6th IAAF World Junior Championships in Athletics



Sydney, Australia
August 20th - 25th, 1996

Junioren-WM als Olympisches Vor-Spiel



*INTERNATIONALER BALANCE-AKT eines jungen Österreichers. Dem Mutigen gehört die Welt. Immer mit vorne, wurde der Braunauer Günther WEIDLINGER (Mitte) hinter drei Afrikanern Vierter im 3.000-Meter-Hindernislauf.
Bild: Johann Jagenbrein*

SYDNEY. Fünf Olympiasieger von Atlanta starteten ihren Triumphzug als Junioren-Weltmeister: Haile Gebrselassie (Äthiopien) und Wang Junxia (China) im 10.000-Meter-Lauf, der Franzose Jean Galfione im Stabhochsprung, Jefferson Perez (Equador) im 20 Kilometer Gehen und Ilke Wyludda, Deutschland, die Goldmedaillengewinnerin im Diskuswurf.

Spannt man das Netz weiter, finden sich nicht weniger als 83 Finalisten und Medaillengewinner der Atlanta-Spiele, die bei früheren Junioren-Weltmeisterschaften Spitzenpositionen belegten. Darunter die Sprinter Davidson Ezinwa oder Ato Boldon, die Distanzläufer Noureddine Morceli, Fermín Cacho, Venuste Niyongabo, Moses Kiptanui oder Paul Bitok, die Hochspringer Dragutin Topic, Artur Partyka, Tim Forsyth oder Steve Smith. Die Liste läßt sich bis zum

nigerianischen 4 x 400-Meter-Staffelquartett mit Falilat Ogunkoya, Fatima Yusuf, Charity Opara und Bisi Afolabi fortsetzen. Sie alle verdienten sich bei Junioren-Weltmeisterschaften erste internationale Erfolge.

So betrachtet, waren die Junioren-Weltmeisterschaften von 20. bis 25. August in Sydney der Beginn der Geschichte der Olympischen Spiele des Jahres 2000. In vier Jahren werden viele der 96er-Teilnehmer an gleicher Stätte um olympisches Edelmetall eifern.

Österreich freute sich über einen vierten Platz von Hindernisläufer Günther Weidlinger und einen siebenten Rang der weitspringenden Olivia Wöckinger. Hochspringerin Linda Horvath erreichte das Finale, plazierte sich als Gesamt-12. an

gleicher Stelle wie Thomas Weiler im Zehnkampf. Österreichs zweiter Zehnkämpfer, Franz Petter, wurde 17.

Faszinierendes Sydney

Der erste Eindruck mit Blick auf den nächtlich beleuchteten Hafen, das Lichtermeer der Wolkenkratzer und dem alles dominierenden, 328 Meter hohen Sydney Tower, ließ die Schönheit der australischen Metropole erahnen. Das Auslaufen nach 25stündigem Flug im Hyde Park gestaltete sich zur Sightseeing-Tour, joggte man doch am schönsten Opernhaus und an der größten, einbögigen Stahlkonstruktionsbrücke der Welt, der Sydney Harbour Bridge, vorbei.

Zu den großzügig angelegten Trainings- und Wettkampfstätten shuttlete einem der organisierte Service mittels eines 30 Meter langen Speed-Katamarans über den Parramatta River.

Rot-Weißer inmitten der Afrikaner

Der Hindernislauf ist eine afrikanische Domäne. Jeder weiße Bub hat einmal irgendeinen Kenyaner zum Vorbild gehabt. Kariuki, Kiptanui, Kosgei, Keter, ist die Auswahl an K & K (=königlich & kenyanischen) Laufburschen schier endlos. Und ausgerechnet ein Österreicher schickt sich an, da mitzureden. Nicht suaheli, ein wenig englisch, mehr innviertlerisch: Günther Weidlinger aus Neukirchen bei Braunau, ist einer, der sich nicht mit dem Prädikat „Dorfchampion“ oder „Hausmeister“ begnügt. Der ehrgeizige 18jährige HTL-Schüler zeigte im 3.000-Meter-Hindernis-Vorlauf in lockeren 8:49,06 Minuten als Zweiter, welche hervorragende Form er über das große Meer brachte. Das Finale ist die erwartete afrikanische Hauptsache, doch Weidlinger nützt seine Chance weidlich, der ganzen Welt sein weißes, jugenhaftes Gesicht inmitten von Kenyanern und Marokkanern zu zeigen und sie mit seinen flinken Beinen durcheinanderzuwirbeln. Am Ende standen ein großartiger österreichischer Juniorenrekord von 8:38,97 Minuten und der vierte Platz. Mit der besten Zeit eines Europäers über diese Strecke in diesem Jahr, erlief Weidlinger die beste Platzierung

eines Österreichers bei Junioren-Weltmeisterschaften.

Als Jüngste qualifizierte sich Olivia Wöckinger mit 6,12 Metern für das Weitsprung-Finale. Dort reichten 6,38 Meter für Bronze, doch eine Steigerung blieb der Oberösterreicherin versagt. Mit 6,09 Metern landete sie weich auf dem guten siebenten Platz. Etliche Spitzen-Springerinnen mußten ihre Leistungsstärke zur Kenntnis nehmen.

Das Hoch-Finale hatte mit drei 1,90-Meter-Springerinnen bestes Niveau. Mit technisch guten 1,82 hievte sich die Steirerin Linda Horvath ins Finale, dort blieb sie allerdings (1,75 m) um einiges unter ihren Möglichkeiten (12.).

Gute Chancen, sich im vorderen Feld der Zehnkämpfer zu plazieren, hatten Thomas Weiler aus Tirol und Franz Petter aus Kärnten. Der Beginn mit 11,30 und 11,08 Sekunden über 100 Meter war tadellos. Doch ab dem Weitsprung ließ das ÖLV-Duo Punkt um Punkt liegen. 6.867 sammelte Weiler im Verlaufe, landete damit an 12. Stelle, 6.509 Petter (17.).

Die Aussichten sind nicht schlecht

ÖLV-Nachwuchssportwart Gert Weinhandl war mit dem Mannschaftsergebnis sehr zufrieden: „Zwei Platzierungen unter den ersten Acht (Weidlinger, Wöckinger) und eine Finalteilnahme (Horvath), die Zehnkämpfer Weiler und Horvath auf den Plätzen 12 und 17 - das war mehr als bei den letzten beiden Junioren-Weltmeisterschaften zusammen.“

Die Stars der mehr als 1.000 Athleten der 6. Junioren-WM von Sydney waren der dreifache Goldmedaillengewinner William Obea Moore (USA / 4 x 100 m, 4 x 400 m, 400 m in 45,27 sek), der äthiopische 5.000- und 10.000-Meter-Sieger Assefa Mezgebu (13:35,30 min, 28:27,78 min) und die bulgarische Dreisprung-Erste Tereza Marinova (Junioren-Weltrekord mit 14,41 m). Die Schweizerin Anita Weyermann wiederholte ihren 3.000-Meter-Erfolg von 1994 (8:50,73 min) gegen harte kenyanisch-äthiopische Konkurrenz.

33 Nationen holten in Sydney Medaillen. Darunter auch Jovesa Naivalu von den Fidshi-Inseln. Der 18jährige Bronzegewinner im 110-Meter-Hürdenlauf studiert in Kalifornien, sagte aber, daß er rasch nach Hause möchte, um den jungen Menschen in seinem Land diese faszinierende Sportart zu lernen.



ANSATZ zu einem österreichischen Höhenflug?
Olivia WÖCKINGER gehört, wie alle ÖLV-Athleten von Sydney, im nächsten Jahr noch der Juniorenklasse an.
Bild: Johann Jagenbrein

LAUFSPORT

BLUTSCH

Liniengasse 24
1060 Wien

Tel.
5970640

**Laufschuhkauf mittels
Computermeßanlage
(einzigartig in Österreich!)**

Superangebote von MIZUNO!

◆ Spike MIZUNO New Surge

Spike mit leichtem
Dämpfungskeil für alle
Disziplinen

statt 999,-

jetzt nur **598,-**

◆ MIZUNO Phantom

Sehr leichter Trainings- u.
Wettkampfschuh für die
Straße

statt 1.199,-

jetzt nur **698,-**

MIZUNO -

Kapuzensweater nur 398,-

Halbzipp-Sweater nur 398,-

Jogginghosen nur 199,-

Bermudashorts nur 149,-

LAUFSPORT

BLUTSCH

Liniengasse 24
1060 Wien

Tel.
5970640

Junioren-Weltmeisterschaften, 20. - 25. August, Sydney / AUS

MÄNNLICH:

100 m (+1,0):

1. Francis Obiorah Obikwelu (NGR) 10,21, 2. Seun Ogunkoya (NGR) 10,25, 3. Francesco Scuderi (ITA) 10,43.

200 m (-1,6):

1. Francis Obiorah Obikwelu (NGR) 20,47, 2. Riaan Dempers (RSA) 20,96, 3. Bryan Harrison (USA) 21,10.

400 m:

1. William Obea Moore (USA) 45,27, 2. Jerome Davis (USA) 45,86, 3. Shane Niemi (CAN) 45,94.

800 m:

1. Mwengi Mutala (KEN) 1:48,21, 2. Tom Lerwill (GBR) 1:48,40, 3. Grant Cremer (AUS) 1:48,46.

1.500 m:

1. Shadrack Langat (KEN) 3:38,96, 2. Mohamed Yagoub (SUD) 3:39,17, 3. Miloud Abaoub (ALG) 3:39,37.

5.000 m:

1. Assefa Mezgebu (ETH) 13:35,30, 2. David Chelule (KEN) 13:36,27, 3. Aaron Gabonewe (RSA) 13:46,19.

10.000 m:

1. Assefa Mezgebu (ETH) 28:27,78, 2. David Chelule (KEN) 28:29,14, 3. Tetsuhiro Furuta (JPN) 28:31,61.

110 m Hürden (+1,8):

1. Yoel Hernandez (CUB) 13,83, 2. Tomasz Scigaczewski (POL) 13,88, 3. Jovesa Naivalu (FIJ) 13,91.

400 m Hürden:

1. Faraj Al Nubi (QAT) 49,07, 2. Llewellyn Herbert (RSA) 49,15, 3. Angelo Taylor (USA) 50,18.

3.000 m Hindernis:

1. Julius Chelule (KEN) 8:33,09, 2. Kipkurui Misoi (KEN) 8:33,31, 3. Ali Ezzine (MAR) 8:35,60, 4. Günther Weidlinger (AUT) 8:38,97 (ÖLV-Juniorenrekord). 1. Vorlauf: 1. Ali Ezzine (MAR) 8:48,44, 2. Günther Weidlinger (AUT) 8:49,06.

10.000 m Gehen:

1. Francisco Fernandez (ESP) 40:38,25, 2. David Marquez (ESP) 41:03,73, 3. Nathan Deakes (AUS) 41:11,44.

4 x 100 m:

1. USA (Vince Williams, Jerome Davis, William Obea Moore, Lawrence Armstrong, Jerome Davis) 39,36, 2. Frankreich (Vincent Cavre, Didier Hery, Ruddy Zam, David Patros) 39,47, 3. Australien (Peter Missingham, David Baxter, Paul Pearce, Paul Dibella, Jason Snell) 39,62.

4 x 400 m:

1. USA (Desmond Johnson, Jerome Davis, Martin Robin, William Obea Moore) 3:03,65, 2. Japan (Hiroki Takahashi, Dai Tamesue, Massayuki Okusako, Shinji Morita) 3:06:01, 3. Großbritannien (Kris Stewart, Tom Lerwill, Mark Rowlands, Geoff Deerman) 3:06,76.

Hoch:

1. Mark Boswell (CAN) 2,24, 2. Vlastislav Ton (CZE) 2,21, 3. Ben Chalenger (GBR) 2,21.

Stab:

1. Paul Burgess (AUS) 5,35, 2. Patrik Kristiansson (SWE) 5,30, 3. Daniel Ecker (GER) 5,30.

Weit:

1. Alexei Loukachevitch (UKR) 7,91 (+0,6), 2. Raul Fernandez (ESP) 7,75 (0,0), 3. Nathan Morgan (GBR) 7,74 (+0,1).

Drei:

1. Rene Luis Hernandez (CUB) 16,50 (+0,3), 2. Michel Calvo Villamil (CUB) 16,17, 3. Ionut Punga (ROM) 16,15.

Kugel:

1. Ralf Bartels (GER) 18,71, 2. Justin Anlezark (AUS) 18,21, 3. Clay Cross (AUS) 17,69.

Diskus:

1. Casey Malone (USA) 56,22, 2. Roland Varga (HUN) 55,20, 3. Cazanias J. Hernandez (CUB) 54,86.

Speer:

1. Sergey Voinov (UZB) 79,78, 2. Harri Haatainen (FIN) 76,12, 3. Steven Madeo (AUS) 73,88.

Hammer:

1. Maciej Palyszko (POL) 71,24, 2. Vadim Devyatovski (BLR) 70,88, 3. Roman Konevtsov (RIS) 70,32.

Zehnkampf:

1. Attila Zsivotzky (HUN) 7.582 (100 m: 11,54 - Weit: 7,20 - Kugel: 13,83 - Hoch: 2,15 - 400 m: 51,18 / 110 m Hürden: 15,88 - Diskus: 43,80 - Stab: 4,40 - Speer: 53,80 - 1.500 m: 4:38,55), 2. Dean Macey (GBR) 7.480 (11,33 - 7,06 - 12,74 - 2,00 - 50,41 / 15,01 - 40,46 - 4,20 - 63,30 - 4:48,11), 3. Chiel Warners (NED) 7.368 (11,11 - 7,07 - 12,65 - 1,94 - 48,85 / 15,11 - 36,14 - 4,30 - 53,36 - 4:40,63), 12. Thomas Weiler (AUT) 6.867 (11,30 - 6,66 - 12,56 - 2,00 - 51,29 / 15,47 - 33,80 - 4,50 - 40,88 - 4:54,82), 17. Franz Petter (AUT) 6.509 (11,08 - 6,45 - 11,41 - 1,82 - 51,60 / 15,54 - 36,34 - 4,10 - 44,82 - 5:12,51).

WEIBLICH:

100 m (+0,6):

1. Nora Ivanova (BUL) 11,32, 2. Andrea Anderson (USA) 11,43, 3. Esther Möller (GER) 11,46.

200 m (-2,2):

1. Sylvianne Felix (FRA) 23,16, 2. Lauren Hewitt (AUS) 23,32, 3. Nora Ivanova (BUL) 23,59.

400 m:

1. Andreea Burlacu (ROM) 52,32, 2. Suzianne Reid (USA) 53,17, 3. Rosemary Hayward (AUS) 53,28.

800 m:

1. Claudia Gesell (GER) 2:02,67, 2. Kathleen Friedrich (GER) 2:02,70, 3. Jebet Langat (KEN) 2:03,21.

1.500 m:

1. Anita Weyermann (SUI) 8:50,73, 2. Edna Kiplagat (KEN) 8:53,06, 3. Etaferahu Tarekagne (ETH) 8:53,77.

5.000 m:

1. Ayelech Worku (ETH) 15:40,03, 2. Olivera Jevtic (YUG) 15:40,59, 3. Cristina Iloc (ROM) 15:41,44.

100 m Hürden:

1. Joyce Bates (USA) 13,27, 2. Glory Alozie (NGR) 13,30, 3. Yali Tan (CHN) 13,37.

400 m Hürden:

1. Ulrike Urbansky (GER) 56,65, 2. Victoria Jamison (GBR) 57,57, 3. Tanya Jarrett (JAM) 57,91.

5.000 m Gehen:

1. Irina Stankina (RUS) 21:31,85, 2. Olga Panferova (RUS) 21:52,27, 3. Claudia Iovan (ROM) 21:57,11.

4 x 100 m:

1. USA (Andrea Anderson, Lakeesha White, Jemae Wright, Nanceen Perry) 43,79, 2. Jamaica (Tulia Robinson, Peta-Gaye Dowdie, Sarah Patterson, Aileen Bailey) 44,26, 3. Deutschland (Sandra Abel, Esther Möller, Nancy Kette, Mari-on Wagner) 44,57.

4 x 400 m:

1. Deutschland (Peggy Müller, Claudia Gesell, Doreen Harstick, Ulrike Urbansky) 3:31,12, 2. Rumänien (Medina Tudor, Anca Safra, Otilia Ruicu, Andreea Burlacu) 3:32,16, 3. Australien (Jennifer Marshall, Tamsyn Lewis, Josephine Fowley, Rosemary Hayward) 3:32,47.

Hoch:

1. Ioulia Liakhova (RUS) 1,93, 2. Dora Györfly (HUN) 1,91, 3. Svetlana Lapina (RUS) 1,91, 12. Linda Horvath (AUT) 1,75. Qualifikation Gruppe A: 1. ex aequo Michelle Dunkley (GBR) und Svetlana Lapina (RUS) 1,85, 5. Linda Horvath (AUT) 1,82.

Weit:

1. Yingnan Guan (CHN) 6,53 (+0,6),

2. Cristina Nicolau (ROM) 6,47 (+0,2), 3. Johanna Halkoaho (FIN) 6,38 (+0,5), 7. Olivia Wöckinger (AUT) 6,09 (+0,4). Qualifikation Gruppe B: 1. Cristina Nicolau (ROM) 6,42 (+0,3), 5. Olivia Wöckinger (AUT) 6,12 (+0,4).

Drei:

1. Tereza Marinova (BUL) 14,62 (+1,0, JWR), 2. Cristina Nicolau (ROM) 13,64 (+0,4), 3. Adelina Gavrilă (ROM) 13,50 (+0,9).

Kugel:

1. Ferma Song (CHN) 16,58, 2. Nadine Becker (GER) 16,39, 3. Yelena Ivanenko (BLR) 16,22.

Diskus:

1. Shuli Ma (CHN) 56,32, 2. Seilala Sua (USA) 56,32, 3. Yaqing Zhang (CHN) 55,70.

Speer:

1. Osleidis Menendes (CUB) 60,96, 2. Nikolett Szabo (HUN) 58,34, 3. Bina Ramesh (FRA) 57,70.

Siebenkampf:

1. Elizaveta Chalygina (RUS) 5.711 (100 m Hürden: 14,48 - Hoch: 1,81 - Kugel: 12,74 - 200 m: 25,25 / Weit: 5,91 - Speer: 33,18 - 800 m: 2:16,28), 2. Johanna Halkoaho (FIN) 5.656 (14,01 - 1,75 - 11,01 - 24,94 / 6,23 - 38,30 - 2:27,90), 3. Hana Dolezelova (CZE) 5.504 (14,74 - 1,75 - 11,71 - 25,89 / 5,77 - 43,36 - 2:25,46).

JWR = Junioren-Weltrekord



Bänfer

„offizieller Partner/Ausrüster des Deutschen Leichtathletik Verbandes und der Deutschen Leichtathletik Nationalmannschaft“

neuwertige Vorführ-Anlagen zu verkaufen, solange der Vorrat reicht



fahr- und klappbare Hochsprunganlage

fahrbarer, stahlverzinkter Unterbau · klappbar, leichte Handhabung · integrierter, elastischer Lattenrost



Größe: aufgeklappt ca. 6000 x 3000 x 1500 mm oder ca. 5000 x 3000 x 1500 mm, Gesamthöhe ca. 6000 mm

Farben: Standardfarbe blau. Weitere Farben und Farbkombinationen auf Anfrage

Zubehör: Hochsprungständer Standard und Super

Wolfgang Bänfer GmbH · Industriestraße 11 · D-34537 Bad Wildungen
Tel. 0 56 21 / 78 78-0 · Fax 0 56 21 / 78 78 32

Naß von oben und von unten

GMUNDEN. Wind, Regen und nur einige Plusgrade im Ziel - alles andere als ideale Bedingungen für den Grünberg Gipfellauf. Dem Ex-Wildwasserpaddler und -World-Trophy-Champion Helmut Schmuck aber behagten diese Witterungsverhältnisse. Selbst die starken Läufer aus Slowenien und Tschechien konnten auf den letzten, technisch schwierig zu laufenden Kilometern das Tempo des Gendarmen nicht halten. Schmuck gewann auf der 10 Kilometer langen Strecke mit 660 Metern Höhendifferenz in 40:53 Minuten überlegen vor Igor Salamun und Radomir Soukup. Der fünffache Kitzbüheler Horn-Sieger Zdenek Mezulianik kam mit den

Verhältnissen überhaupt nicht zurecht und trabte ziemlich entnervt mit vier Minuten Rückstand auf Schmuck ins Ziel.

Organisationschef Herbert Brindl hatte Schmucks Startzusage schon in den Wind geschrieben, war doch das Eintreffen des Läufers für den Vorabend geplant. Zu diesem Zeitpunkt stand er allerdings noch bis zu den Knien im Hochwassereinsatz in Steyr. Ziemlich gestreift trudelte er gegen Mitternacht in Gmunden ein.

Eine knappe Entscheidung gab es bei den Damen. Nach der verletzungsbedingten Absage von Gudrun Pflüger machten Ausländerinnen den Sieg unter sich aus. Die Slowenin Silva Vivod holte sich auf 8,8 Kilometern bei 560 Metern Höhenunterschied in 41:12 Minuten den Streckenrekord von

der Welserin Sabine Stelmüller und gewann damit eine Sekunde vor der deutschen Berglaufspezialistin Johanna Baumgartner. Beste Österreicherin wurde Elisabeth Rust (Post SV Graz) als Vierte.

10. Int. Grünberg-Gipfellauf, 15. September, Gmunden / AUT

MÄNNER (10,1 km, HD 660 m):

1. Helmut Schmuck (LCC Wien, 1. AK 30) 40:53, 2. Igor Salamun (SLO) 41:10, 3. Radomir Soukup (CZE) 41:11.

AK 40:

1. Peter Flunger (SK Zirl) 46:31.

AK 50:

1. Heinz Steiner (TS Innsbruck-Spk.) 48:59.

AK 60:

1. Johann Hofstätter (U. Gmunden) 1:01:08.

AK 70:

1. Gottfried Filipitsch (GER) 1:12:26.

JUNIOREN:

Hans-Jürgen Langegger (LSV Kitzbühel) 47:01.

JUGEND:

1. Johann Ellmayer (LG St. Wolfgang) 11:44.

SCHÜLER:

Markus Klausner (BLT Volders) 12:15.

FRAUEN (8,8 km, HD 560 m):

1. Silva Vivod (SLO, 1. AK 30) 41:12 (Streckenrekord), 2. Johanna Baumgartner (GER, 2. AK 30) 41:13, 3. Dana Hajna (CZE, 3. AK 30) 42:15, 4. Elisabeth Rust (Post SV Graz, 4. AK 30) 42:25.

AK 40:

1. Roswitha Trippacher (LC Ebensee) 51:22.

AK 50:

1. Erika Tweraser (ALC Wels) 52:01.



GRUPPENBILD mit österreichischem Werbeträger vom Grünberg Gipfellauf: Helmut SCHMUCK siegte vor dem Slowenen Igor SALAMUN (links) und Radomir SOUKUP (rechts). Beste Dame: Silva VIVOD aus Slowenien. Bild: Klemens Fellner

Högler-Sieg in Nitra

NITRA. Zur Überraschung der Organisatoren des traditionellen Werfer-Länderkampfes in Nitra war das russische Team trotz Zusage nicht angereist, womit sich die Anzahl der teilnehmenden Nationen auf fünf verringerte. Die Slowakei, Tschechien, Ungarn und Weißrußland hatten einen Teil ihrer Spitzenleute beim Grand-Prix-Meeting in Brüssel im Einsatz, brachten aber dennoch starke Teams an den Start. Im österreichischen Team fehlte Kugelstoß-Staatsmeister Christian Nebl.

Speerwerfer Gregor Högler spekulierte zunächst mit einem Start in London, zog dann aber eine Teilnahme in Nitra vor. Zu schön war die Erinnerung an seinen ersten 80-Meter-Wurf, den er beim Länderkampf im Vorjahr erzielte. Auch heuer setzte sich der Wiener gut in Szene. Drei Tage nach seiner respektablen Vorstellung beim ZIPFER Grand-Prix in Linz (79,00 m) lief es zwar nicht ganz so toll, 74,82 Meter reichten aber zum Sieg in dieser Konkurrenz.

Österreichs unangefochtene Nummer eins im Hammerwurf, der Schwedater Walter Edletitsch, erreichte mit 66,02 Metern Rang vier. Seiner persönlichen Zielvorgabe für 1997 (70 Meter) sollten nach einem soliden Wintertraining nichts im Weg stehen.

Schade, daß Kugelstoßer Christian Nebl am selben Tag die ASKÖ-Bundesmeister-

schaften zu bestreiten hatte. Dort erzielte er 19,32 Meter - diese Klasseweite hätte in Nitra zum Sieg gereicht und der ÖLV-Auswahl einen sensationellen zweiten Platz beschert. So wurden Österreichs Männer Vierte.

Sonja Spindelhofer trat wieder einmal im Kugel- und Diskusbewerb an. Mit der Kugel schaffte sie 14,96 Meter, was sie erstmals in Nitra auf das Podest (3.) brachte. Zum zweiten Platz im Diskus fehlten 38 Zentimeter (50,38 m / 4.). Monika Brodschneider übertraf mit 48,60 Metern ihre Speerwurf-Siegesweite von den Staatsmeisterschaften, ein 50er wollte nicht gelingen. Das Damenduo vertrat Österreich als vierbestes Nationalteam. Tschechien gewann beide Klassenwertungen.

HANNES GRUBER

Int. EAA-Meeting und Wurfländerkampf SVK - CZE - HUN - BLR - AUT, 24. August, Nitra / SVK

MÄNNER:

400m:

1. Stefan Balosak (SVK) 46,09, 5. Herbert Dvorak (AUT) 48,55.

Kugel:

1. Miroslav Menc (CZE) 18,94, 5. Franz Schimera (AUT) 15,22.

Diskus:

1. Vasily Kaptyukh (BLR) 66,04, 4. Franz Schimera (AUT) 55,20.

Hammer:

1. Vitaliy Alisevich (BLR) 74,36, 4. Walter Edletitsch (AUT) 66,02.

Speer:

1. Gregor Högler (AUT) 74,82.

GESAMT:

1. Tschechien 17 Pkte, 2. Weißrußland 13, 3. Ungarn 13, 4. Österreich 10, 5. Slowakei 7.

FRAUEN:

Kugel:

1. Tatyana Khorkulyova (BLR) 17,98, 3. Sonja Spindelhofer (AUT) 14,96.

Diskus:

1. Zdenka Silhava (CZE) 58,02, 4. Sonja Spindelhofer (AUT) 50,80, 6. Christiane Pelzmann (AUT) 39,36.

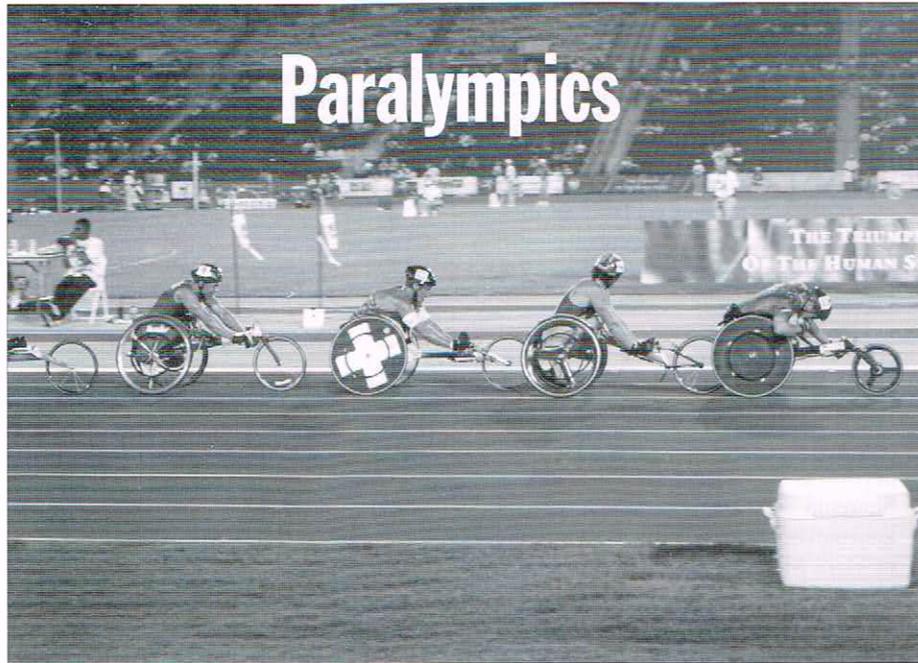
Speer:

1. Agnes Preisinger (HUN) 56,78, 4. Monika Brodschneider (AUT) 48,60.

GESAMT:

1. Tschechien 13 Pkte, 2. Weißrußland 12, 3. Ungarn 10, 4. Österreich 7, 5. Slowakei 3.

Am 15. August wurde das olympische Feuer in Atlanta ein zweites Mal entzündet, um den Beginn der 10. Paralympics zu signalisieren. Über 4.000 Sportler aus 120 Nationen konkurrierten an zehn Tagen in 19 Sportarten.



GROSSER AUGENBLICK. Trainer Hans AUER gratuliert Andrea SCHERNEY zum Gewinn der Goldmedaille (oben).

Gold für Wiener Speerwerferin Andrea Scherney 6 Medaillen für Österreichs Leichtathletik-Team

ATLANTA / USA. Aktive mit Wirbelsäulenverletzungen, Sehbehinderungen, cerebralen Lähmungen und Amputationen sorgten für ebenso spannende Wettkämpfe, wie man sie zwei Wochen vorher bei den Olympischen Spielen erlebte. An der chaotischen Organisation änderte sich nichts, womit die spannenden Wettkämpfe mit Aufregung gleichzusetzen waren.

Viele Parallelen gab es zu den Olympischen Spielen: heiß und schwül, Chaos mit Shuttle - doch perfekter Ablauf der Bewerbe.

Mit den ersten Paralympics in Rom 1960 waren die von Atlanta puncto Leistungen nicht mehr vergleichbar. „Neue Technologien, Wettkampfmöglichkeiten und Trainingsmethoden sind heute Basis für Ergebnisse, die noch vor kurzem niemand für möglich gehalten hat“, schilderte der Wiener Karl Mayr seine Eindrücke. Er war einer von 18 Leichtathleten, die unser Land bei diesen Spielen vertraten und einer von 6 österreichischen LA-Medaillengewinnern. Insgesamt holten die Österreicher 22 Medaillen.

Für das rotweißrote Team begannen die Wettkämpfe mit einem Schreck. Willi Monkschein, B1=vollblind, verletzte sich beim 100-Meter-Lauf folgeschwer. Die Spezialdisziplinen Kugel und Diskus waren trotz aller Bemühungen des Mannschaftsarztes gestrichen.

Der zweite Sehbehinderte, Karl Mayr, Anfang Juni noch Weltrekord (15,01 m) in

der Schadensklasse B2=starke Sehbehinderung die Kugel stoßend, ging nicht fit in den Kreis. Zwei Injektionen ermöglichten immerhin das Antreten - 13,62 Meter und Platz zwei enttäuschten ihn jedoch. Mit vier Zentimetern mehr holte der Ukrainer Vasyll Leshinsky Gold.

Mit 11,98 Metern erreichte der halbseitig gelähmte Wolfgang Dubin in der Schadensklasse C6 die Bronzemedaille. Weitere Bronzemedailien steuerten Andreas Siegl im Weitsprung der Oberschenkelamputierten (4,28 m) und Klaus Felser bei den Armamputierten im 100-Meter-Lauf (11,28 sek) bei. Vierter wurde in diesem Rennen der Niederösterreicher Sven Reiger mit einer Hundertstelsekunde mehr. Beide starteten auch über 100 Meter. Diesmal war die Reihenfolge umgekehrt: Reiger lief 22,86 Sekunden (4.), Felser 22,94 (5.). Ein einziger Zentimeter fehlte letzterem auf eine Weitsprung-Medaille (6,29 m). Ganz knapp ging's auch beim Weitsprung der Unterschenkelamputierten zu. Der Salzburger Manfred Hartl belegte mit

5,59 Metern den achten Platz. Sieger, der Schweizer Urs Kolly mit 5,82 Metern.

Das Beste zum Schluß

Als Andrea Scherney den Speer im dritten Versuch auf 31,98 Meter warf, durfte man eine Medaille erhoffen. Daß es Gold bleiben würde, übertraf alle Erwartungen. Die unterschenkelamputierte Wienerin siegte vor zwei favorisierten Russinnen.

Noch einmal bangten die Fans mit der österreichischen Amputiertenstaffel 4 x 100 Meter. Hartl, Felser, Kramer und Reiger kämpften mit 46,55 Sekunden zwar die Amerikaner nieder, gegen das australische Quartett war an diesem Tag allerdings nichts zu gewinnen.

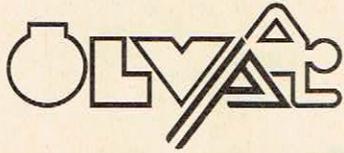
Rollstuhlfahrer Sepp Loisinger blieb als Neunter im 10.000-Meter-Bewerb als erster Österreicher unter der 22-Minuten-Grenze. Seine 21:59,84 Minuten bedeuteten österreichischen Rekord.

Insgesamt wurden über 100 Weltrekorde plus 79 Paralympicrekorde aufgestellt.

LEICHTATHLETIK

ZUM HERAUSNEHMEN

8/96



DIE ERSTE - INFORMATION



Liebe LA-Gemeinde!

Werner Trelenberg ist, fachlich sowieso, aber auch menschlich ein besonderer Mann. Deshalb war es sehr bedauerlich, daß er nach Auslaufen seines Vertrages offensichtlich nicht mehr zu bewegen war, diesen zu verlängern. Ich habe daraufhin Verhandlungen mit mehreren Spitzenleuten aufgenommen, um diese Position neu zu besetzen. Denn daß wir jemanden in dieser Position brauchen, darüber waren sich (fast) alle Spitzen-

funktionäre im Verband einig. Dann ereignete sich das Wunder von Schwechat, wo sich die Verbandsgrößen am 14. Oktober zusammenfanden, um über die weitere Politik des Verbandes zu beraten. Kollege Bruno Wüstner machte mich darauf aufmerksam, daß Trelenberg unter bestimmten Voraussetzungen doch bereit wäre, wenn...

Da verabschiedeten wir den Sportdirektor mit allen Ehren und führten parallel Gespräche über eine kurzfristige Weiterverpflichtung. Um es rasch

zu sagen: Trelenberg sitzt seit 1. Oktober wieder an seinem Schreibtisch. Ich möchte Sie nicht mit Details seiner Vertragsverlängerung langweilen, nur soviel: Er wird keine Auslandsbetreuung mehr machen, die nun ausschließlich von den Sportwarten wahrgenommen wird. Seine zentrale Aufgabengebiete sind der Spitzenbereich und die Nachwuchsarbeit - bei erweiterten Kompetenzen. Und er soll gegen Ende des nächsten Jahres einen - österreichischen - Nachfolger aufbauen.

Das zweite Wunder von Schwechat war die ausnahmslose Zustimmung der Landesverbände zu einem Solidaritätsoffer zugunsten des ÖLV. Dadurch wird es möglich, daß wir auch für 1997 bei stark reduzierten Mitteln ein ordentliches Budget erstellen können. Drastische Einsparungen in der Verbandsadministration, ohne daß der sportliche Bereich leiden muß, und die Erschließung neuer Einnahmequellen sind weitere Eckpfeiler dieser Budgetkonsolidierung. Wobei ich noch einmal darauf hinweisen möchte, daß der Verband von jeher sorgfältig gewirtschaftet hat und diesbezüglich wohl innerhalb des heimischen Sportgetriebes eine Vorbildfunktion hat.

Freundliche Grüße
HELMUT DONNER
ÖLV-Präsident

Für den Kampfrichter



Abkürzungen im Protokoll

Trotz immer wieder gegebener Hinweise - auch an dieser Stelle - gibt es Probleme mit den im Wettkampfprotokoll zu vermerkenden Abkürzungen. Es ist sehr wohl von Bedeutung, ob ein(e) Läufer(in) nicht angetreten - „n.a.“ - ist oder sich abgemeldet - „ab.“ - hat!

Daher nochmals die für das Protokoll relevanten Abkürzungen:

nicht angetreten	= n.a.
Verzicht auf Weiterkommen	= verz.
Verzicht auf Versuch	= -
abgemeldet	= ab.
übersprungen	= O
ungültig	= X
aufgegeben	= aufg.
disqualifiziert	= disq.

Es ist absolut notwendig, daß bei den Definitionen / Abkürzungen keine Fehler passieren. Eine „gemeinsame Sprache“ ist bei absoluter Einhaltung gegeben!
IWB Regel 118/1.

Stoß- und Wurfbewerbe: Kreisverlassen

Der Wettkämpfer darf den Kreis nicht verlassen, bevor das Wettkampfergerät den Boden berührt hat. Der erste Kontakt mit der Oberseite des Metallringes oder dem Boden außerhalb des Kreises muß vollständig hinter der außerhalb davon gekennzeichneten, theoretisch durch den Kreismittelpunkt laufenden, weißen Linie erfolgen.

IWB Regeln 181/12, 182/11, 184/13.

Natürlich gilt diese Bestimmung auch für die Begrenzungslinie beim Speerwurf.

IWB Regel 186/12.

SIEGBERT GLASER
ÖLV-Kampfrichterreferent

DIE ERSTE

Nehmen Sie uns beim Namen

Flink wie die Feuerwehr

EDMONTON / CAN. Atlanta, die Olympischen Spiele, waren das Ereignis dieses Sommers. Fast zur gleichen Zeit (28. Juli bis 3. August) versuchte in Nordamerika ein österreichischer Leichtathlet die heimischen Farben ebenfalls hoch zu halten. Dem Wiener Alexander Matejka gelang bei den Feuerwehr-Weltmeisterschaften in Edmonton (Kanada) zweimal der Sprung aufs oberste Stockwerk: Unter 4.000 Teilnehmern errang der Berufsfeuerwehrmann der Feuerwache Donaustadt mit 16,51 Sekunden über 110 Meter Hürden und 13,03 Metern zwei Goldmedaillen. „Da ich bereits den ersten Bewerb, den Kugelstoß gewinnen konnte, war ich vom Erfolgsdruck befreit“, erzählte der Zehnkämpfer nach seiner Rückkehr. Seine Vielseitigkeit spielte der Vater dreier Kinder mit dem Diskus (35,96 m / 2.), im Weitsprung (6,01 m / 3.), im Hochsprung (1,75 / 3.) und im Speerwurf (42,78 m / 3.) aus.



MEDAILLENSAMMLER bei „Firefighters World Games“, wie die im Zweijahresrhythmus ausgetragenen Feuerwehr-Weltmeisterschaften genannt werden: **Walter MATEJKA** hat dabei in seiner Karriere **18 Medaillen** gewonnen.

Halbmarathon:

Eine Weltmeisterschaft der Nobodies

PALMA DE MALLORCA. Die Chinesin Ren Xiujuan und Stefano Baldini aus Italien sind die neuen Weltchampions im Halbmarathon. 236 Athleten - 160 Herren und 76 Damen - aus 50 Nationen beteiligten sich an den 5. Weltmeisterschaften auf der Insel Mallorca. Österreich war nicht vertreten. So wie in den vergangenen Jahren, wird sich vermutlich auch diese WM in die Kategorie „Starthilfe“ für künftige Stars einreihen. So war etwa der Marathon-Olympiasieger dieses Jahres Josia Thugwane bei den Halbmarathon-Weltmeisterschaften 1995 in Montbeliard Sechster. Fatuma Roba aus Äthiopien, die in Atlanta ebenfalls Marathongold holte, startete als 6. und 11. bei den Weltmeisterschaften 1992 und 1993 auf der halben Distanz. Tecla Lourupe, Valentina Yegorova, Cosmas Ndeti, German Silva, Moses Tanui, Vincent Rousseau oder Steve Moneghetti machten bei Halbmarathon-Weltmeisterschaften erste Schritte in Richtung großer Marathons. Dort erst wurden sie berühmt.

Wer waren die Mallorca-Aufsteiger? Die Italiener überraschten die Fachwelt und die erfolgsgewöhnten Afrikaner mit dem Gewinn der Teamwertung und Baldini als Einzelsieger (1:01:17 Std.) vor Josphat Kiprono (Kenya) und Tendai Chimusasa (Zimbabwe).

Bei den Damen hatte die Chinesin Ren Xiujuan (1:10:39 Std.) die Rumäninnen Lidia Simon, Aura Buia und Nuta Olaru sicher im Griff.

5. Weltmeisterschaften im Halbmarathon, 29. September, Palma de Mallorca / ESP

MÄNNER:

1. Stefano Baldini (ITA) 1:01:17, 2. Josphat Kiprono (KEN) 1:01:30, 3. Tendai Chimusasa (ZIM) 1:02:00, 4. Carlos De La Torre (ESP) 1:02:03, 5. Toshiyuki Hayata (JPN) 1:02:05, 6. Neema Tluway (TAN) 1:02:30, 7. Delmir Alves Dos Santos (BRA) 1:02:44, 8. Alejandro Gomez (ESP) 1:02:47.

MANNESCHAFT:

1. Italien 3:07:42 (Stefano Baldini 1. - 1:01:17, Giacomo Leone 9. - 1:02:48, Vincenzo Modica 17. - 1:03:37), 2. Spanien 3:08:36 (Carlos De La Torre 4. - 1:02:03, Alejandro Gomez 8. - 1:02:47, Jose Manuel Carcia 23. - 1:03:46), 3. Japan 3:08:43 (Toshiyuki Hayata 5. - 1:02:05, Masatoshi Ibata 12. - 1:03:07, Katsuhiko Hanada 14. - 1:03:31).

FRAUEN:

1. Ren Xiujuan (CHN) 1:10:39, 2. Lidia Simon (ROM) 1:10:57, 3. Aura Buia (ROM) 1:11:01, 4. Nuta Olaru (ROM) 1:11:07, 5. Kanako Haginaga (JPN) 1:11:18, 6. Christine Mallo (FRA) 1:12:24, 7. Firiya Sultanova (RUS) 1:12:34, 8. Cristina Burca (ROM) 1:12:37.

MANNESCHAFT:

1. Rumänien 3:33:05 (Lidia Simon 2. - 1:10:57, Aura Buia 3. - 1:11:01, Nuta Olaru 4. - 1:11:07), 2. Frankreich 3:38:44 (Christine Mallo 6. - 1:12:24, Zahia Dahmani 10. - 1:12:47, Muriel Linsolas 16. - 1:13:33), 3. Italien 3:41:28 (Lucilla Andreucci 11. - 1:12:50, Annalisa Scurti 17. - 1:13:41, Sonia Maccioni 25. - 1:14:57).

Laufen für sich und andere

WEIZ. 575 Teilnehmer zählten die Veranstalter des Weizer Altstadtlaufes - so viele wie nie zuvor bei ihrem Ereignis. Die meisten liefen für sich, einige wenige auch für die Brieftasche, denn für die Besten gab es Prämien. 80 Benefizläufer, durchwegs Prominente, ließen sich nicht lumpen und spendeten 23.600 Schilling für die Kinderkrebshilfe.

Die Gesichter der Sieger waren keine neuen: Helena Javornik (Slowenien) und Michal Bartoszak (Polen) wiederholten ihre Vorjahreserfolge. Werner Edler-Muhr (Union Sparkasse Leibnitz) legte gegen Ende des Rennens zwar noch kräftig zu, Bartoszak ließ sich allerdings nicht überlisten. 10.000-Meter-Staatsmeister Terefe Mekonnen blieb als Dritter für viele seiner Weizer Fans eine kleine Enttäuschung.

Bei den gleichzeitig durchgeführten Österreichischen Ärztemeisterschaften im Straßenlauf waren Dr. Christine Zückert (Tyrolia Jaritzberg) und Dr. Holger Förster (Salzburg) voran.

4. Weizer Altstadtlauf, 20. September, Weiz / AUT

MÄNNER (9.730 m):

1. Michal Bartoszak (POL) 29:08, 2. Werner Edler-Muhr (U. Spk. Leibnitz) 29:11, 3. Terefe Mekonnen (Ponigl Road Runners, 1. AK 30) 29:59.

AK 40:

1. Marjan Kreml (SLO) 30:30, 2. Sepp Ehgartner (ATUS RAIKA Judenburg) 34:08.

AK 50:

1. Kurt Zirngast (Tyrolia Wien) 34:29.

AK 60:

1. Josef Fladerer (Ponigl Road Runners) 39:29.

AK 70:

1. Siegfried Brunner (HRC Tyrolia) 59:26.

JUNIOREN:

1. Thomas Zsifkofitz (Happy Lauf Anger) 39:15.

JUGEND:

1. Jürgen Wiesenhofer (FC Donald) 38:00.

SCHÜLER (2.950 m):

1. Gero Klauber (Ponigl Road Runners) 10:24.

FRAUEN (9.370 m):

1. Helena Javornik (SLO) 33:11, 2. Silva Vivod (SLO, 1. AK 30) 33:42, 3. Aniko Kalovics (HUN, 1. JUNIOREN) 34:46, 5. Christine Zückert (Tyrolia Jaritzberg, 3. AK 30) 35:51.

AK 40:

1. Marianne Purkathofer (FC Donald) 43:22.

AK 50:

1. Gertrude Quitt (Graz) 40:08.

JUGEND:

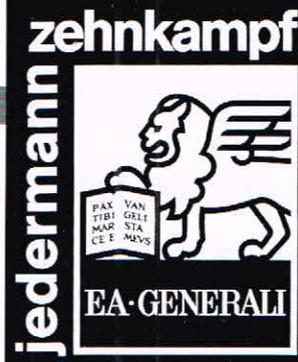
1. Birgit Scharatisch (Tyrolia Jaritzberg) 49:57.

SCHÜLER (2.950 m):

1. Verena Kalcher (Ponigl Road Runners) 11:12.

In Linz beginnt's. Ob Jedermann oder Weltklasse, ob Mann oder Frau, Jung oder Alt, ob langatmig-zweitägig oder im mitreißenden Stundentakt: Der Zehnkampf ist an Facetten mindestens so reich wie an Anstrengung.

Klares Jein zum Damen-Zehnkampf



LINZ. Die Polin Urszula Wlodarczyk, Vierte des olympischen Siebenkampfes und Mona Steigauf aus Mainz, die 11. von Atlanta, wollten schon lange einmal einen Zehnkampf probieren. Darum überlegten sie nicht lange, als sie der Veranstalter des Linzer EA-GENERALI Jedermann-Zehnkampfes Erwin Unter anrief. Es war kein Unter-Griff, denn die Rede war immer von einem Zehnkampf in einer Stunde.

Erfahren in Dreiviertelstunden-Siebenkämpfen, sollten drei weitere Bewerbe in zusätzlichen 15 Minuten zu schaffen sein, dachten sich die prominenten Nachfolgerinnen der österreichischen Meisterinnen Andrea Kirchner und Sabine Kirchmaier, die im Vorjahr in Linz die Weltpremiere absolvierten.

245 Jedermannen unterbrachen ihren Zehnkampf und spalierten den Damen Aufmerksamkeit und Applaus. Wie beim Golf wanderten sie von Station zu Station mit übers Grün. Nach fünf Disziplinen lag Wlodarczyk um 149 Punkte voran. Doch im 100-Meter-Hürdenlauf, wenige Minuten nach dem anstrengenden 400er, trumpfte Steigauf mit 13,68 Sekunden auf. Stabhoch sprang die Deutsche 2,50 Meter, zudem beförderte sie Kugel und Speer auf wenige Zentimeter an

ihre Atlanta-Marken heran. So etwas hatte sie selbst kaum für möglich gehalten. Am Ende der Power-Hour standen 6.670 Punkte von Mona Steigauf als neue, inoffizielle Weltbestmarke im 1-Stunden-Zehnkampf für Damen auf der Anzeigetafel. Wlodarczyk erreichte 6.422 Zähler.



AMAZONE. Weltbeste im Damen-1-Stunden-Zehnkampf ist Mona STEIGAU. Bild: PLOHE

EA-GENERALI Damen-1-Stunden-Zehnkampf, 7. September, Linz / AUT
8 Grad, bedeckt

1 Stunde, 2 Damen, 10 Disziplinen

Mona Steigauf (GER)		Urszula Wlodarczyk (POL)
12,17 (+1,9)	100 m	12,33 (+1,9)
6,16 (+0,7)	Weit	6,15 (+1,5)
12,12	Kugel	13,72
1,70	Hoch	1,80
66,19	400 m	67,65
13,68 (+1,2)	100 m Hürden	14,12 (+1,2)
28,36	Diskus	31,14
2,50	Stab	1,80
42,16	Speer	36,40
5:36,68	1.500 m	5:46,53
6.670 Pkte	Gesamt	6.422 Pkte

„Schön war's!“ lachte Steigauf, die Freundin des deutschen Speerwerfers Boris Henry, im Ziel. „Dafür, daß ich mit Diskus und Stabhoch sportliches Neuland betreten habe, muß ich zufrieden sein“, analysierte die angehende Betriebswirtin ihren Erfolg über die bessere Siebenkämpferin Włodarczyk.

Erika Strasser, im Frauenkomitee des Weltverbandes mit dem Thema Damen-Zehnkampf befaßt, machte sich ein gutes Bild. Die Athletinnen, ein wenig außer Atem aber nicht erschöpft von der stündlichen Hetze, stehen einer Ablöse des Siebenkampfes allerdings reserviert gegenüber. Steigauf: „Einmal zehn Disziplinen zu bestreiten, ist ein Abenteuer. Auf Dauer würde der Sport darunter leiden, weil unsere Technik in den ‚neuen‘ Disziplinen nicht ausgereift ist.“ Von Trainerseite wurde das Argument weltweit fehlender Anlagen und die Problematik mit Zeitplänen bei Meisterschaften in die Diskussion eingebracht. Der Linzer Damen-Zehnkampf wurde nach einer Wertung des tschechischen IAAF-Funktionärs Viktor Trkal bepunktet. Nach ihr könnten die Besten einmal 8.000 Punkte erreichen. Das wiederum begrüßten die Betreuer, die ihre Damen nicht noch weiter von den Männern abgehängt wissen wollen.

Bis zu einer möglichen Einführung des Damen-Zehnkampfes im Jahr 2000 wird noch viel Wasser die Donau runterfließen.

Kampf um Anerkennung

Sportler und Veranstalter sitzen im gleichen Boot. Medien sind Attraktionen zu bieten, nur damit ist eine professionell aufgezoogene Konkurrenz überlebensfähig. Mit dem Damen-Stunden-Zehnkampf und einem Damen-Stabhochsprungmeeting hatte der Rahmen „EA-Generali Jedermann-Zehnkampf“ an jedem Tag sein Bild. Doris Auer (ÖTB Wien) und Monika Erlach (Union Salzburg) animierte die Kulisse. Mit 3,50 beziehungsweise 3,40 Metern zeigten sie Jedermannern ihre Künste. Denen war freilich ihr Zehnkampf das Wichtigste. Dafür zahlten sie. Hätte das Wetter mitgespielt, wären ihre erzwungenen Pausen weniger ärgerlich gewesen. Klaus Pürcher aus Bad Mitterndorf, der heuer schon den „Wiener Jedermann“ mit 6.026 Punkten gewonnen hatte, war auch in Linz die Nummer eins (5.928 Pkte). An Einzelleistungen hatte er 11,13 Sekunden im 100-Meter-Lauf, 6,77 Meter im Weitsprung und 1,80 Meter im Hochsprung stehen.

Die EA-Generali.

Wir stehen zu unserer Verantwortung.

EA-GENERALI Jedermann-Zehnkampf, 7./8. September, Linz / AUT

1. Tag: 8 Grad, Regen
2. Tag: 9 Grad, bedeckt

MÄNNER:

1. Klaus Pürcher (Bad Mitterndorf) 5.928 (100 m: 11,13 - Weit: 6,77 - Kugel: 9,12 - Hoch: 1,80 - 400 m: 54,93 / 110 m Hürden: 14,64 - Diskus: 27,94 - Stab: 3,30 - Speer: 43,30 - 1.500 m: 5:22,94), 2. Dietmar Juriga (U. Salzburg, 1. HALB-PROFI) 5.776 (11,88 - 6,23 - 12,40 - 1,80 - 58,49 / 15,81 - 40,40 - 3,70 - 46,74 - 6:06,71), 3. Dr. Christian Hoser (Innsbruck, 1. ÖSTERR: ARZTEMEISTER) 5.767 (11,81 - 6,14 - 10,07 - 1,80 - 52,41 / 16,96 - 28,04 - 3,10 - 45,18 - 4:39,34).

SENIOREN:

Helmut Hübl (ALC WELS) 3.945 (12,54 - 5,28 - 8,30 - 1,60 - 60,53 / 17,97 - 23,48 - 2,90 - 25,48 - 5:55,60).

Zehnkampf-Staffel:

1. Fischer-Ski-Team 4.151 (12,72 - 5,48 - 7,27 - 1,24 - 62,18 / 21,96 - 35,66 - 2,90 - 34,78 - 4:22,79).

FRAUEN:

1. Sabine Krenschner (Salzburg) 2.872 (13,80 - 4,68 - 7,98 - 1,40 - 66,27 / 18,76 - 21,16 - 2,30 - 21,14 - 6:23,35).

Damen-Stabhochsprung, 8. September, Linz / AUT

9 Grad, bedeckt

1. Doris Auer (ÖTB Wien) 3,50, 2. Monika Erlach (U. Salzburg) 3,40.

Jedermann ist Artist



Bild: PLOHE

Servus Willi

„Ich bin Herr Paulin!“ wollte sich ein echter Wiener nicht - wie die anderen Jedermann - beim Vornamen nennen lassen. Wie gewünscht, rief man ihn zum 100-Meter-Start und zum Weitsprung. Immer deplazierter kam er sich in der lustigen Gruppe vor. Bei der dritten Disziplin, dem Kugelstoßen kam er angeflüstert, man möge doch Wilhelm zu ihm sagen, er wolle etwas zur Gemeinschaft beitragen. Die Sache entwickelte sich, am Ende war Herr Paulin für alle „der Willi“.

Auf dem Hosenboden

Regen erschwerte den Zehnkampf. Boris aus Kremsmünster tat sich schwer beim Speerwerfen. Er rutschte aus und landete auf dem Allerwertesten. „Ungültig“ erkannte die Kampfrichterin. Da gab's kein Erbarmen, weil Boris die Abwurfslinie mit seinen Beinen über-



Bild: PLOHE

ragt hatte. Im nächsten Versuch klappte es: 32,60 Meter standen für ihn am Ende in der Ergebnisliste.

Pech hatte der frühere oberösterreichische Zehnkampfmeister Horst Stadelmayr aus Frankenburg. Beim Weitspringen riß er sich die Achillessehne.

Flacher, Herr Bauer!

Für eine Prominenten-Zehnkampfstaffel lief Oberösterreichs Landestrainer Karl Bauer 110 Meter Hürden. Seine frühere Athletin Kirsten Wakolbinger sah ihn dabei viel zu aufrecht über die Hindernisse schreiten. „Den Oberkörper flacher!“ rief sie ihm zu, was er ihr jahrelang predigte. Den Schlußbewerb für die „Promis“, den 1.500-Meter-Lauf, bestritt der frühere Hindernis-Staatsmeister Horst Gansel. Danach chauffierte der Linzer mit seinem Oldtimer-Jeep die müden „Oldies“ zur Siegerehrung.



Bild: PLOHE

Halbmarathon mit Kugelstoß

ALTÖTTING. Man muß nicht weit ins Ausland fahren, um eine hochklassige Laufveranstaltung mitzuerleben oder daran teilzunehmen. Der TV Altötting im benachbarten Bayern hat in fünf Jahren eine Halbmarathonveranstaltung auf die Beine gestellt, die sich sehen lassen kann. Von 85 Teilnehmern im ersten Jahr, steigerte sich die Zahl Lauflustiger auf 375 bei der fünften Auflage. Enttäuscht von der Zuschauerkulisse im letzten Jahr, packte Veranstaltungsleiter Günther Vogl kurzerhand einen Kugelstoßbewerb mit Olympiasiegerin Astrid Kumberruss, ins Vorprogramm. Zahlreiches Publikum auf den zusätzlichen Tribünen um den Kugelkreis brachte richtig Stimmung und Astrid Kumberruss in Fahrt.

20,46 Meter lautete die glänzende Siegerweite der Olympiasiegerin, ihr 48. Sieg in Folge. Bescheiden nehmen sich da natürlich die 14,36 Meter von Österreichs Meisterin Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) aus, „aber einmal in einem solchen Wettkampf dabei gewesen zu sein, war schon ein besonderes Erlebnis. Gegen eine Olympiasiegerin stoßt man nicht jeden Tag“, zeigte sie sich von der Kumberruss-Leistung beeindruckt und versprach eine deutliche Steigerung fürs nächste Jahr.

Weltklasse wurde auch beim Halbmarathon geboten und wieder einmal tauchte ein bislang unbekanntes kenyanisches Talent in den Siegerlisten auf. Jakob Losian übernahm vom Mitfavoriten Shadrack Kemboi bald das Kommando und lief mit zeitweise bis zu 200 Metern Vorsprung in 1:03:06 Stunden einen sicheren Sieg heraus. Der zweitplatzierte Wilson Musto (ebenfalls Kenya) meldete ebenso wie der Sieger erst am Tag der Veranstaltung. Nur Dritter wurde der eigentliche Favorit des Rennens, Simon Lopuyet,

1995 immerhin Zweiter der Weltrangliste mit 1:00:26 Stunden.

Bei den Damen setzte sich die Rumänin Simona Staicu (1:13:45 Std.) vor Joyce Chepchumba (Kenya) durch. Anna Haderer (IGLA Harmonie) verfehlte als Vierte nur knapp einen Stockerlplatz und deutete in 1:16:04 Minuten ihre Klasse mehr als nur an.

ADWO

TAO Halbmarathon mit Rahmenbewerb, 1. September, Altötting / GER

MÄNNER:

Halbmarathon:

1. Jakob Losian (KEN) 1:03:06, 2. Wilson Musto (KEN) 1:03:43, 3. Simon Lopuyet (KEN) 1:04:13, 13. Franz Gattermann (LAG Ried) 1:11:31. AK 50: 1. Klaus Kröhn (U. Naturfabrik Ahorn) 1:21:46.

FRAUEN:

Halbmarathon:

1. Simona Staicu (ROM) 1:13:45, 2. Joyce Chepchumba (KEN) 1:14:24, 3. Eva Petrik (HUN) 1:15:12, 4. Anna Haderer (IGLA Harmonie) 1:16:04, 7. Ursula Filzwieser (SVG Hohe Wand) 1:22:11.

Kugel:

1. Astrid Kumberruss (GER) 20,46, 6. Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 14,36.

Drei Schlösser, vier Tagessieger

GRIESKIRCHEN. Der Begriff „Bilderbuchlauf“ war durchaus wörtlich zu nehmen. Beim 7. Int. Drei-Schlösserlauf in Grieskirchen, entlang der drei malerischen Schlösser Tollet, Parz und Schlößberg jagten 340 Läuferinnen und Läufer bei Traum-Herbstwetter auf zwei verschiedenen langen Distanzen ihre persönlichen Zeiten und die Kursrekorde. Durch die zweifache Staatsmeisterin Anna Haderer (IGLA Harmonie) und die zweifache Bronzemedailengewinnerin (bei Berglauf- und Halbmarathonmeisterschaft) Johanna Magauer blieben die Damensiege über 18 und 8,7 Kilometer im Lande. Beide übrigens in neuer Streckenrekordzeit (1:05:46 Std. / 32:58 min).

Der Neuhofner Andreas Zeintl erreichte nach Ansfelden und Micheldorf bei der romantischen Laufreise in Grieskirchen den dritten Erfolg ohne Unterbrechung (8,7 km in 28:20 min). Auf der klassischen 18-Kilometer-Distanz blieb der Tscheche Jiri Hnilicka als Bester in 58:03 Minuten nur fünf Sekunden über seinem eigenen Rekord aus dem Jahr 1994. Max Springer kam hier als bester Österreicher, Altersklasse-I-Gewinner und Gesamtzweiter nach 58:45 Minuten ins Ziel.

7. Int. Drei-Schlösserlauf, 13. Oktober, Grieskirchen / AUT

15 Grad, sonnig

MÄNNER (18 km):

1. Jiri Hnilicka (CZE) 58:03, 2. Max Springer (LG AU Pregarten, 1. AK I) 59:45, 3. Gerhard Wörndl (GER, 2. AK I) 1:00:16.

AK II:

1. Franz Gattermann (LAG Ried) 1:00:56.

AK III:

1. Ernst Taferner (ASV Salzburg) 1:11:47.

AK IV:

1. Max Eichinger (U. VB Gmunden) 1:19:17.

JUNIOREN:

1. Alexander Leitner (U. Rohrbach/Berg) 1:09:04.

MÄNNER (8,7 km):

1. Andreas Zeintl (U. Neuhofen, 1. AK I) 28:20, 2. Josef Rohringer (LAG Ried, 2. AK I) 29:02, 3. Walter Androvic (ASKÖ Marchtrenk) 29:51.

AK II:

1. Othmar Kolleritsch (LC Flachgau) 30:08.

AK III:

1. Josef Kutnorsky (U. Wels) 32:36.

JUNIOREN:

1. Robert Huemer (IGLA Harmonie) 36:50.

SCHÜLER (2,5 km):

1. Ronald Wögerbauer (ALC Wels) 7:22.

FRAUEN (18 km):

1. Anna Haderer (IGLA Harmonie, 1. AK I) 1:05:46 (Streckenrekord), 2. Margit Egelseder (LG Kirchdorf) 1:12:48, 3. Hildegard Helml (LAG Ried, 2. AK I) 1:19:28.

AK II:

1. Maria Mittendorfer (LG Kirchdorf) 1:36:10.

FRAUEN (8,7 km):

1. Johanna Magauer (U. Rohrbach/Berg) 32:58 (Streckenrekord), 2. Gerlinde Wagenleitner (LAG Ried, 1. AK I) 38:01, 3. Karin Gurtner (LAG Ried) 39:49.

AK II:

1. Irmgard Heubl (VL) 42:19.

AK III:

1. Gisela Natke (LTSV Forst) 46:49.

JUNIOREN:

1. Sabine Auinger (ÖAV Grünau) 40:37.

SCHÜLER (2,5 km):

1. Bernadette Hierschläger (U. Eidenberg) 8:21.

LEUTE von Welt

Josia Thugwane, 25jähriger Marathon-Olympiasieger von Atlanta und seine Familie lebt unter Todesangst. „Jeder spricht davon, mich umzubringen, weil sie glauben, daß ich reich bin“, erklärte der Südafrikaner einer Zeitung. Bei einem Attentat im März hatte er bereits einmal Glück, als er auf der Fahrt mit einem Auto, das er als Siegesprämie erhalten hatte, beschossen wurde. Eine Kugel traf ihn am Kinn. Thugwane ist mittlerweile auf das Gelände der Mine gezogen, in der er arbeitet. Sein Haus wird ständig von Sicherheitskräften bewacht.

Joszef Sir, eine der bekanntesten Sportpersönlichkeiten Ungarns, ist am 22. September im Alter von 84 Jahren in Budapest verstorben. Sir gewann bei den ersten Europameisterschaften in Turin Silbermedaillen über 200 und 4 x 100 Meter, dazu Bronze im 100-Meter-Lauf. Seine 100-Meter-Bestzeit von 10,4 Sekunden, aufgestellt am 1. Juli 1934 in Berlin, stand 30 Jahre als ungarischer Rekord. Joszef Sir setzte seine Arbeit für den Sport mit der ihm eigenen Passion, Kompetenz und Intelligenz fort. Von 1964 bis 1984 gehörte er dem Council der IAAF an.

Genießer eines Klassikers

LINZ. 208 Läuferinnen und Läufer aus ganz Österreich und den unmittelbaren Nachbarländern ließen sich durch das morgendliche Regenwetter nicht abhalten, beim 23. Gislauflauf, einem der ältesten Bergläufe Österreichs, mitzutun. Die Belohnung folgte auf dem Fuß: Sonnenschein und kühlender Wind ließ die Bewältigung der attraktiven Strecke zum nachmittäglichen Genuß werden.

Drei Läufer prägten das Renngeschehen. Zum einen der Sieger, der Tscheche Jan Blaha (32:13 min), der mit seinem starken Finish auf den letzten beiden Kilometern beeindruckte. Zum anderen die beiden Österreicher Rudolf Reitberger (Polizei SV Linz) und Sepp Tschurtschenthaler (Union RAIKA Gaimberg). Vor allem Ersterer war es, der zusammen mit Tschurtschenthaler das Tempo auf den Steilstücken immer wieder forcierte. Am Ende reichte es dann für den Oberösterreicher zu einem soliden dritten Rang. „Mir steckt die lange Saison in den Knochen, dennoch bin ich mit dem Rennen sehr zufrieden. Normalerweise habe ich es lieber, wenn es etwas steiler ist, aber ich freue mich jedes Jahr auf die Gis, da dies eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Strecke ist“, zollte er sichtlich erschöpft dem Linzer Hausberg und der Organisation großes Lob. Als Sieger in der Juniorenklasse bewies Gerald Horvath (Union ADM Linz), einer der besten Nachwuchstriathleten Österreichs, seine Vielseitigkeit.

Der Tagessieg bei den Damen ging an die Kirchdorferin Margit Egelseder vor Gabriele Schuster (ULC Linz-Oberbank / 40:44 min) und Christine Rauchenzauner (LG Attergau).

Eine Besonderheit des Gislauflaufes sind die Siegespokale im Wert von je 3.000 Schilling, gesponsert vom Linzer Autohaus Mayer. Sie

sind extra für diese Veranstaltung angefertigt worden und zeigen das Konterfei eines Läufers bzw. einer Läuferin. Pech hatte der Organisator des Österreichischen Berglaufcups Franz Puckl aus Kitzbühel. Er wurde als Gewinner des 14.000 Schilling teuren Mountainbike von Sport Hervis ausgelost, befand sich aber schon auf der Heimreise. So durfte der Linzer Triathlet Gottfried Kraml (Union ADM Linz) das Luxusgefährt in Empfang nehmen.

HELMUT KAUFMANN

23. Int. Gislauflauf, 28. September, Linz / AUT MÄNNER (7,1 km, HD 650 m):

1. Jan Blaha (CZE) 32:13, 2. Sepp Tschurtschenthaler (U. RAIKA Gaimberg) 32:28, 3. Rudolf Reitberger (Polizei SV Linz) 32:54, 4. Herbert Benedik (LG Attergau, 1. AK 30) 34:08.

AK 40:

1. Alois Puchner (LG AU Pregarten) 34:50.

AK 50:

1. Franz Reichör (SV Gallneukirchen) 38:09.

AK 60:

1. Hermann Eder (U. Schenkenfelden) 47:59.

AK 70:

1. Josef Hammerschmied (U. Bad Leonfelden) 55:45.

JUNIOREN:

1. Gerald Horvath (U. ADM Linz) 37:34.

JUGEND (2,3 km, HD 650 m):

1. Harald Brunner (U. St. Veit) 13:10.

SCHÜLER:

1. Christoph Müller (USV RAIKA Zwetl) 12:22.

FRAUEN (7,1 km, HD 650 m):

1. Margit Egelseder (LG Kirchdorf) 40:44, 2. Ga-



VOLL ENERGIE eilte Josef Hammerschmied, mit 77 Jahren der älteste Teilnehmer, auf die Gis, nachdem er vor zwei Jahren das erste Mal dabei war. Schon vier Stunden vor dem Start holte er als erster die Startnummer ab: „Man muß sich ja ordentlich vorbereiten“. Mit 55:45 Minuten bewältigte er die 7,1 Kilometer schneller als so mancher Junge.

Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 43:17, 3. Christine Rauchenzauner (LG Attergau, 1. AK 30) 49:06.

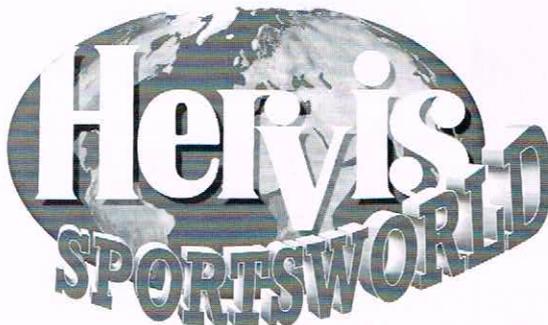
AK 40:

1. Marianne Lohninger (LG Attergau) 55:18.

SCHÜLER (2,3 km, HD 260 m):

1. Michaela Lechner (LSV Kitzbühel) 17:10.

Den Gislauflauf haben unterstützt:



Industriezeile 72, 4017 Linz



Eine Wundersame Laufgeschichte

VON  **WUNDSAM**

Schwester Sonne, Bruder Schneesturm

REUTTE. Ein Jahr Verschnauftpause gönnte sich die Stammtischrunde des Mühlerhofes zu Reutte nach jahrelangem Organisationsstreß. Mit zum Teil sogar zwei Veranstaltungen pro Jahr hatte man nach der gelungenen Organisation der Tiroler Berglaufmeisterschaften 1994 vorerst genug. Doch irgendwie fehlte dem abendlichen Zapfhahngeflüster wohl irgendetwas: Der gewohnte Gesprächsstoff über die eigene Veranstaltung. Schließlich waren doch alle, ob aktive oder passive, aber auf jeden Fall begeisterte Sportler. Also mußte es wieder her, das Rennen auf die Dürrenbergeralm, ob per Pedes oder Bergradl, möglichst schnell auf den geliebten Sonntagsplausch und Montagsplausch und Dienstagsplausch und Feiertagsrauschhausberg der Reuttener. Frei nach dem Motto: Stell dir vor, es fällt ein Startschuß, und der Fritz hat nur noch ein Bier da oben.

Mitschuldig, daß eine Stammtischdiskussion vor 16 Jahren zur ersten Veranstaltung der Läufergruppe Mühlerhof geführt hat, ist ein Mann, der damals des öfteren in jenem Lokal seine Trainings- und Wettkampfnachbereitung durchführte, ein Mann mit Namen Gerhard Hartmann. Der nahm an den ersten Veranstaltungen, die nach einer aus Norwegen importierten Idee als Dreierstaffelrennen über zwei Stunden auf einer 450-Meter-Parkrunde gelaufen wurden, noch höchstpersönlich teil. Ab 1987 sollte der Berglauf das Programm ergänzen, löste aber den zu profihhaft gewordenen Parklauf schließlich ganz ab.

Die Idee, eine Veranstaltung für Jedermann zu basteln, gilt den Mühlerhof-Männern als Grundmaxime. Deshalb soll ab der 10. Auflage, also ab nächstem Jahr, auch eine verkürzte Strecke für Kinder und Senioren zur Verfügung stehen.

Schwester Sonne tat wieder einmal das, was sie den ganzen Sommer fleißig trainierte: Sie schien nicht, beeindruckte stattdessen durch konsequente Abwesenheit. Als Stellvertreter kamen dafür Schwester Regen und Bruder Schneesturm. Der wartete auf halber Höhe und begrüßte so manche in Badekleidung Laufende mit einer äußerst erfrischenden Umarmung.

Das Damenrennen versprach eine Fortsetzung des ewigen Duells der beiden Lokalmatadorinnen Gisela Sprenger und Heidi Brutscher. Beide standen schon im österreichischen Berglauf-Nationalteam und beide hatte das Rennen schon mehrmals gewonnen. Im ersten, steileren Teil, konnte Brutscher das Rennen offen halten, den notwendigen Vorsprung auf die bessere Flachläuferin herauschinden konnte sie nicht. Es kam, was kommen mußte: Ab dem „S“, der Schlüsselstelle zum Wechsel auf den relativ flachen Mittelteil, ward Frau Sprenger auf und davon geeilt. Fazit: 4 : 2 für die bereits 45jährige Gisela.

Der Herrenlauf sollte ebenfalls ein Duell der Generationen werden. Der immer wieder erstaunliche Peter Haberl (Jahrgang 1947) wollte es mir Wundersamen Lauf-

schreiber auf seinem Spezialterrain, dem Berg, wieder einmal zeigen. Und tatsächlich, am Ende eines ausgezeichnet eingeteilten Rennens fegte Haberl seinen direkten Widersachern Charly Poberschnigg (SC Jugendcenter Smile), Peter Flunger (SK Zirl) und dem Deutschen Oskar Schmid davon und arbeitete sich noch gefährlich nahe an mich heran. Ich hatte, wie die meisten wenig erfahrenen Bergläufer zu schnell begonnen und am Schluß Gelegenheit, einige Sünden zu büßen. Gereicht hat's doch und das Bier war mein: Was dem Besiegten diesmal weniger ausmachte, da das Barameter sowieso eher auf Glühwein stand.

9. Dürrenberglauf, 7. September, Reutte / AUT

MÄNNER (6,2 km, HD 580 m):

1. Peter Wundsam (SV RAIKA Reutte, 1. AK I) 30:42, 2. Peter Haberl (SV RAIKA Reutte, 1. AK II) 31:04, 3. Oskar Schmid (GER, 2. AK I) 31:21. AK III: 1. Georg Groß (GER) 35:12, 2. Sylvester Glätzle (SC Tannheim) 39:22. AK IV: 1. Artur Wander (SC Zirl) 43:29. JUNIOREN: 1. Peter Specht (TTCI RAIBA) 37:54.

FRAUEN (6,2 km, HD 580 m):

1. Gisela Sprenger (SV RAIKA Reutte) 37:16, 2. Heidi Brutscher (SV RAIKA Reutte) 37:51, 3. Lisa Leitner (SV Ehrwald) 46:15.



DIE KAPPE ins Gesicht gezogen, zog Gisela SPRENGER (Startnummer 6) einige Herren und Dauerkonkurrentin Heidi BRUTSCHER nach oben.

Bild: Peter Wundsam

**Im Herbst steht in
den Gärten die Stille,
für die wir
keine Zeit haben**

Viktor Auburtin

Fast wie in alten Zeiten

KUNDL. Einen kleinen aber feinen Lauf bietet alljährlich der Tiroler Ort Kundl sowohl dem Läufer, als auch dem interessierten Zuschauer. Die aus zehn 960-Meter-Runden zusammengesetzte Strecke durch die „City“ macht die Sache für beide Seiten kurzweilig und ein wenig Preisgeld sorgt für entsprechende Klasse und spannende Positionskämpfe. Das reichhaltige Angebot an kürzeren Kinder- und Jugendstrecken lockt selbst unseren Nachwuchs hinter'm Gameboy hervor.

Für die fünfzügige Damendistanz gab's nur einen Siegerintertip und der war kein geheimer: Veronika Swidrak (LG Pletzer Hopfgarten) gewann mit lockeren 80 Sekunden vor Elke Walch (LSV Kitzbühel) und der Schweizerin Yvonne Bersier.

Das üblicherweise vertretene tschechische Aufgebot fehlte heuer, an Geschwindigkeit mangelte es deshalb nicht. Über die erste Runde wuchtete sich der Tiroler Berglaufmeister Alexander Rieder (LSV Kitzbühel), als gäbe es einen Megalollied dafür. Dann übernahm der heuer wiedererstarke Altmeister

Thomas Fahringer (ASV Kössen) das gelbe Trikot und nervte die in der Führungsgruppe Verbliebenen mit hohem Temponiveau und Zwischenspurts im ansteigenden Teil der Runde. Nacheinander verabschiedeten sich Rieder, der mit Rückenproblemen kämpfende Max Huber (LC Saalfelden), Rainer Steinberger (LT Breitenbach) und in der vorletzten Runde schließlich Peter Wundsam (SV RAIKA Reutte) nach hinten. Mit 15 Sekunden Vorsprung und am Ende ungefährdet siegte der Kössener mit 30:05 Minuten nur 24 Sekunden über seinem eigenen Streckenrekord anno 1993, einem seiner Glanzjahre.

7. RAIFFEISEN-Marktlauf, 15. September, Kundl / AUT

MÄNNER (10 km):

1. Thomas Fahringer (ASV Kössen, 1. AK 30) 30:05, 2. Peter Wundsam (SV RAIKA Reutte, 2. AK 30) 30:20, 3. Rainer Steinberger (LT Breitenbach, 3. AK 30) 30:44.

AK 40:

1. Robert Posch (LCT Innsbruck) 32:22.

AK 50:

1. Willi Hölzl (GER) 34:18, 2. Helmut Klockner (SC

Steinadler) 39:56.

AK 60:

1. Kurt Fasser (LAC RAIKA Innsbruck) 44:14.

JUGEND (3 km):

1. Thomas Aschenwald (LG Pletzer Hopfgarten) 10:33.

SCHÜLER:

1. Paul Schmid (TS Innsbruck-Spk.) 9:53.

FRAUEN (10 km):

1. Veronika Swidrak (LG Pletzer Hopfgarten) 18:15, 2. Elke Walch (LSV Kitzbühel), 1. AK 30) 19:37, 3. Yvonne Bersier (SUI, 1. AK 40) 20:19, 4. Rosi Holleis (SK Völs, 2. AK 40) 21:07.

AK 50:

1. Anna Knaubert (SC Söll) 22:58.

JUNIOREN (5 km):

Brigitte Trainer (LT Breitenbach) 21:23.

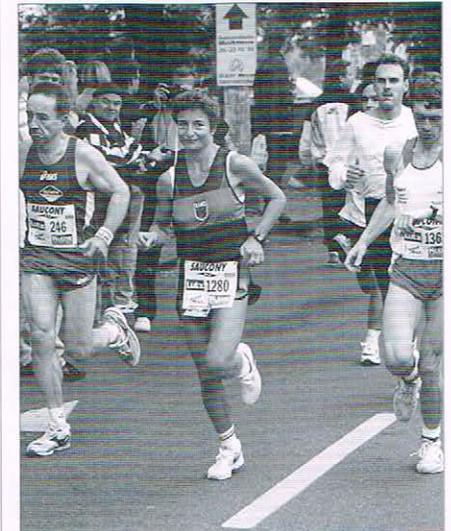
SCHÜLER (3 km):

1. Sandra Krupian (TS Innsbruck-Spk.) 13:45.

Von Meile bis Marathon

28. Sep. NEW YORK / USA. Platz acht belegte Theresia Kiesel (IGLA Harmonie) beim traditionellen Meilenlauf auf der Fifth Avenue in New York in 4:35,5 Minuten. Die Britin Paula Radcliffe gewann in 4:27 Minuten. Es war nicht das letzte Rennen der Trauererin in diesem Jahr. Am 7. Dezember geht Kiesel auf Hawaii bei der Honolulu-Meile an den Start.

29. Sep. BERLIN / GER. Die Veranstalter des Berlin-Marathons feierten die Rekordteilnehmerzahl von knapp 20.000 Läufern - und die Linzerin Ulrike Puchner (ULC-Oberbank) eine oberösterreichische Bestleistung: 2:43:22 Stunden (bisher Carina Lilje-Leutner, 2:44:30 Std. / 1995). Damit wurde sie Sechste! Die Siege gingen an den Spanier Abel Anton (2:09:15 Std.) und Colleen de Reuck (Südafrika / 2:26:35 Std.).



VIEL-LÄUFERIN mit Tempogefühl. Eine Woche nach dem 2. Platz bei den Halbmarathon-Staatsmeisterschaften lief Ulrike PUCHNER in Berlin OÖLV-Bestzeit im Marathon. Nur 14 Tage später gewann sie den Grazer City Marathon. Bild: Kurt Brunbauer

Prinzessin auf dem Kiesel

REUTTE. Beim „wahrscheinlich schönsten Lauf zwischen da und Mitteldeutschland“ fand sich neben einiger Tiroler Laufprominenz auch ein, dieses Jahr äußerst selten dafür umso lieber gesehener Gast ein: Schwester Sonne (Ja wohl es gibt sie noch!) schaute auf ein paar Strahlen bei der 24sten Auflage des Tiroler Laufklassikers vorbei und sah folgendes:

... den vierten Sieg der unverwüstlichen Lokalmatadorin Gisela Sprenger (SV RAIKA Reutte), die aufgrund eines ungebetenen Gastes in ihrem Laufschuh zwar einige Zeit nicht mehr g'scheit hassen können, dafür als Prinzessin auf dem Kiesel in die Geschichte eingehen wird.

... 21 und 44 Sekunden später, Stammläuferin Conni Klaus aus Deutschland und die Reuttener Stammkonkurrentin Sprengers, Heidi Brutscher durchs Ziel laufen.

... einen spannenden Zweikampf der Vor-Drei- und Vor-Zwei-Jahressieger Josef Scharmer (TS Innsbruck-Sparkasse) und mir (gestatten: Wundsam, SV RAIKA Reutte), mit taktischen Spielchen, Tempovariationen, Zwischenspurts und dem (diesmal) besseren Ende für meinereiner. ... einen starken fünften Gesamttrang des Innsbrucker Jungtriathleten Daniel Hechenblakner, der bis zu einem Wurzelfehl-

tritt inklusive Umklackser Altmeister Gerhard Hartmann am Ferserklebe.

... eine Superidee des Veranstalters, der den gewohnten Pokal-„Segen“ durch Kistchen mit heimischen Bauernprodukten ersetzt hatte.

... nicht mehr die Siegerehrung, da hatte sie schon einen anderen Termin, irgendwo in der Sahara.

24. Int Lauf um den Heiterwangersee, 29. September, Reutte / AUT

MÄNNER (10 km):

1. Peter Wundsam (SV RAIKA Reutte, 1. AK 30) 32:43, 2. Josef Scharmer (TS Innsbruck-Spk., 2. AK 30) 33:05, 3. Konrad Velle (GER, 3. AK 30) 33:37, 4. Gerhard Hartmann (USV Weißbach, 1. AK 40) 33:50.

AK 50:

1. Paul Christl (LC Aichach) 36:08.

AK 60:

1. Kurt Fasser (LAC Innsbruck) 45:48.

JUGEND (2 km):

1. Konrad Straßmeir (LC Aichach) 6:02.

SCHÜLER:

1. Paul Schmid (TS Innsbruck-Spk.) 5:29.

FRAUEN (10 km):

1. Gisela Sprenger (SV RAIKA Reutte, 1. AK 40) 40:02, 2. Conni Klaus (GER) 40:23, 3. Heidi Brutscher (SV RAIKA Reutte, 1. AK 30) 40:46.

SCHÜLER (2 km):

1. Isabella Hörmann (LC Aichach) 6:28.



Eine kleine Laufmusik



ALS FREMDENFÜHRER durch die Mozartstadt betätigte sich **Thomas FRÜHWALD**. Den 3. Salzburgmarathon gewann der Kenyaner **Joseph Otieno MAISIBA**.
Bild: Kurt Brunbauer

SALZBURG. Unter der Burg, durch steile Felsen und alten Wald von ihr getrennt, drängt sich die heiterste und anmutigste Stadt am schnell fließenden Strom. Wer Salzburg an einem hellen Herbsttag erlebt, wenn es die Sonne gnädig meint, der gerät in einen sanft erregenden Rausch, auch wenn er sonst nicht zu Räuschen neigt. Läuft er Marathon, empfindet er jene in die Tiefe reichende Gelöstheit, die sich sonst nur nach großer Musik einstellt.

Die neu geführte Strecke durch die historische Altstadt steigerte den Laufgenuß für 400 Plagewillige beim 3. Salzburgmarathon. An der Spitze des Feldes ließ sich der Kenyaner Joseph Otieno Maisiba vom Deutschen Roland Emmerich und Lokalmatador Thomas Frühwald (ASV Salzburg) schnellen Schritts vorbei an Mozarts Denkmal, Dom und Festspielhaus führen. Emmerich beschloß seinen Tempodienst, wie vereinbart, nach 21 Kilometern. Der Einheimische warnte den Afrikaner mit eindeutigen Handbewegungen vor kuptierten Streckenabschnitten und leistete ihm entlang der Salzachufer bis Kilometer 30 Gesellschaft. Zeitmäßig lag Frühwald bis dahin auf 2:22-Stunden-Kurs. Eine Entscheidung war zu treffen. Durchlaufen, die guten Bedingungen mit neuer Bestzeit und einer Spitzenplatzierung kombinieren, oder aussteigen und sich die Kräfte für die Staatsmeisterschaften in vier Wochen aufheben? Leicht war sie ihm nicht gefallen, sagte Frühwald, der seinem Verein die Aufgabe antat. Das Ziel im Toni Kronreif Sportzentrum erreichte Maisiba zehn Minuten vor allen anderen nach 2:23:04 Stunden. Hinter Maisiba, dem Kroaten Robert Presnjak und Elmar Bachmann (Deutschland) landete Alexander Vin-

cze (St. Andrä-Wördern / 2:35:14 Std.) als bester Österreicher auf Platz vier.

Vorarlberg, das seine Landesmeisterschaften auslief, stellte die besten Damen. Knapp hintereinander liefen Silvia Nußbaumer (ULC arido dornbirn) und Petra Summer (Saeco Power Team Koblach) als Erste und Zweite nach 2:57:18 und 2:58:06 Stunden ins Stadionziel. „Alle Achtung!“ zollte die routinierete Nußbaumer ihrer 21jährigen Landsfrau Lob für das gelungene Marathondebut und genehmigte sich ein Bier „zum Wohl“. Summer schwärmte von einem „Bilderbuchlauf“. Marathonläuferin wolle sie nun werden, „unbedingt!“, sagte das zierliche Persönchen, das sich zuvor schon mit einigem Erfolg bei Berg- und kürzeren Straßenläufen versuchte.

3. Int. Salzburgmarathon, 29. September, Salzburg / AUT

16 Grad, sonnig
MÄNNER:

1. Joseph Otieno Maisiba (KEN) 2:23:04 (Streckenrekord), 2. Robert Presnjak (CRO) 2:33:54, 3. Elmar Bachmann (GER, 1. AK 40) 2:34:30, 4. Alexander Vincze (St. Andrä-Wördern, 1. AK 35) 2:35:14, 5. Karl-Arthur Karner (Kapfenberger SV, 2. AK 35) 2:35:59, 6. Stefan Salletmayer (Bergheim, 1. AK 30) 2:40:30, 7. Martin Dobler (LG

Montfort) 2:40:43, 13. Siegfried Fröhle (Saeco Power Team Koblach, 2. AK 40) 2:45:36.

AK 45:

1. Gerhard Schmidt (ASV Salzburg) 2:51:10.

AK 50:

1. Giordamo Soldan (ITA) 3:04:40, 4. Johann Stras-ser (U. St. Johann/Walde) 3:15:51.

AK 55:

1. Alfred Bogenhuber (USA) 3:14:23, 2. Jörg Slany (Wien) 3:14:38.

AK 60:

1. Günther Löffler (GER) 3:23:42.

FRAUEN:

1. Silvia Nußbaumer (ULC arido Dornbirn, 1. AK 35) 2:57:18, 2. Petra Summer (Saeco Power Team Koblach) 2:58:06, 3. Andrea Weidemann (GER) 3:01:30, 4. Brigitte Karsmarik (St. Andrä, 1. AK 30) 3:18:19.

AK 40:

1. Angelika Bachmann (GER) 3:32:10, 2. Sabina Legat (Wien) 3:34:06.

AK 45:

1. Traudi Dick (Salzburg) 3:50:20.

AK 50:

1. Karin Nickel (GER) 3:56:14.

AK 55:

1. Annemarie Altmann (GER) 4:15:04.

Mini-Marathon:

MÄNNL. SCHÜLER (1,6 km):

1. Emanuel Huber (ÖTB Salzburg) 5:16.

WEIBL. SCHÜLER (1,6 km):

1. Daniela Forsthuber (U. Salzburg) 6:11.

VLV-Marathon-Landesmeisterschaften:

MÄNNER:

1. Martin Dobler (LG Montfort) 2:40:42, 2. Siegfried Fröhle (Saeco Power Team Koblach) 2:45:35, 3. Thomas Borovnik (Saeco Power Team Koblach) 2:47:32.

MANNSCHAFT:

Saeco Power Team Koblach (Siegfried Fröhle, Thomas Borovnik, Werner Rausser) 8:23:43.

FRAUEN:

1. Silvia Nußbaumer (ULC arido Dornbirn) 2:57:17, 2. Petra Summer (Saeco Power Team Koblach) 2:58:05.



AUF SIEG gelaufen ist **Silvia NUSSBAUMER** die letzten Kilometer.
Bild: Kurt Brunbauer

Im Frühtau zu Berge

INTERLAKEN. „Just do it“, 42.195 Laufmeter bei nicht weniger als 1800 Metern Höhenunterschied. „Jungfrau-Marathon“ heißt die läuferische Herausforderung der besonderen Art im Berner Oberland, die getreu dem Motto des Hauptsponsors NIKE 2.200 Verwegene in Angriff nahmen.

Ahnungslos war ich an jenem Wochenende aus dem Fieger gestiegen, um dann per Bahn in das verschlafene Städtchen Interlaken zu gelangen. Bei der Ankunft fragte ich mich, ob ich am richtigen Ort ausgestiegen sei. Ich hatte Massen von Läufern erwartet, stattdessen beherrschten japanische, amerikanische und deutsche Touristen das Ortsbild. Kaum ein Anzeichen des läuferischen Großereignisses „Jungfrau-Marathon“, das am nächsten Tag stattfinden sollte. Selbst bei der Startnummernausgabe herrschte eher „Ruhe vor dem Sturm“, obwohl mit 2.200 Angemeldeten die Teilnehmersperre des Veranstalters erreicht wurde. „Wir könnten 5.000 Läufer haben, aber mehr läßt die Strecke nicht zu,“ so ein sichtlich zufriedener Marathon-Chef Heinz Schild.

Beim vorabendlichen Jugendrennen zeigte er sich, was das Wetter anbelangt, sehr zuversichtlich. Noch nie zuvor versprach Petrus den Läufern schon am Vortag schönes Wetter - Alpenglühnen statt Regenschauer.

Berglauf mit Anlauf und spektakulärem Finale

8.45 Uhr in Interlaken: 4.400 Läuferbeine setzen sich in Bewegung. Alle wissen, was sie erwartet. Kräfte einteilen heißt es hier nicht nur für die Asse, sondern vor allem für die Masse.

Was wie ein „normaler“ Straßenlauf beginnt, steigert sich zum Schluß zu einem einmaligen Naturerlebnis in dünner Höhenluft. Wie im letzten Jahr, wird die Pace vom Schweizer Marco Kaminski bestimmt. Drei Minuten für die ersten Kilometer. Puh, der hat was vor! Die Masse verteilt sich auf der ersten Runde, die noch durch Interlaken führt.

Bis zur Halbmarathonmarke in Lauterbrunnen, ist's noch erträglich, dann wird's spektakulär. In den Dörfern sind die Menschen auf den Beinen, Kinder haben schulfrei und stehen mit bimmelnden Kuhglocken Spalier. Zu wenig Zeit bleibt den Läufern, um die malerischen Dörfer mit Blick auf das Alpenpanorama, zu genießen. Rund 700 frei-

TRAILRUNNING, Laufen in wilder Natur: Eines der größten Abenteuer unserer Zeit ist der „Jungfrau-Marathon“ in der Schweiz. Die Strapazen sind Niklas KRÖHN ins Gesicht geschrieben. Bilder: Sandra Baumann



willige Helfer sorgen an den Verpflegungspunkten neben den ausreichend angebotenen Stärkungen, mit Wunder wirkendem Lächeln dafür, daß den Läufern „der Sprit“ nicht ausgeht.

Die Anstiege fordern Temporeduktion. An der Spitze fällt der Schnitt auf etwa vier Minuten. Die Läufer passieren das Tal der Wasserfälle, dann warten Serpentinien darauf, bezwungen zu werden. Steil, steiler, am steilsten geht es durch den Wald. Selbst Bergziegen stecken diese Passage nicht so leicht weg. Hier trennt sich die Spreu vom Weizen. In Wengen, bekannt von den Lauberhorn-Schirennen, einem Ort, der nur mit der Bahn, nicht per Auto erreichbar ist, herrscht Feststimmung. Der Ausblick auf das herrliche Panorama macht den Lauf trotz fortschreitender Ermüdung zu einem optischen Leckerbissen. Die Luft wird dünner und die Schritte kürzer. Eiger, Mönch und Jungfrau bauen sich vor den Läufern bedrohlich und phantastisch zugleich auf. Der letzte Anstieg zum höchsten Punkt der Strecke auf 2025 Metern führt über die Moräne des Eigergletschers. Von dort geht es berab ins Ziel zur kleinen Scheidegg. Ein Blick zurück auf den Gletscher: „Nie mehr wieder“, nach mehr als 6 Stunden haben 187 Frauen und 1.696 Männer das Ziel erreicht. Aber spätestens nach den ersten Wasserstrahlen einer heißen Dusche fragen die meisten nach dem Termin für's nächste Jahr.

Der Rennverlauf an der Spitze glich dem des Vorjahres. Der 32-jährige Marco Kaminsky, Schweizer Staatsbürger mit polnischer Her-

kunft, zeigte wieder, daß er nicht nur auf flachen Strecken gut zu Fuß, sondern auch ein exzellenter Bergläufer ist. Seine Führungsposition gab er nie ab, verschaffte sich ein Zeitplus von drei Minuten und blieb mit 2:55:07 Stunden als erster Läufer überhaupt unter drei Stunden. Er siegte vor seinen Landsleuten Urs Christen und Jürg Capol. Österreich war mit Niklas Kröhn (LCAV doubrava) auf dem 26 Gesamttrang (3:21:45 Std.) und seinem Vater Klaus, (8. der AK 50 in 3:52:19 Std.) im Spitzenfeld vertreten.

Bei den Damen machte die 33-jährige Schweizerin Isabella Moretti Vorjahressiegerin Sibylle Blerch (Schweiz) und der deutschen Europarekordhalterin im 100-Kilometer-Lauf, Birgit Lennarz, einen Strich durch die programmierte Zweier-Rechnung. Die 13fache Schweizer Meisterin erlief bis ins Ziel sogar einen Vorsprung von mehr als fünf Minuten und ebenso einen Streckenrekord von 3:27:57 Stunden. Lennarz hielt Fabiola Rueda-Opplinger (Schweiz) in Schach, während Blerch aufgab. Beste Österreicherin wurde als 58. Brigitte Kögler (ATSV Ternitz) in 4:43:59 Stunden.

SANDRA BAUMANN

4. Int. Jungfraumarathon, 7. September, Interlaken / SUJ

MÄNNER (Marathon, HD 1800 m):
1. Marco Kaminsky (SUI) 2:55:07, 2. Urs Christen (SUI) 2:58:06, 3. Jürg Capol (SUI) 3:00:44, 26. Niklas Kröhn (LCAV doubrava) 3:21:45.

FRAUEN (Marathon, HD 1800 m):
1. Isabella Moretti (SUI) 3:27:57, 2. Birgit Lennarz (GER) 3:33:36, 3. Fabiola Rueda-Opplinger (SUI) 3:34:42, 58. Brigitte Kögler (ATSV Ternitz) 4:43:59.

Starker Auftritt eines Isländers

SALZBURG. Jon Arnar Magnusson gehört zu den weltbesten Zehnkämpfern. Der 27jährige Lehrer aus Island bekam beim AUSTRIAN AIRLINES 1-Stunden-Zehnkampf in Salzburg für 7.020 Punkte die Platz-Note 1. Er verwies den Olympia-6. von Atlanta, Erki Nool (Estland / 6.757 Pkte), klar auf Rang zwei. Im Feld von Weltklasseathleten punkteten die jungen Österreicher Jürgen Thaler (LG Montfort) und Hans-Jörg Scharner (Union Salzburg / 5.577) munter mit. Der Ukrainer Lev Lobodin vernichtete seine Chancen im Stabhochsprung.

Magnusson war zum ersten Mal in Salzburg, machte zum ersten Mal einen Stunden-Zehnkampf und erreichte Platz eins. Er besitzt Charme, ist auf Anhieb beim Publikum beliebt, immer fröhlich und nicht zuletzt ein guter Athlet. 1-Stunden-Zehnkampf? Das mag er, sagte Magnusson, „denn in einer Stunde wird man nicht müde!“

Wettkampfverlauf:

100 m:	Magnusson: 11,08 sek. Starker Gegenwind bremst auf eine 11er-Zeit runter.
Weit:	Magnusson: 7,33 m. Der Isländer stellt einen Meeting-Rekord auf.
Kugel:	Magnusson: 15,21 m. Das Kraftpaket zeigt Muskeln.
Hoch:	Magnusson, Lobodin: 1,95 m. „Totes Springen“.
400 m:	Magnusson, Nool: 60,95 sek. Energiesparen im Gleichschritt.
110 m Hürden:	Lobodin: 15,28 sek. Der Ukrainer bringt sich kurz ins Rennen.
Diskus:	Scharner: 42,76 m. Zehnkampfbestleistung des Salzburgers.
Stab:	Nool: 4,80 m. Letztes Jahr einen Nuller, heuer Bester. Dafür passiert's Lobodin.
Speer:	Magnusson: 64,00 m. Die Spezialität des Nordländers - Zehnkampfbestleistung.
1.500 m:	Thaler: 5:11,98 min. Der Vorarlberger zeigt der Weltklasse sensationell die Fersen.

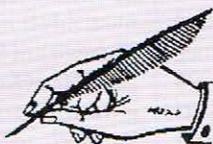


5. Int. AUSTRIAN AIRLINES 1-Stunden-Zehnkampf, 21. September, Salzburg / AUT

18 Grad, bewölkt, windig
 1. Jon Arnar Magnusson (ISL) 7.020 (100 m: 11,08 - Weit: 7,33 - Kugel: 15,21 - Hoch: 1,95 - 400 m: 60,95 / 110 m Hürden: 15,57 - Diskus: 42,30 - Stab: 4,60 - Speer: 64,00 - 1.500 m: 6:00,82), 2. Erki Nool (EST) 6.757 (11,53 - 7,11 - 14,41 - 1,90 - 60,95 / 16,00 - 38,32 - 4,80 - 58,48 - 5:30,60), 3. Jürgen Thaler (LG Montfort) 6.108 (11,75 - 6,86 - 12,03 - 1,80 - 60,24 / 16,15 - 38,26 - 4,00 - 48,10 - 5:11,98), 4. Lev Lobodin (UKR) 5.718 (11,34 - 6,90 - 13,89 - 1,95 - 62,60 / 15,28 - 36,10 - 0 - 53,06 - 5:52,04), 5. Hans-Jörg Scharner (U. Salzburg) 5.577 (11,76 - 6,16 - 11,18 - 1,80 - 63,36 / 16,07 - 42,76 - 3,80 - 51,88 - 6:32,90).

*SEITENWIND verzog die 85 Kilo Körpergewicht des Weitspringers. Der Isländer Jon Arnar MAGNUSSON legte hier dennoch den Grundstein zum Zehnkampfsieg.
 Bild: Manfred Gartner*

Viele Grüße aus...



... ATLANTA / USA
 von den Paralympics
 die österreichischen Leichtathleten

... SYDNEY / AUSTRALIEN
 von den Junioren-Weltmeisterschaften
 das ÖLV-Team (Bild)





von **ERIKA STRASSER**

Mitglied des Leichtathletik-Welt- und Europaverbandes

Nach Atlanta gibt es besonders im Hinblick auf das nächste Jahrtausend die verschiedensten Analysen und Voraussagen. Welcher Sport wird welche Rolle spielen?

Eine Betrachtung, die mir auffiel, ist ein paar Zeilen wert:

Wie beeinflussen die jeweiligen Leistungsträger außer mit ihren Leistungen die Gesellschaft? Was erwarten wir von ihnen? Wie weit ist es für die jeweilige Sportart wichtig und eventuell auch finanzträchtig?

Es handelt sich dabei nicht darum, welche Gagen der Einzelne bekommt, sondern was ausgestrahlt wird für das Ganze. Dazu ist festzuhalten, daß der Sport nur ein Spiegel der jeweiligen Gesellschaft ist und keine Insel. Dennoch ist es interessant, daß die Menschen bestimmte Vorstellungen von „Sportstars“ haben: Während bei Künstlern andere Kriterien gelten, wird von Sportlern eine besondere Volksnähe, ebenso wie Kameradschaft und Fairneß - eben Sportlichkeit - verlangt. Das liest sich ein

wenig verwunderlich in der heutigen Zeit, in der doch nur Leistung und Geld zu zählen scheinen, viele Werte über Bord geworfen werden, um erfolgreich zu sein. Doch offenbar erkennen die Sponsoren und andere Geldgeber, daß das Volk ein gutes Gespür hat. Das Volk, die Zuschauer, sind in einer Zeit, da sich der Sport zum Teil selbst erhalten muß, zu einem wichtigen Faktor geworden.

Wahrscheinlich wird deswegen dieser besonderen Ausstrahlung wieder mehr Beachtung geschenkt. Für die Sportverantwortlichen ist es schwierig, bei einer Topathletin oder einem Topathleten auch noch pädagogische Aufgaben zu übernehmen. Aber wenn dieser Trend anhält, wird man sich danach bestimmt richten.

Österreichs Leichtathletik hat dieses Mal Glück mit seinem neuen Aushängeschild. Unsere Bronzemedallengewinnerin Theresia Kiesl ist ein bescheidener Mensch geblieben. Sie hat in den Herzen des Volkes ihren Platz. Eine bessere Reklame für unseren Sport, eine Reklame, die noch dazu in Mode ist, kann ich mir gar nicht vorstellen.

Italienischer Versuch eines Geher-Meistercups

MELFI. Drei Wochen vor dem Wettkampfratterte aus Stephan Wögerbauers Fax in Paris (dort wohnt der 20fache Staatsmeister) die Ausschreibung für den 1. Europacup der Mannschafts-Landesmeister im Gehen in Italien. Es blieb Zeit, die Vereinskollegen Dietmar Hirschmugl und Rudolf Ottisch vom ÖTB in Wien anzurufen, einen Flug nach Rom zu buchen und das „Unternehmen Europacup“ war gestartet. Mit der „Golden Card“ mietete sich das Trio einen Wagen und rollte die 400 Kilometer über die historische Via Appia entlang der Mittelmeerküste, vorbei an Formia und am Vesuv, in das süditalienische Städtchen Melfi, das so aussieht, wie man Italien aus den 60er-Jahren kennt: Alte Häuser, von den Balkonen hängende

Wäsche, in den Parks sitzende, diskutierende Männer und oberhalb der Altstadt ein mächtiges altes Kastell. Gerade aus dieser Gegend kommen einige Spitzengeher und daher bekam Melfi die Möglichkeit, sich mit dieser Veranstaltung zu präsentieren.

32 Geher aus Italien, Frankreich, Großbritannien, Polen, Litauen, der Ukraine und jene drei vom ÖTB Wien für Österreich, machten sich auf die Beine. Die Italiener mit Giovanni de Benedictis (Olympia-Dritter von Barcelona), Arturo di Mezza (Vierter in Atlanta) und dem Weltmeister von 1995 Michele Didoni waren eine Klasse für sich. Das Wien-Team startete für seine Verhältnisse schnell, verlor Dietmar Hirschmugl nach 6,5 Kilometern durch Disqualifikation

- und beendete die Konkurrenz am Ende des Feldes.

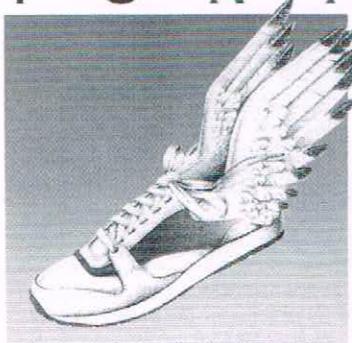
Nächstes Jahr wollen die Wiener mit einer besseren Vorbereitung besser abschneiden. Mit dem nationalen Titelgewinn 1996 haben sie sich dafür bereits qualifiziert.

Geher-Europacup der Mannschafts-Landesmeister, 15. September, Melfi /ITA

MÄNNER (15 km):

1. Fiamme Gialle (ITA) 9 Pkte (Arturo di Mezza 2. - 1:02:48, Patrizio Parcesepe 3. - 1:03:23, Massimo Filziotti 4. - 1:03:47), 2. Carabinieri Bologna (ITA) 18 (Giovanni de Benedictis 1. - 1:02:12, Michele Didoni 7. - 1:04:13, Lorenzo Civallo 10. - 1:05:16), 3. Druskininkai Walking Club (LIT) 22 (Sigitas Vainauskas 5. - 1:03:48, Valdas Kazlauskas 6. - 1:04:07, Arvydas Vainauskas 11. - 1:05:35), 8. ÖTB Wien (AUT) 51 (Stephan Wögerbauer 24. - 1:12:17, Rudolf Ottisch 27. 1:22:55, Dietmar Hirschmugl disq.).

T O N Y S



L A U F
S H O P

TONY's LAUFSHOP, 1020 WIEN, PRATERSTRASSE 21, TEL. 0222 / 216 61 88

- **Winterlaufhosen** (Thermotights) von NIKE, ASICS, HIND, REEBOK, LÖFFLER (mit Träger → LATZHOSE) viele verschiedene Farben, ab öS 699,- bis öS 1.299,- in den Größen XL - XXL
- **Winterlaufschuhe** von NIKE, ASICS, ADIDAS, KARHU in den Größen 35 - 50, ab öS 1.299,-
- **Goretex Laufjacken** von NIKE, ASICS, ADIDAS, KARHU, ab öS 1.799,- bis öS 2.999,-
- **Laufhandschuhe** ab öS 99,-
- **Laufmützen** ab öS 99,-
- **Stirnbänder** (mit Ohrenschutz) ab öS 129,-

Wir beraten Sie gerne!

Außerordentliche Gehälter für außergewöhnliche Athleten

16. Aug. KÖLN / GER. Nach Atlanta war Geldverdienen angesagt in der großen Leichtathletik. Als Doppel-Olympiasiegerin gehörte Svetlana Masterkova zur gehobenen Klasse. Im 1.500-Meter-Lauf des Grand-Prix-Meetings von Köln siegte die Russin in 4:04,54, Theresia Kiesel (IGLA Harmonie) kam in 4:11,53 Minuten auf Rang 13. Im Weitsprung belegte Ljudmila Ninova (SV Schwechat) mit 6,59 Metern (+0,2 m/sek) Rang vier. Der Sieg ging an Inessa Kravets (Ukraine / 6,73 m) vor Heike Drechsler (Deutschland / 6,68 m), die nach ihrem Sehnenabriss im rechten Kniegelenk vom Mai dieses Jahres ein gelungenes Comeback feierte.

23. Aug. BRÜSSEL / BEL. Erst prasselte ein heftiger Regenschauer nieder, dann klatschten Svetlana Masterkova und der Marokkaner Salah Hissou beim Memorial Ivo Van Damme in Brüssel phantastische Weltrekorde auf die Bahn. Die Russin lief nach ihrer Meile-Bestmarke von Zürich mit 2:28,98 Minuten Weltbestzeit über 1.000 Meter, Hissou riß mit 26:38,08 Minuten dem 10.000-Meter-Rekord von Haile Gebrselassie fünf Sekunden herunter. Danach meinte er, noch schneller sein zu können. Hürden-Olympiasieger Allen Johnson (USA) verfehlte den 110-Meter-Weltrekord in 12,92 Sekunden um eine Hundertstel. Gail Devers siegte über 100 Meter flach in 10,84 Sekunden.

30. Aug. BERLIN / GER. Das hatten Frank Fredericks, dem Sprinter aus Namibia, nicht viele zugetraut: Er schlug beim letzten der Golden Four Meetings in Berlin Olympiasieger und Weltrekordler Michael Johnson (USA) über 200 Meter in 19,97 Sekunden und sicherte sich damit ein Fünftel jener 20 Kilo Gold, die unter den Athleten aufgeteilt wurde, die alle vier Bewerbe der Meeting-Serie gewannen. Diskuswerfer Lars Riedel (Deutschland), Dreispringer Jonathan Edwards (Großbritannien), 800-Meter-Läufer Wilson Kipketer (Dänemark) und die bulgarische Hochspringerin Stefka Kostadinova waren die anderen. Die vier Kilo Gold, die sie für ihre Siege einstreiften, haben einen Gegenwert von etwa 520.000,- Schilling. In Erinnerung an Jesse Owens, der in Berlin vor 60 Jahren vier olympische Goldmedaillen gewonnen hatte, liefen Donovan Bailey, Michael Johnson, Frank Fredericks und Linford

Christie in einer 4 x 100-Meter-Staffel. Ein nigerianisch-jamaikanisches Team kam zeitgleich mit dem „Dream-Team“ nach 38,87 Sekunden ins Ziel, dessen Wechsel alles andere als ein Traum waren. Das Foto entschied dann doch zugunsten der Promis.



DER KENYANISCHE DÄNE oder der dänische Kenyaner: Wilson KIPKETER gewann ein Fünftel des 20-Kilo-Goldschatzes für 800-Meter-Lauf-Siege bei den Golden Four Meetings.
Bild: Kurt Brunbauer

1. Sep. RIETI / ITA. Daß der Kenyaner Daniel Komen über kurz oder lang einen Weltrekord an sich reißen würde, war nach seinen sommerlichen Tempoläufen nur eine Frage der Zeit. In Rieti stellte er die alte 3.000-Meter-Bestmarke des Ausnahmekönners Noureddine Morceli als die eines ziemlich gewöhnlichen Burschen hin. Mit 7:20,67 Minuten war Komen fast fünf Sekunden schneller als der Algerier 1994. Ein anderer Kenyaner, der jetzt für Dänemark startet, schrammte über 800 Meter haarscharf am Weltrekord vorbei. Wilson Kipketer verfehlte in 1:41,83 Minuten die 15 Jahre alte Marke des Briten Sebastian Coe um eine Zehntelsekunde.

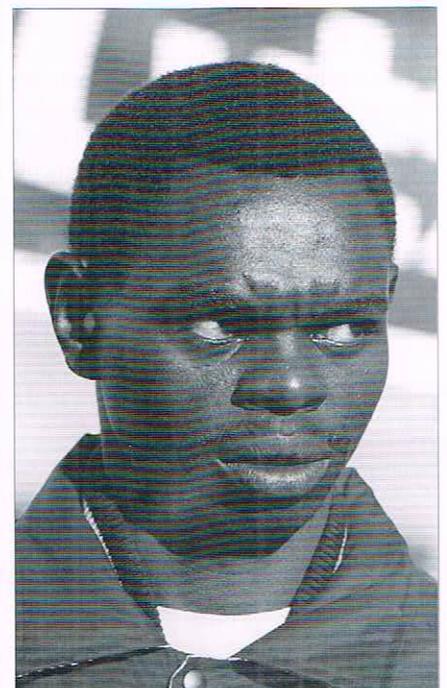
Ljudmila Ninova belegte im Weitsprung der Frauen mit 6,64 Metern (+3,4 m/sek) Rang sieben. Einmal mehr gewann Inessa Kravets (6,99 m, +3,7).

4. Sep. PULA / FRA. Der Nigerianer Osmond Ezinwa gewann beim Meeting im sardischen Pula die 100 Meter in 9,94 Sekunden. Im Stabhochsprung der Frauen sorgte Daniela Bartova (Tschechien) mit 4,25 Metern für einen Europarekord.

8. Sep. MAILAND / ITA. Beim Grand-Prix-Finale in Mailand überstrahlten 10,74 Sekunden von Merlene Ottey alle anderen Leistungen. Damit ist die 36jährige Jamaicanerin die zweitschnellste 100-Meter-Sprinterin aller Zeiten. Schneller war bisher nur Florence Griffith-Joyner (10,49 sek). Dennis Mitchell gewann bei den Männern mit 9,91 Sekunden.

Die Grand-Prix-Gesamtwertung entschieden die Ex-Russin und Neu-Schwedin Ludmila Engquist (100 m Hürden) und der Kenyaner Daniel Komen (5.000 m). Inklusive dem Disziplinen-Sieg kassierten sie, jeder für sich, umgerechnet 2,6 Millionen Schilling.

Am großen Geldkuchen verdiente auch Ljudmila Ninova mit. Als Grand-Prix-Zweite im Weitsprung bekam die Österreicherin



VON EINEM ANDEREN STERN scheint Daniel KOMEN zu kommen. Der frühere Junioren-Weltmeister wirft auf Weltrekorde von Gebrselassie oder Morceli verächtliche Blicke.
Bild: PLOHE

8.000 Dollar (mehr als 80.000 Schilling). Den Einzelbewerb in Mailand gewann Inessa Kravets mit 7,07 Metern (+2,3 m/sek), Ninova kam auf 6,82 Meter (+2,2) und Rang fünf.

IAAF/Mobil Grand-Prix 1996, Endstand: MÄNNER:

1. Daniel Komen (KEN / 5.000 m) 103 Pkte, 2. Jonathan Edwards (GBR / Drei) 99, 3. Dennis Mitchell (USA / 100 m) 95, 4. Noureddine Morceli (ALG / 1.500 m) 93, 5. Derrick Adkins (USA / 400 m Hürden) 91.

FRAUEN:

1. Ludmila Engquist (SWE / 100 m Hürden) 93 Pkte, 2. Merlene Ottey (JAM / 100 m) 90, 3. Michelle Freeman (JAM / 100 m Hürden) 85, 4. Falilat Ogunkoya (NGR / 400 m) 83, 5. Inessa Kravets (UKR / Weit) 80.

16. Sep. TOKYO / JPN. Ljudmila Ninova ließ beim letzten Zusammentreffen der Weltklasse in diesem Jahr im Weitsprung mit 6,85 Metern (+1,3 m/sek) die gesamte Elite einschließlich den Olympiasiegerinnen Inessa Kravets (6,80 m), Heike Drechsler und Chio-ma Ajunwa hinter sich. Gerne folgte auch Theresia Kiesel der lukrativen Einladung ins Land der aufgehenden Sonne. Die Olympiadritte über 1.500 Meter belegte im 800-Meter-Lauf hinter der Kubanerin Ana Fidelia Quirot (2:02,71 min) und Svetlana Masterkova in 2:04,86 Minuten Rang drei.

19. Sep. CAGLIARI / ITA. Die Tschechin Daniela Bartova verbesserte in Cagliari ihren Stabhochsprung-Europarekord auf 4,27 Meter.



Das große Abo-Gewinnspiel

von
LEICHTATHLETIK
und
unlimited
RUNNER[®]

Die Preisträger:

- 1. Preis:** Reise zum **New York City Marathon 1997**
Urs Meier, Eschengasse 13, 2542 Kottingbrunn
- 2. und 3. Preis:** **Trainingswoche im Frühjahr in warmen Gefilden**
Martin Mozeth, Weyer 177, 2880 Kirchberg
Peter Niedermayr, Strubergasse 62, 5020 Salzburg
- 4. und 5. Preis:** je ein **P & R - Reisegutschein zu S 1.000.-**
Brigitta Linzbichler, J.-Böhm-Str. 52, 8605 Kapfenberg
Willi Milostny, Nik. Heidstr. 24, 2000 Stockerau
- 6. bis 10. Preis:** je ein **LEICHTATHLETIK-Jahresabo**
Pavel Vanicek, Helenenstr. 59/2/21, 2500 Baden
Ion Inel, Siemensstr. 48, 4030 Linz
Karin Palkovic, Rückertg. 21/2/20, 1160 Wien
Gerhard Wally, Fernhorng. 76-78/63, 1100 Wien
Gerhard Huber, Altenbergerstr. 5, 4040 Linz
- 11. bis 15. Preis:** je ein Buch **LEICHTATHLETIK-Bilderbogen**
Linda Hahn, Khekgasse 28, 1230 Wien
Kurt Voglhuner, Gampern 83, 4851 Gampern
Helmut Bayer, Marcusg. 4-12/3/31, 1140 Wien
Martina Heckel, Trasdorf 136, 3452 Aitzsburg
Gerhard Wörister, Innsbruckerstr. 66, 6094 Axams
- 16. bis 20. Preis:** je eine Eintrittskarte zum **ZIPFER Gugl Grand-Prix 1997**
Andreas Puntigam, Hackengasse 5/2, 1150 Wien
Gerhard Seidelmann, Fasangarteng. 38/2/6, 1130 Wien
Michael Lutsch jun., Höllersberg 97, 5222 Munderfing
Peter Friedmann, Linzerstr. 28-30, 4600 Wels
Manfred Wöhner, Friedhofgasse 8, 2552 Hirtenberg

Die Gewinner werden in den nächsten Tagen schriftlich verständigt. Der New York Marathon-Läufer wird vom TSM-Team bis zum Marathon sportmedizinisch betreut. Die **LEICHTATHLETIK** berichtet darüber.

IMPRESSUM

CHEFREDAKTEUR: Kurt Brunbauer, Eichendorffstraße 16, 4020 Linz, Telefon/Fax: 0732/330302.

HERAUSGEBER: Dr. Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Telefon/Fax: 0222/9119876.

MITARBEITER: Wolfgang Adler.

FOTOS: Helmut Ploberger.

MEDIENINHABER: ÖÖ. Leichtathletikverband, Ziegeleistraße/Stadion, 4020 Linz, Telefon: 0732/664207.

VERANTWORTLICH FÜR INHALT UND GESTALTUNG: Kurt Brunbauer.

ERSCHEINUNGSWEISE, ABOS:

LEICHTATHLETIK erscheint achtmal jährlich. Abopreis Inland S 320.-, Ausland S 420.-. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, falls nicht 2 Monate vor Ablauf storniert wird.

VERTRIEB: Dr. Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Telefon/Fax: 0222/9119876.

EIGENTUMSVERHÄLTNISSE:

ÖÖ. Leichtathletikverband, Ziegeleistraße/Stadion, 4020 Linz, zu 100 Prozent.

BLATTLINIE: Die **LEICHTATHLETIK** dient den Interessen der gesamten Leichtathletik Österreichs.

LAYOUT: Satz & Grafik Obergruber KEG, Hausleitnerweg 91, 4020 Linz, Tel. 0732/330266.

DRUCK: Salzkammergut-Druckerei, Druckereistraße 4, 4810 Gmunden. Tel. 07612 / 4235

Der neue Fitneß-Katalog von Sport Eybl.



**32 bunte Seiten,
damit Sie
fit bleiben.
Jetzt
anfordern!**

**Katalog-Anforderung:
07242/2002-215**



LINZ - WELS - 2 x SALZBURG - STEYR - PLUS CITY
Jetzt auch in Wien-Vösendorf

Telegramm

9. Aug. Abendmeeting, Gisingen / AUT

MÄNNER: 100 m (+0,4): 1. Daniel Hagspiel (LG Montfort) 11,40. Diskus: 1. Mirko Spada (SUI) 45,14, 2. Jürgen Thaler (LG Montfort) 38,96. JUNIoren: Diskus: 1. Thomas Walser (LG Montfort) 36,68. JUGEND: 110 m Hürden (+0,4) / Diskus: 1. Matthias Zangerl (GER) 15,26 / 34,52. FRAUEN: 100 m Hürden (-0,4): 1. Bianca Dürr (LG Montfort) 14,49, 2. Claudia Huber (LG Montfort) 15,44. Hoch: 1. Claudia Huber (LG Montfort) 1,55. Diskus: 1. Veronika Längle (LG Montfort) 45,14. JUGEND: 100 m Hürden (-0,4): 1. Bianca Lins (LG Montfort) 17,30.

10. Aug. Andreas-Antretter-Sommersportfest, Bad Aibling / GER

MÄNNER: Kugel: 1. Stefan Pöhn (GER) 18,05, 4. Bruno Mager (LCT Innsbruck) 13,32. Diskus: 1. Norbert Demmel (GER) 51,26, 8. Bruno Mager (LCT Innsbruck) 31,22. WEIBL. SCHÜLER: 80 m Hürden (+1,0): 1. Angela Mittermaier (GER) 12,22, 2. Claudia Lüthi (TS Kufstein) 13,41. Hoch: 1. Claudia Lüthi (TS Kufstein) 1,49.

10./11. Aug. Meeting, Veszprem / HUN

MÄNNER: 100 m: 1. György Dobos (HUN) 10,74 (0,0), 8. Martin Zavadil (SVS) 11,37 (-0,6). 1.500 m: 1. Bernhard Richter (LU Schaumann) 3:54,44, 3. Harald Steindorfer (KLC) 3:54,56, 4. Markus Abuja (KLC) 3:56,62, 6. Christian Schmalegger (Polizei SV Leoben) 3:58,58. 400 m Hürden: 1. Dietmar Wallner (ATV) 54,36. Weit: 1. Andras Hegeus (HUN) 7,41, 4. Leonhard Hudec (SVS) 7,34. Hammer: 1. Zsolt Nemeth (HUN) 74,72, 7. Walter Edletitsch (SVS) 64,70. FRAUEN: 100 m Hürden (0,0): 1. Zita Balint (HUN) 13,69, 2. Elke Wölfling (SVS) 14,25, 7. Martina Tisch (SVS) 14,75. Hoch: 1. Dora Györfly (HUN) 1,91, 8. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 1,60. Diskus: 1. Katalin Csöke (HUN) 51,04, 9. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 33,74. Hammer: 1. Katalin Divos (HUN) 54,22, 4. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 38,94.

14. Aug. Meeting, Leibnitz / AUT

MÄNNER: 600 m: 1. Damjan Spur (SLO) 1:31,20, 2. Christian Pratter (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 1:33,26. Weit: 1. Christian Raudner (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 6,14 (0,0). JUNIoren: Kugel: 1. Martin Hörmann (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 9,60. JUGEND: Kugel: 1. Martin Mandl (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 12,80. SCHÜLER: Kugel: 1. Christian Pratter (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 10,56. FRAUEN: 600 m: 1. Polonca Horvath (SLO) 1:44,57, 3. Monika Kaspár (Tyrolia Jaritzberg) 1:58,68. Weit: 1. Roswitha Stermsek (U. Spk. Leibnitz) 5,33 (0,0). Kugel: 1. Karin Brandstetter (U. Spk. Leibnitz) 9,39. JUGEND: Kugel: 1. Roswitha Stermsek (U. Spk. Leibnitz) 12,53.

15. Aug. 10. Sternstein-Berglauf, Bad Leonfelden / AUT

24. Grad, sonnig
MÄNNER (6,2 km, HD 400 m): 1. Walter Lehki (ULV RAIKA Schlierbach) 25:04, 2. Gerald Habison (LSV Kitzbühel, 1. AK 30) 25:43, 3. Ladislav Stejskal (CZE, 1. JUNIoren) 25:47. AK 40: 1. Alois Puchner (LG AU Pregarten) 27:33. AK 50: 1. Franz Reichör (SV Gallneukirchen) 30:20. AK 60: 1. Her-

mann Eder (U. ITEM 2000) 36:34. AK 70: 1. 1. Josef Hammerschmid (U. Bad Leonfelden) 42:11. JUGEND: 1. Gregor Sonnberger (U. Bad Leonfelden) 28:49. SCHÜLER (1,9 km, HD 170 m): 1. Martin Kapl (SV RAIKA Zwettl) 9:06. FRAUEN (6,2 km, HD 400 m): 1. Irmgard Kubicka (ULC Linz-Obb., 1. AK 30) 31:57, 2. Veronika Lindner (SV Gallneukirchen) 36:03, 3. Renate Sigl (TSV Ottensheim, 1. AK 40) 36:08. AK 50: 1. Erika Twerser (ALC Wels) 37:27. JUNIoren: 1. Karin Wolkolm (SV RAIKA Zwettl) 36:17. SCHÜLER (1,9 km, HD 170 m): 1. Jana Vlckova (CZE) 11:00, 2. Sabine Sinzinger (Racingclub Linz) 11:03.

17. Aug. 18. Int. Wachtberglauf, Weyregg / AUT

MÄNNER (9,1 km): 1. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten, 1. AK 30) 30:32, 2. Franz Völkl (LCAV doubrava, 2. AK 30) 31:51, 3. Manfred Wimmer (LCAV doubrava, 3. AK 30) 31:58. AK 40: 1. Walter Lüthi (LG Iter) 34:47. AK 50: 1. Ewald Weissengruber (SV Gallneukirchen) 33:23. AK 60: 1. Johann Hofstätter (U. Gmunden) 41:20. JUNIoren: 1. Thomas Kneissl (SV Steinbach) 37:17. JUGEND: 1. Johann Ellmayer (LG St. Wolfgang) 38:56. SCHÜLER (4,8 km): 1. Mario Egger (BLT Volders) 16:25. FRAUEN (9,1 km): 1. Margarethe Haider (U. Waidhofen/Y., 1. AK 30) 35:59, 2. Margit Egelseder (LG Kirchdorf) 36:07, 3. Ines Hintsteiner (LG Attergau, 2. AK 30) 38:47. AK 40: 1. Renate Sigl (TSV Ottensheim) 39:33. AK 50: 1. Elfriede Fellner (GER) 45:33, 2. Krista Hofstätter (U. Gmunden) 47:18. AK 60: 1. Renate Spaun (LG Attergau) 1:00:04. JUGEND: 1. Ingeborg Pflügl (LCAV doubrava) 42:10. SCHÜLER (4,8 km): 1. Elisabeth Hochwartner (HSV Pinkafeld) 19:04.



**EIN HERBST-ZEIT-LOSER unter den Läufern:
Egon SCHMALZER, Sieger des Wachtberglaufes
von Weyregg.**

20. Aug. Bayer-Nacht, Leverkusen / GER

MÄNNER: 1.500 m: 1. Dieter Baumann (GER) 3:39,40, 10. Harald Steindorfer (KLC) 3:48,28. B-Lauf: 1. Kreuzt (GER) 3:45,48, 4. Markus Abuja (KLC) 3:50,86, 5. Michael Sandbichler (SVS) 3:52,19.

17. Aug. Int. Geher-Cup, Hildesheim / GER

MÄNNER (5 km): 1. Axel Noack (GER) 18:45, 9. Stephan Wägerbauer (ÖTB Wien) 21:38.

24. Aug. 4. Bärenstein-Berglauf / AUT

MÄNNER (7,5 km, HD 500 m): 1. Max Springer (LG AU Pregarten, 1. AK 30) 30:04, 2. Johann Hones (LG AU Pregarten, 2. AK 30) 30:54, 3. Christian Schwentner (U. Eidenberg) 31:27. AK 40: 1. Josef Hones (U. Pregarten) 34:09. AK 50: 1. Alois Gruber (U. Rohrbach/Berg) 37:32. JUNIoren: 1. Gregor Sonnberger (U. Bad Leonfelden) 34:12. FRAUEN (7,5 km, HD 500 m): 1. Johanna Magauer (U. Rohrbach/Berg) 35:47, 2. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 40,20, 3. Ruth Schneebeger (LCC Wien) 41:32. AK 30: 1. Hana Pechackova (CZE) 43:43, 2. Elfriede Weidinger (ALC Wels) 43:54.

25. Aug. 20. Int. Salzach-Uferlauf, Salzburg / AUT

MÄNNER (7,5 km): 1. Zoltan Kadlot (HUN, 1. AK 30) 21:51, 2. Terefe Mekonnen (Panigol road runners, 2. AK 30) 22:13, 3. Sandor Serfözy (HUN) 22:20, 4. Andrew Peskett (NZL) 22:21, 5. Helmut Schmuck (LCC Wien, 3. AK 40) 22:40, 6. Josef Scharmer (TS Innsbruck-Spk., 4. AK 30) 23:17. AK 35: 1. Hans Hafner (GER) 24:23, 4. Wolfgang Hohenwarter (USV Weißbach) 26:09. AK 40: 1. Hans Quehenberger (USV Abtenau) 24:02. AK 45: 1. Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 24:11. AK 50: 1. Heinz Steiner (TS Innsbruck-Spk.) 25:34. AK 55: 1. Willi Hölzl (GER) 25:48, 2. Horst Kögl (ATV Irdning) 26:39. AK 60: 1. Horst Holland (SVSG Lunz/See) 28:29. AK 65: 1. Rudolf Opper (ASKÖ Marchtrenk) 31:17. AK 70: 1. Matthias Strobl (TSV Innerschwand) 32:26. JUNIoren: 1. Miklos Zatyko (HUN) 24:00, 3. Marco Neuner (TS Innsbruck-Spk.) 26:34. JUGEND: 1. Zsolt Szabo (HUN) 25:14, 3. Christian Susan (LTC Seewinkel) 26:43. SCHÜLER (1,6 km): 1. Paul Schmid (TS Innsbruck-Spk.) 5:51.

FRAUEN (7,5 km): 1. Gudrun Pflüger (LCC Wien) 24:45, 2. Anna Haderer (IGLA Harmonie, 1. AK 30) 25:15, 3. Vera Horka (CZE) 25:53. AK 35: 1. Conny Scheungrab (GER) 27:19, 2. Andrea Zirknitzer (ASV Salzburg) 28:47. AK 40: 1. Caroline Neumann (ASV Salzburg) 30:50. AK 45: 1. Monika Staggel (ASV Salzburg) 28:03. AK 50: 1. Christine Sturm (ASV Salzburg) 29:24. JUNIoren: 1. Manuela Harant (GER) 35:21. JUGEND: 1. Astrid Moser (GER) 30:33. SCHÜLER (1,6 km): 1. Angela Käfer (LC Oberpinzgau) 6:53.

25. Aug. „Königin der Gebirgsmarathone“ Silvretta-Ferwall, Galtür / AUT

MÄNNER (42,3 km, HD 1.368 m, bergauf/bergab): 1. Kurt Stauter (LC Sport Ossi, 1. AK I) 3:16:26, 2. Franz Ortner (LG AU Pregarten, 2. AK I) 3:18:08, 3. Christian Walter (SC Galtür) 3:27:00. AK II: 1. Hans Kamleitner (Post SV Tirol) 3:33:02. AK III: 1. Manfred Cepus (Rietz) 4:05:36. AK IV: 1. Gerhard Fritsch (Götzi) 5:55:51.

FRAUEN (42,3 km, HD 1.368 m, bergauf/bergab): 1. Anke Molkenhuth (GER, 1. AK I) 4:38:21, 2. Eva Huber (GER, 1. AK II) 5:30:02, 3. Agatha Franz (SC Galtür, 2. AK II) 5:37:57, 4. Karin Hirschall (ÖAV Tulln, 2. AK I) 6:14:09.

25. Aug. Int. Frauenmeeting, Aachen / GER

Stephanie Graf (KLC) steigerte sich im 800-Meter-Lauf auf 2:01,54 Minuten und belegte hinter der Deutschen Linda Kisabaka (2:00,95 min) Rang zwei.

31. Aug. 4. Kellerberglauf, Großkrut / AUT

MÄNNER (10 km): 1. Norbert Busl (SV Marswiese, 1. AK 30) 32:12, 2. Dusan Stefik (SVK) 32:48, 3. Andreas Stitz (SV Marswiese) 33:24. AK 40: 1. Ali Ben Sahili (Cafe Haferl) 34:19. AK 50: 1. Kurt Zirmgast (Tyrolia Wien) 36:46. AK 60: 1. Leopold Schick (SKV Feuerwehr) 47:01. JUNIoren: 1. Marek Jed-

licka (SVK) 41:48, 2. Kurt Wultsch 45:10.
 FRAUEN (10 km): 1. Brigitte Gschöpf (UKJ Wien) 40:13, 2. Andrea Schmolli (ULC Horn, 1. AK 30) 43:48, 3. Wilma Schram (Tyrolia Wien, 1. AK 40) 46:14. AK 50: 1. Dana Ellingerova (CZE) 52:14.
 JUNIOREN: 1. Sarah Niederle (ULC Horn) 54:30.
 AK 60: 1. Marie Hanakova (CZE) 1:01:33.



KÄMPFTE sich bei den **Österreichischen U-23-Meisterschaften auf's Treppchen im 1.500- und 3.000-Meter-Lauf: Brigitte Gschöpf.** Beim Kellerberglauf in Großkrut über 10 Kilometer stand die Läuferin von UKJ Wien ganz oben.
 Bild: Kurt Brunbauer

31. Aug. PSV-Fuzo-Altstadtlaufl, Leoben / AUT

MÄNNER (8 km): 1. Markus Burböck (Post SV Graz) 24:55, 2. Michael Sandbichler (SVS) 25:19, 3. Christian Resch (TUS Kainach) 25:54. AK I: 1. Paul Williere (LTC Raiffeisen Graz) 27:04. AK II: 1. Erich Enzinger 27:43. AK III: 1. Jozsef Tabajdi (Sprint LC) 30:27. AK IV: 1. Horst Holland (SVSG Lunz/See) 32:03. JUNIOREN: 1. Markus Grabmayr (Polizei SV Leoben) 30:23. JUGEND (2 km): 1. Alexander Unterberger (Polizei SV Leoben) 5:48. SCHÜLER (1,2 km): 1. Markus Grabmayr (Polizei SV Leoben) 3:28. FRAUEN (8 km): 1. Silvia Mitterbacher (ASKÖ Tri Judenburg) 31:56, 2. Eva Gradwohl (ATUS Knittelfeld) 31:58, 3. Katarina Zagavec (SLO, 1. JUNIOREN) 33:51. AK I: 1. Isabella Graf 35:42. AK II: 1. Edeltraud Schneider (Tyrolia Jaritzberg) 35:49. AK III: 1. Lajzka Felician (SLO) 40:28, 3. Cécilia Konrad (Polizei SV Leoben) 40:52. AK IV: 1. Kazimira Luznik (SLO) 39:33, 2. Eleonore Gutsche (Polizei SV Leoben) 46:58. JUGEND (2 km): 1. Kerstin Wurzer (ATUS RAIKA Judenburg) 7:44. SCHÜLER (1,2 km): 1. Monika Kaspar (Tyrolia Jaritzberg) 3:32.

31. Aug. Meeting, Ravensburg / GER

MÄNNER: 100 m (-1,4): 1. Asahara Nobuhara (JPN) 10,59, 2. Christian Maislinger (U. Salzburg) 10,98. 200 m (-1,8): 1. Asahara Nobuhara (JPN) 21,14, 2. Klaus Angerer (U. Salzburg) 22,11. 400 m: 1. Roland Reifer (SUI) 49,34, 4. Bernd Längle (LG Montfort) 53,06. 800 m: 1. Michael Wildner (U. Salzburg) 1:51,28. 5.000 m: 1. Kim Bauermeister (GER) 14:45,88, 6. Bruno Stadelmann (SV Buch) 15:29,25. 110 m Hürden (-1,0): 1. Christian Maislinger (U. Salzburg) 14,30, 2. Johannes Sturn (LG Montfort) 14,75. Kugel / Diskus: 1. Franz Schimeira (U. Salzburg) 15,69 / 54,88. JUGEND: 200 m:

1. Martin Roth (GER) 22,60 (-1,6), 7. Daniel Ender (LG Montfort) 24,65 (-2,1). 800 m: 1. Felix Karu (LG Montfort) 2:06,06. Weit: 1. David May (GER) 6,73 (-0,7), 5. Patrick Hehle (ULC arido Dornbirn) 6,21.

800 m: 1. Monika Weilhammer (GER) 2:09,56, 2. Karin Walkner (U. Salzburg) 2:10,49. Hoch: 1. Sabine Schänzlin (GER) 1,69, 2. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 1,55. Weit: 1. Sylvia Müller (GER) 5,81 (+2,3), 4. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 5,11 (+2,4), 4,96 (+1,2). JUGEND: 100 m: 1. Alice Reuss (GER) 12,68 (-1,0), VL Simone Hehle (SV Lochau) 13,97 (-0,7). 200 m: 1. Alice Reuss (GER) 26,17 (-1,7), 8. Michaela Hutter (SV Lochau) 29,09 (-1,8). 800 m: 1. Angela Zahn (GER) 2:19,86, 5. Denise Zimmermann (TS Jahn Lustenau) 2:30,54. 100 m Hürden: 1. Dinah Hoffmann (GER) 15,02, 3. Bettina Gorbach (SV Lochau) 16,74. Hoch: 1. Christine Rau (GER) 1,66, 2. Elisabeth Sohrn (TS Jahn Lustenau) 1,45. Weit: 1. Christine Rau (GER) 5,14 (+2,9), 4,91 (+0,8), 2. Bettina Gorbach (SV Lochau) 4,83 (+1,9).

7. Sep. 12. SPARKASSEN-Lauf, Neunkirchen / AUT

MÄNNER (8.250 m): 1. Zsolt Benedek (HUN) 26:59, 2. Jaroslav Zencak (CRO, 1. AK 30) 27:04, 3. Josef Fuchs (ATSV Ternitz, 2. AK 30) 27:31. AK 40: 1. Gottfried Lichtscheidl (LCC Wien) 27:46. AK 50: 1. Kurt Zirngast (Tyrolia Wien) 29:30. AK 60: 1. Horst Holland (SVSG Lunz/See) 32:37. AK 65: 1. Johann Grandits (LC Tiger Stinatz) 38:09. JUGEND (3.300 m): 1. Roland Böhm (ULC Mödling) 10:36. SCHÜLER (1.650 m): 1. Radim Smutny (CZE) 5:06, 2. Thomas Koglbauer 5:22. FRAUEN (8.250 m): 1. Elke Camus 36:56, 2. Irmgard Rosenberger 36:59, 3. Sigrid Wagentristsl 39:15. FRAUEN (3.300 m): 1. Petra Draijajitlova (CZE) 11:31, 2. Ursula Filzwieser (SVG Hohe Wand) 11:55, 3. Ursula Lang (LCC Wien, 1. AK 40) 13:21. AK 30: 1. Elisabeth Fuchs (ATSV Ternitz) 13:56. AK 50: 1. Hella Holzbauer (ATUS Felixdorf) 16:23. AK 60: 1. Johanna Stangl (ATUS Neunkirchen) 16:56. JUGEND: 1. Verena Postl (SVG Hohe Wand) 12:40. SCHÜLER (1.650 m): 1. Iris Derflinger (USC Mariensee) 6:11.

8. Sep. 13. Int. Crosslauf, Koppl / AUT

MÄNNER (10 km): 1. Gerhard Wörndl (LCF-E-Tech, 1. AK I) 34:01, 2. Hans Quehenberger (USV Abtenau, 1. AK II) 34:30, 3. Gerhard Hafner (SC Werfenweng) 34:40. AK III: 1. Willi Hölzl (GER) 37:28, 3. Gottfried Oberfrank (Salzburg) 45:57. AK IV: Erich Strobl (ASV Salzburg) 49:54. AK V: Matthias Strobl (U. Innerschwand) 48:58. JUGEND (3,3 km): 1. Emanuel Huber (ÖTB Salzburg) 13:27. SCHÜLER: 1. Martin Niederseer (Zell/See) 13:02. FRAUEN (10 km): 1. Birgit Koch (GER) 38:32, 2. Ines Hintsteiner (ASV Salzburg, 1. AK I) 42:46, 3. Elke Rabeder (LG St. Wolfgang) 43:20. AK II: 1. Agnes Brandstätter (LC Flachgau) 47:23. JUGEND (3,3 km): 1. Daniela Zimmermann (GER) 15:12, 2. Theresia Grössinger (USV Koppl) 18:19. SCHÜLER: 1. Marlene Kendler (USC Faistenau) 15:53.

8. Sep. 10 Meilen von Krems / AUT

Herzschlagfinale: Beim Zielsprint auf den letzten Metern der 10 Meilen von Krems war der Ungar Zsolt Benedek um eine Sekunde besser als Max Wenisch (HSV Melk). Der Österreicher leistete die gesamte Führungsarbeit. Das verstimmte den Waldviertler Wachau-Läufer, der mit seiner Leistung grundsätzlich zufrieden war.
 MÄNNER: 1. Zsolt Benedek (HUN) 51:18, 2. Max Wenisch (HSV Melk, 1. AK 30) 51:19, 3. Pavel Novak (CZE) 53:02. AK 40: 1. Martin Köhler (ULC profi Weinland, 1. JURISTEN) 56:17. AK 50: 1. Fritz

Protiwensky (SK Tri Gallneukirchen) 1:00:35. AK 60: 1. Rudolf Zelenka (TVN St. Pölten) 1:17:35. AK 70: 1. Richard Holzer (U. Perchtoldsdorf) 1:31:30. JUNIOREN: 1. Jan Zamrazil (CZE) 58:50, 2. Thomas Hobinger (ULV Krems) 1:03:34.

FRAUEN: 1. Anna Haderer (IGLA Harmonie, 1. AK 30) 59:10, 2. Kornelia Pasztor (HUN) 1:00:21, 3. Ulrike Puchner (ULC Linz-Obb.) 1:00:34. AK 40: 1. Theresia Jahrl 1:14:59. AK 50: 1. Renate Schmitt 1:30:25. AK 60: 1. Magdalena Miedler 1:52:31. JUNIOREN: 1. Alexandra Klug 1:21:29. JURISTEN: 1. Esther Petridis (Tyrolia Wien) 1:06:19.

8. Sep. 19. Erdölpokal, Wien

MÄNNER: 100 (+1,1) / 200 m (+0,6): 1. Gerhard Wagner (ATSV OMV Auersthal) 11,12 / 22,54. Meile: 1. Herbert Fajtlin (UKS Wien) 4:28,61. Hoch: 1. Christian Weiser (U. St. Pölten) 1,94, 2. Martin Schiller (ATSV OMV Auersthal) 1,94. Kugel: 1. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 14,84, 2. Peter Jägersberger (ASKÖ Spk. Hainfeld) 13,88. Diskus: 1. Peter Jägersberger (ASKÖ Spk. Hainfeld) 45,38, 2. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 44,20. Speer: 1. Max Linher (ATSV OMV Auersthal) 57,88, 2. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 57,02. JUGEND: 100 m (+1,1) / Speer: 1. Ralf Hegny (ULV Krems) 11,31 / 49,28. 1.000 m: 1. Jiri Barta (CZE) 2:51,29, 2. Thomas Prunner (ÖTB LA Baden). Weit: 1. Gergely Palogyi (HUN) 5,77, 2. Dieter Svespes (ULC profi Weinland) 5,75. SCHÜLER: 100 m (+1,3): 1. Michael Zach (ULV Krems) 11,88. 1.000 m: 1. Erwin Dingsleder (IG LA Wien) 3:17,42. Hoch: 1. Hans Peter Hussler (Cricket) 1,65. Weit: 1. Stefan Rammerstorfer (Cricket) 5,43. Kugel: 1. James Skone (Cricket) 9,27.

FRAUEN: 100 (-1,1) / 200 m (+0,6): 1. Sandra Hanzl (LCC Wien) 12,58 / 26,38. Kugel: 1. Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 14,86. Diskus: 1. Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 51,08, 2. Petra Feierfeil (SVS) 45,74. JUGEND: 100 m (+1,2): Daniela Treidl (SVS) 13,07. 800 m: 1. Nina Strempfl (SVS) 2:38,38. Weit: 1. Verena Rybin (IG LA Wien) 4,91. Diskus: 1. Christine Frühwirth (ASKÖ Waidhofen/Ybbs). SCHÜLER: 100 m (0,0): 1. Verena Rybin (IG LA Wien) 13,29. 800 m: 1. Karoline Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 2:43,17. Kugel: 1. Susi Nemeth (ATSV OMV Auersthal) 7,63. Speer: 1. Christina Leither (IG LA Wien) 40,90.

8. Sep. 10. Bergkristallmeeting, Mürzzuschlag / AUT

15. Grad, bedeckt, weiche Aschenbahn
 MÄNNER: 200 m (+1,6): 1. Michael Hinterleitner (MLG-Spk.) 23,72. Hoch: 1. Robert Herga (SLO) 2,08. Weit: 1. Franz Trois (MLG-Spk.) 6,72. Drei: 1. Robert Rudelic (SLO) 12,66. Kugel: 1. Erwin Reiterer (ATSV Ternitz) 15,23, 2. Heiko Mandl (ATSE Graz) 14,04. Diskus: 1. Johann Pink (Kapfenberger SV) 43,82. Speer: 1. Erwin Reiterer (ATSV Ternitz) 62,84, 2. Heiko Mandl (ATSE Graz) 62,42, 3. Thomas Pichler (ATSE Graz) 57,52. JUGEND: 200 m (-1,2): 1. Hannes Siegl (ATUS Knittelfeld) 24,93. 1.000 m: 1. Aleksander Rozic (SLO) 2:47,50, 3. Bernd Charabara (ATUS Knittelfeld) 3:05,67. Kugel: 1. Jozsef Horvath (HUN) 15,93, 4. Hannes Robier (U. Spk. Leibnitz) 11,81. Speer: Hannes Robier (U. Spk. Leibnitz) 33,42. SCHÜLER: 200 m (-1,0): 1. Marton Papp (HUN) 25,45, 4. Peter Wildbichler (Polizei SV Leoben) 2:59,71. Hoch: 1. Damjan Sitar (SLO) 1,78, 4. Martin Pichler (MLG-Spk.) 1,45. Kugel: 1. Krisztian Szücs (HUN) 13,60, 4. Martin Pichler (MLG-Spk.) 8,96. Speer: 1. Roland Tapodi (HUN) 42,68, 3. Michael Freithaler (ATUS Felixdorf) 23,42. FRAUEN: 200 m (-1,0): Cecilia Barabas (HUN) 27,54, 3. Natascha Mayr (Post SV Graz) 30,89. Weit: 1. Sandra Maier (MLG-Spk.) 5,25. Drei: 1.

Kathrin Pieringer (ATSE Graz) 12,10. Kugel: 1. Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 11,73. Diskus: 1. Branka Bandur (SLO) 42,76, 2. Christiane Pelzmann (U. Spk. Leibnitz) 37,20. JUGEND: 200 m (-1,5): 1. Anita Szaller (HUN) 28,20, 2. Patrizia Rauner (ATUS Felixdorf) 34,35. 1.000 m: 1. Birgit Hörbinger (ATUS Knittelfeld) 3:43,82. Hoch / Kugel / Speer: 1. Roswitha Stiermšek (U. Spk. Leibnitz) 1,50 / 12,38 / 37,40. SCHÜLER: 200 m (+1,3): 1. Sandra Maier (MLG-Spk.). 27,41. 800 m: 1. Zsuzsanna Polgardi (HUN) 2:29,18. Hoch: 1. Melinda Bujdosó (HUN) 1,59, 2. Sandra Maier (MLG-Spk.) 1,59. Kugel: 1. Melinda Major (HUN) 11,15, 3. Anita Pollross (MLG-Spk.) 11,06. Speer: 1. Zsuzsanna Zseni (HUN) 34,64, 2. Barbara Kirchknopf (ATUS Felixdorf) 30,54.

8. Sep. 16. Int. ADIDAS-Stadtlauf, Velden / AUT

19 Grad, sonnig
MÄNNER (9.960 m): 1. Anton Bernhard (SV RAIKA Greifenburg, 1. AK 30) 29:29, 2. Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten, 1. AK 45) 30:41, 3. Manfred Pröll (U. Naturfabrik Ahorn, 1. AK 40) 30:45. AK 50: 1. Siegfried Köck (ATUS Knittelfeld) 34:40. AK 55: 1. Ivan Bartol (SLO) 33:16, 2. Helmut Linzbichler (Tyrolia Kapfenberg) 36:49. AK 65: 1. Norbert Krieberegg (Kapfenberger SV) 40:23. AK 70: 1. Kai Hameter (Linz) 48:39. JUNIOREN: 1. Helmut Käfer (LC Oberpinzgau) 35:49. JUGEND (3.200 m): 1. Martin Resel (SVSG Lunz/See) 11:38. SCHÜLER: 1. Martin Angerer (UEC Innsbruck) 11:54. FRAUEN (4.800 m): 1. Andrea Zirknitzer (ASV Salzburg, 1. AK 35) 18:14, 2. Gertrude Harant (GER, 2. AK 35) 19:29, 3. Skaidrite Velberga (LAT, 1. AK 45) 19:32. AK 30: 1. Sylvia Walden (Wien) 20:56. AK 40: 1. Paula Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 20:28. AK 50: 1. Krista Hofstätter (U. Gmunden) 22:02. AK 60: 1. Kasimira Luznik (SLO) 23:26, 2. Eleonore Gutsche (Polizei SV Leoben) 26:22. JUNIOREN: 1. Jessica Jarz (U. Leutasch) 21:35. JUGEND (3.200 m): 1. Svetlana Petrovska (LAT) 14:07, 3. Kerstin Wurzer (ATUS Judenberg) 15:50. SCHÜLER: 1. Katharina Untermoser (LC Oberpinzgau) 13:25.

14./15. Sep. Int. ASKÖ-(CSIT)-Meisterschaften, Dublin / IRL

MÄNNER: 100 m (-2,3): 1. A. Nestor (FRA) 11,06, 3. Jörg Weidmann (AUT) 11,18. 200 m (-2,2): 1. A. Vecchi (ITA) 22,00, 6. Jörg Weidmann (AUT) 23,06 (VL -0,6 22,96). 400 m: 1. Oliver Münzer (AUT) 49,10. 800 m: 1. Harald Steindorfer (AUT) 1:55,70. 1.500 m: 1. Markus Abuja (AUT) 3:56,84. 5.000 m: 1. Thomas Bestebner (AUT) 14:49,76, 5. Thomas Ebner (AUT) 15:08,66. 10.000 m: J. Pinto (POR) 31:45,30. 110 m Hürden (-2,3): 1. Leonhard Hudec (AUT) 15,11, 2. Martin Löbel (AUT) 15,58. 400 m Hürden: 1. Richard Wiesinger (AUT) 55,26. 3.000 m Hindernis: 1. A. Almeida (POR) 9:28,16. 4 x 100 m: 1. Österreich (Heiko Mandl, Franz Peter, Leonhard Hudec, Jörg Weidmann) 42,20. 4 x 400 m: 1. Österreich (Gerwin Gallob, Richard Wiesinger, Markus Abuja, Oliver Münzer) 3:20,08. Hoch: 1. D. Willoco (FRA) 2,11. Stab: 1. P. Patternotte (BEL) 4,10. Weit: 1. Martin Löbel (AUT) 7,35, 2. Leonhard Hudec (AUT) 7,17. Drei: 1. P. Douta (FRA) 13,68 (+1,7). Kugel: 1. Andreas Vlasny (AUT) 16,56, 2. Heiko Mandl (AUT) 14,06. Diskus: 1. Andreas Vlasny (AUT) 42,74. Speer: 1. Heiko Mandl (AUT) 65,54 (Int. ASKÖ-Rekord). Hammer: 1. Walter Edletitsch (AUT) 63,12. FRAUEN: 100 m (-1,6): 1. D. Dereul (FRA) 12,37, 2. Elke Wölfling (AUT) 12,72. 200 (-1,6) / 400 m: 1. Stephanie Graf (AUT) 25,42 / 55,14. 800 m: 1. E. Borrellys (FRA) 2:21,58. 1.500 m: 1. Brigitte Mühlbacher (AUT) 4:36,40. 5.000 m: 1. M. Hanley (IRL) 17:22,24. 100 m Hürden (-1,5): 1. Elke Wölfling (AUT) 14,92, 3. Zsuzsanna Petö (AUT)

15,24. 400 m Hürden: 1. Zsuzsanna Petö (AUT) 61,72. 4 x 100 m: 1. Österreich (Zsuzsanna Petö, Brigitte Mühlbacher, Stephanie Graf, Elke Wölfling) 49,30. 4 x 400 m: 1. Österreich (Sonja Spindelhofer, Brigitte Mühlbacher, Stephanie Graf, Zsuzsanna Petö) 3:59,02. Hoch: 1. B. Lehmann (SUI) 1,69, 2. Christina Halapier (AUT) 1,66. Stab: 1. N. Lynch (IRL) 2,10. Weit: 1. S. Palgonia (FRA) 5,43 (-0,8). Drei: 1. R. Ramier (FRA) 11,80 (+0,8), 4. Christina Halapier (AUT) 10,70 (+1,1). Kugel: 1. Sonja Spindelhofer (AUT) 15,38, 4. Petra Feierfeil (AUT) 13,64. Diskus: 1. Sonja Spindelhofer (AUT) 51,98, 2. Petra Feierfeil (AUT) 47,38, 3. Sabine Bieber (AUT) 45,30. Speer: Sonja Spindelhofer (AUT) 45,08, 3. Christina Halapier (AUT) 39,86. Hammer: 1. Sabine Bieber (AUT) 39,60 (Int. ASKÖ-Rekord).



DIE QUALITÄTEN von Sonja SPENDELHOFER mit Kugel und Diskus sind bekannt. Österreichs Staatsmeisterin überzeugte bei den Internationalen ASKÖ-Meisterschaften in Irland auch mit dem Speer und lief in der siegreichen Österreich-Staffel 400 Meter! Bild: PLOHE

21. Sep. 10. Lindenalleelauf, Aschach / AUT

MÄNNER (4.310 m): 1. Klaus Krinninger (IGLA Harmonie) 13:33, 2. Alfred Dorninger (U. LPC Grieskirchen) 13:44, 3. Josef Monschein (TUS Feldbach, 1. AK 30) 14:15. AK 40: 1. Hans Blasl (Ansfelden) 15:40. AK 50: 1. Alois Gruber (Rohrbach) 15:55. JUGEND (1.440 m): 1. Robert Huemer (IGLA Harmonie) 4:40. SCHÜLER: 1. Robert Gammer (Hartkirchen) 4:42. FRAUEN (4.310 m): 1. Hana Pechackova (CZE, 1. AK 30) 17:27, 2. Leopoldine Rammerstorfer (U. NWK, 2. AK 30) 17:33, 3. Maria Wolfmayr (LG St. Martin, 3. AK 30) 19:15. AK 40: 1. Anneliese Buchroithner (ÖTB Aschach) 20:41. AK 50: 1. Irene Tesar (Wien) 22:29. SCHÜLER (1.440 m): 1. Marlene Elsener (ÖTB Aschach) 5:58.

22. Sep. IBL-(Int. Bodensee Leichtathletik-) Schülermeisterschaften, Immenstadt / GER

MÄNNLICH: 75 m (+1,9): 1. Alexander Hörnle (GER) 8,98, 4. Benjamin Cermak (TS Gisingen) 9,42. Stab: 1. Matthias Macho (TS Dornbirn) 3,30. Weit: 1. Thomas Dick (GER) 5,93 (-0,5), 9. Benjamin Cermak (TS Gisingen) 4,52 (-0,5). Speer: 1. Matthias Macho (TS Dornbirn) 46,90. 4 x 75 m: 1. LG Oberschwaben (GER) 35,39, 3. TS Gisingen (Andreas Razen, Daniel Darvai, Stefan Dörner, Benjamin Cermak) 38,02. WEIBLICH: 75 m (+2,2): 1. Beate Staudacher (GER) 10,00, 4. Susanne Stadelmann (TS Hard) 10,27. 800 m: 1. Stephanie Schleich (GER) 2:27,45, 2. Denise Zimmermann (TS Jahn Lustenau) 2:29,49. 80 m Hürden (0,0): 1. Beate Staudacher (GER) 12,90, 4. Stefanie Mäser (ULC arido Dornbirn) 13,46. Hoch: 1. Nadine Juchli (GER) 1,59, 6. Susanne Stadelmann (TS Hard) 1,40. Weit: 1. Christine Höllwarth (GER) 4,96 (0,0), 7. Carolyn Jäger (ULC arido Dornbirn) 4,37 (+0,2). Kugel: 1. Susanne Stadelmann (TS Hard) 11,82. 4 x 75 m: 1. LC

Bühl (SUI) 39,10, 8. ULC arido Dornbirn (Lisa Winter, Carolyn Jäger, Elke Salzmann, Stefanie Mäser) 42,02.

22. Sep. 2. Int. Walsler Dorflauf, Wals / AUT

MÄNNER (10 km): 1. Gerhard Wörndl (LCF-E-Tech, 1. AK 30) 32:16, 2. Thomas Frühwald (ASV Salzburg) 32:17, 3. Thomas Müller (URC Bike Store, 2. AK 30) 33:26. AK 40: 1. Rudolf Kranawitter (ASV Salzburg) 34:34. AK 50: 1. Willi Hölzl (GER) 36:11, 2. Ernst Taferner (ASV Salzburg) 37:59. AK 60: 1. Gerhard Franke (GER) 39:25, 2. Karl Wolf (Hellbrunn) 43:36. JUNIOREN: 1. Hans Mühlbauer (SC Anger) 36:10. MÄNNER (5 km): 1. Ulrich Hölzl (GER) 16:26, 2. Stephan Tassani-Prell (SC Ainning) 16:31, 3. Albert Hinterstoiber (SC Anger) 17:58. FRAUEN (10 km): 1. Eva Trost (GER) 36:55, 2. Birgit Koch (GER) 37:10, 3. Ursula Baumgartner (GER) 42:07, 4. Maria Koch (TVN Wals, 1. JUNIOREN) 43:41. AK 40: 1. Karoline Neumann (ASV Salzburg) 43:53. FRAUEN (5 km): 1. Michaela Knopf (GER) 20:54, 2. Ursula Kirchhofer (GER) 22:16, 3. Elisabeth Eibl 23:18.

22. Sep. 8. Stadtlauf, Tulln / AUT

MÄNNER (10 km): 1. Herbert Fojtlin (UKS Wien) 32:54, 2. Thomas Teuffl (LCA umdasch Amstetten) 33:29, 3. Alexander Vincze (LT Wolfp., 1. AK 35) 33:32. AK 30: 1. Johann Hörzenberger (ULG Waldhausen) 34:17. AK 40: 1. Werner Planer (ASKO Spk. Hainfeld) 34:04. AK 45: 1. Peter Held (U. Eisenzerz) 36:32. AK 50: 1. Laszlo Sipos (HUN) 37:19, 2. Siegfried Köck (ATUS Knittelfeld) 38:10. AK 55: 1. Ernst Schoderböck (U. Traismauer) 38:18. AK 60: 1. Horst Holland (SVSG Lunz/See) 39:00. AK 65: 1. Rudolf Bergen (LT Konrath) 45:40. AK 65: 1. Herbert Kremser (Tyrolia Wien) 49:38. JUNIOREN: 1. Stefan Schmid (OAV Tri Tulln) 35:36. JUGEND (2,4 km): 1. Zsolt Szabo (HUN) 8:09, 2. Martin Resel (SVSG Lunz/See) 8:22. SCHÜLER: 1. Christian Breuer (ULC Mödling) 8:32. FRAUEN (10 km): 1. Susanne Pumper (Crickeit) 35:16, 2. Anikó Erdösi (HUN, 1. AK 30) 39:48, 3. Monika Gasser (Tyrolia Wien, 2. AK 30) 40:42. AK 35: 1. Alice Polacek (Wien) 41:07. AK 40: 1. Leopoldine Bernscherer (Wien) 53:02. AK 45: 1. Brigitta Linzbichler (Tyrolia Wien) 46:49. AK 50: 1.



DIE ELEGANZ, die Lockerheit in Person der Tullner und Oberpullendorfer Stadtlaufigerin Susanne PUMPER. Bild: HeKa

Krista Hofstätter (U. Gmunden) 46:51. JUNIOREN: 1. Elisabeth Kaltenbrunner (Leobersdorf) 48:50. JUGEND (2,4 km): 1. Doris Lehr (ULV Krems) 10:47. SCHÜLER: 1. Sarah Niederle (ULC Horn) 10:08.

28. Sep. City-Gehen, Eilenburg / GER

12 Grad, Regen

MÄNNL. JUGEND (5 km): 1. Maik Berger (GER) 22:20, 5. Markus Janovsky (U. Waidhofen/Y.) 24:46.

FRAUEN (10 km): 1. Melanie Seeger (GER) 47:47, 5. Monika Schwantzer (ATUS Felixdorf) 59:19.

29. Sep. 9. Anton-Bruckner-Lauf, Ansfelden / AUT

MÄNNER (6 km): 1. Andreas Zeintl (U. Neuhofen, 1. AK 30) 18:51, 2. Stefan Berger (U. Tria Windischgarsten, 2. AK 30) 19:14, 3. Alfred Dorninger (U. LPC Grieskirchen) 19:17. AK 40: 1. Hubert Stockmaier (Amateure Steyr) 20:41. AK 50: 1. Josef Kutnohorsky (U. Wels) 21:06. AK 60: 1. Walter Hintermayr (ASKO Marchtrenk) 24:20. JUGEND (1,7 km): 1. Bernhard Mayr (ÖTB ÖO) 4:51. SCHÜLER (1,5 km): 1. Ronald Wögerbauer (ALC Wels) 4:31.

FRAUEN (6 km): 1. Yvonne Kagerer (GER) 23:17, 2. Frieda Lackner (Asten, 1. AK 30) 24:41, 3. Christina Kratky (ULC Linz-Obb., 2. AK 30) 25:02. AK 50: 1. Barbara Wagner (ULV RAIKA Schlierbach) 25:21. SCHÜLER (1,5 km): 1. Nicole Lorenz (ALC Wels) 5:23.

29. Sep. Jugend-/Schüler-Vergleichskampf, Südböhmen (CZE) - Niederbayern (GER) - Oberösterreich (ÖO), Tabor /CZE

MÄNNL. JUGEND: 100 m: 1. Thomas Scheidl (ÖO) 11,3. 3.000 m: 1. Clemens Weixelbaumer (ÖO) 9:18,8. 110 m Hürden / Hoch / Speer: 1. Michael Schnallinger (ÖO) 15,2 / 1,95 / 57,34. 4 x 100 m: 1. Oberösterreich (Eberhard Gurtner, Thomas Scheidl, Lang, Christoph Parkfrieder) 44,8. Weit: 1. Christoph Parkfrieder (ÖO) 6,07. Kugel: 1. Eberhard Gurtner (ÖO) 12,56.

MÄNNL. SCHÜLER: 100 m: 1. Matthias Reinhard (GER) 11,7, 2. ex aequo Georg Kastner und Matthias Beham (beide ÖO) 11,9. 1.000 m: 1. Reinhard Schläger (ÖO) 2:44,7. 100 m Hürden / Hoch: 1. Florian Sams (ÖO) 14,9 / 1,71. 4 x 100 m: 1. Oberösterreich (Matthias Beham, Georg Schulz, Florian Sams, Georg Kastner) 47,1. Weit: 1. Karel Slasek (CZE) 5,60, 2. Georg Kastner (ÖO) 5,55. Kugel: 1. Harald Guttner (ÖO) 14,36. Speer: 1. Martin Klima (CZE) 47,18, 3. Harald Guttner (ÖO) 45,88.

WEIBL. JUGEND: 100 m / Weit: 1. Olivia Wöckinger (ÖO) 12,5 / 5,79. 1.000 m: 1. Andrea Mayr (ÖTB ÖO) 3:02,09. 100 m Hürden: 1. Michaela Anzinger (ÖO) 15,7. 4 x 100 m: 1. Südböhmen (CZE) 51,2, 2. Oberösterreich (Silvia Krauk, Eva-Maria Schöffner, Sabine Gasselseder, Olivia Wöckinger) 51,4. Hoch: 1. Michaela Pohlava (CZE) 1,51, 2. Sabine Gasselseder (ÖO) 1,48. Kugel: 1. Jana Sukova (CZE) 10,00, 2. Martina Schoiswohl (ÖO) 9,21. Speer: 1. Martina Schoiswohl (ÖO) 35,62.

WEIBL. SCHÜLER: 100 m / 80 m Hürden / Kugel: 1. Daniela Wöckinger (ÖO) 12,6 / 11,9 / 12,19. 1.000 m: 1. Pavlína Vondrková (CZE) 2:56,9, 3. Alexandra Kumpf (ÖO) 2:57,6. 4 x 100 m: 1. Südböhmen (CZE) 51,9, 3. Oberösterreich (Elisabeth Selinger, Gunda Grubmüller, Evelyn Lemberger, Alexandra Kumpf) 57,6. Hoch: 1. Gunda Grubmüller (ÖO) 1,60. Weit: 1. Alena Rucklova (CZE) 5,19, 3. Anita Samhaber (ÖO) 4,53. Speer: 1. Petra Martanova (CZE) 32,68, 2. Daniela Aigner (ÖO) 26,84.

GESAMT: 1. Oberösterreich 293,5 Pkte, 2. Südböhmen 237, 3. Niederbayern 124.

29. Sep. 8. Int. Stadtlauf, Oberpullendorf / AUT

MÄNNER (9,6 km): 1. Terefe Mekonnen (Ponigl Road Runners, 1. AK 30) 29:36, 2. Anton Bernhard (SV RAIKA Greifenburg, 2. AK 30) 30:32, 3. Bela Horvath (HUN) 30:40. AK 35: 1. Braco Radeljic (ÖTB Wien) 31:55. AK 40: 1. Rudolf Kranewitter (ASV Salzburg) 32:13. AK 45: 1. Hermann Faidl (LG Pletzer Hopfgarten) 31:37. AK 50: 1. Heinz Steiner (TS Innsbruck-Spk.) 33:35. AK 55: 1. Horst Kögl (ATV Irnding) 35:42. AK 60: 1. Horst Holland (SVSG Lunz/See) 37:38. AK 65: 1. Rudolf Opperl (ASKO Marchtrenk) 39:57. AK 70: 1. Eugen Schabel (GER) 40:39, 2. Matthias Strobl (U. RAIKA Innerschwand) 43:09. AK 75: 1. Kai Hametner (Linz) 48:59. JUNIOREN: 1. Miklos Zatyko (HUN) 31:22, 2. Boris Lindner (LC Quicky) 34:39. JUGEND (3,2 km): 1. Gabor Öze (HUN) 9:59, 2. Bernhard Weik (ATSV Ternitz) 10:11. SCHÜLER: 1. Jakob Sumera (CZE) 10:22, 2. Michael Halwachs (HSV Pinkafeld) 10:31.

FRAUEN (9,6 km): 1. Susanne Pumper (Cricket) 33:15, 2. Anna Haderer (IGLA Harmonie, 1. AK 30) 33:33, 3. Karoline Dohr (TUS Kainach, 1. AK 35) 36:33. AK 40: 1. Caroline Neumann (ASV Salzburg) 41:47. AK 45: 1. Monika Stagg (ASV Salzburg) 37:23. AK 50: 1. Christine Sturm (ASV Salzburg) 39:08. AK 60: 1. Kazimira Luznik (SLO) 47:37, 2. Johanna Stangl (ATUS Neunkirchen) 52:15. AK 65: 1. Eleonore Gutsche (Polizei SV Leoben) 54:13. JUNIOREN: 1. Voktorija Uveges (HUN) 39:03, 2. Jessica Jarz (U. Leutschach) 43:55. JUGEND (3,2 km): 1. Kerstin Wurzer (ATUS RAIKA Judenburg) 14:08. SCHÜLER: 1. Martina Untermoser (LC Oberpinzgau) 12:17.

29. Sep. 12. Int. Reisberglauf, Wolfsberg / AUT

MÄNNER (9,4 km, HD 610 m): 1. Tomas Robac (SLO, 1. AK 30) 41:18, 2. Horst Leopold (LAC Wolfsberg) 41:42, 3. Harald Hochfellner (ATUS Knittelfeld) 42:54. AK 40: 1. Rudolf Gross (Retra Sport) 42:56. AK 50: 1. Vinko Fortuna (SLO) 46:22, 2. Rudolf Muskar (SV RAIKA Greifenburg) 47:39. AK 55: 1. William Blatnik (SLO) 52:18, 2. Volker Hardt-Stremayr (KAC) 58:45. AK 60: 1. Jakob Resch (SLO) 56:50.

FRAUEN (9,4 km, HD 610 m): Karoline Käfer (KLC, 1. AK 40) 49:29, 2. Iris Pliberschnig (VST Völkermarkt) 54:10, 3. Gertrude Quitt (2. AK 40) 55:08.

5. Okt. 8. Int. RAIFFEISEN-Straßenlauf, Micheldorf / AUT

Trotz massiger tschechischer Beteiligung sah der Micheldorfer Straßenlauf einen heimischen Sieger: Andreas Zeintl (Union Neuhofen) setzte sich in dem Rekordteilnehmerfeld von 230 Aktiven bei regnerischem Wetter knapp aber doch gegen Jiri Jansa durch. Umso überlegener dafür der Erfolg von Jiřka Valkova in der Damenklasse auf die österreichische Nachwuchsmeisterin Andrea Mayr (ÖTB ÖO). Nette Geste am Rande: In der „Woche des Kornspitz“ versorgte die Kirchdorfer Bäckerei Weiermair das Laufvolk mit knackigem Gebäck.

MÄNNER (9,8 km): 1. Andreas Zeintl (U. Neuhofen, 1. AK 35) 31:41, 2. Jiri Jansa (CZE) 31:46, 3. Stefan Berger (U. Tria Windischgarsten) 32:13. AK 40: 1. Peter Woldan (U. LPC Grieskirchen) 32:55. AK 45: 1. Josef Stolarik (CZE) 33:49, 5. Siegfried Haager (TV Wels) 36:27. AK 50: 1. Frantisek Marek (CZE) 34:54, 4. Tom Divic (LG Kirchdorf) 38:39. AK 55: 1. Herbert Kamper (Amateure Steyr) 36:42. AK 60: 1. Rudolf Opperl (ASKO Marchtrenk) 41:35. JUGEND: 1. Bernhard Mayr (ÖTB ÖO) 4:34,94. SCHÜLER: 1. Michael König (LG AU Pregarten) 4:46,09.

FRAUEN: 1. Jiřka Valkova (CZE, 1. AK 30) 16:56,

2. Andrea Mayr (ÖTB ÖO) 17:15, 3. Margit Eglseder (LG Kirchdorf) 17:20. AK 35: 1. Hana Pechackova (CZE) 18:34, 2. Ingrid Kerbl (LAC Nationalpark Molln) 19:12. AK 40: 1. Elfriede Mayrbäurl (Amateure Steyr) 18:17. AK 45: 1. Venceslava Pokorna (CZE) 18:00, 2. Maria Hermann (UKJ Wien) 22:52. AK 50: 1. Bärbel Wagner (ULV RAIKA Schlierbach) 19:39. JUGEND: 1. Hana Pechackova (CZE) 5:41. SCHÜLER: 1. Astrid Moser (ALC Wels) 5:23.

12. Okt. 3. Kurparklauf, Bad Hall / AUT

MÄNNER (8 km): 1. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten) 25:28, 2. Helmut Rattinger (Amateure Steyr) 26:08, 3. Bernhard Füreder (ÖTB Bad Hall) 26:40. AK 40: 1. Wolfgang Grubmayr (Tyrolia Wels) 27:46. AK 45: 1. Johann Reiter (LAC Scharnstein) 30:07. AK 50: 1. Johann Horner 31:38. AK 55: 1. Franz Magloth (Radteam Haag) 29:44. AK 60: 1. Karl Siegl (St. Georgen/G.) 39:17. JUGEND (2,5 km): 1. Christian Ehrenhauser (ÖTB ÖO) 8:14. SCHÜLER: 1. Hannes Steinkellner (ULG Waldhausen) 9:01. MÄNNER (4 km): 1. Bernhard Mayr (ÖTB ÖO) 13:25, 2. Gerald Peterseil (LCAV doubrava) 14:16, 3. Richard Öller (LAC Nationalpark Molln) 14:16. FRAUEN (4 km): 1. Andrea Mayr (ÖTB ÖO) 15:14, 2. Elfriede Mayrbäurl (Amateure Steyr, 1. AK 40) 15:58, 3. Ingrid Kerbl (LAC Nationalpark Molln, 1. AK 30) 16:20. AK 30: 1. Gerda Böhm (Radteam Haag) 20:08. AK 45: 1. Vera Niedermeyer (GER) 20:38. AK 50: 1. Barbara Wagner (U. Lauf Schlierbach) 17:05.

12. Okt. 48. Int. ADIDAS Höhenstraßenlauf, Wien / AUT

MÄNNER (14,5 km): 1. Roman Kejzar (SLO) 43:12, 2. Zoltan Kadlot (HUN) 43:55, 3. Gergely Rezesy (HUN) 44:44, 4. Jozsef Berecki (HUN) 45:11, 5. Wilhelm Innerhofer (SV Marswiese) 45:23. AK 35: 1. Franz Eidher (ULC Horn) 48:29. AK 40: 1. Urban Kropfisch (ASKO Villach) 48:35. AK 45: 1. Janos Lamatsch (HUN) 54:26, 2. Norbert Keindl (GFA Gmünd) 55:04. AK 50: 1. Heinz Tiefengraber (ULC Klosterneuburg) 51:06. AK 55: 1. Friedrich Swed (Tyrolia Wien) 54:29. AK 60: 1. Gerhard Franke (GER) 58:19, 2. Norbert Machata (Tyrolia Wien) 59:01. AK 65: 1. Ferenc Ötvös (HUN) 1:05:15, 2. Arrigo Massera (Vic-Runners) 1:07:43. JUNIOREN: 1. Roland Böhm (ULC Mödling) 50:56.

FRAUEN (14,5 km): 1. Helena Javornik (SLO) 49:25, 2. Aniko Kalovics (HUN, 1. JUNIOREN) 52:27, 3. Renata Sitek (LCC Wien, 1. AK 35) 54:32. AK 40: 1. Johanna Schnabel (Tyrolia Wien) 1:07:39. AK 45: 1. Ingrid Gartler (PHTV) 1:15:47. AK 50: 1. Marty Siwy 1:09:01. AK 55: 1. Susanne Arbter 1:11:58. AK 60: 1. Johanna Stangl (ATUS Neunkirchen) 1:26:49. AK 65: 1. Renate Spaun (LG Attergau) 1:32:16.

13. Okt. 11. Dürnberglauf, Stuhlfelden / AUT

MÄNNER (1.250 m, HD 780 m): 1. Wolfgang Milinger (SK Maishofen) 24:30, 2. Gerald Habison (LSV Kitzbühel, 1. AK 30) 24:43, 3. Hubert Resch (LC Oberpinzgau, 2. AK 30) 24:50. AK 40: 1. Peter Flunger (SK Zirl) 25:54. AK 50: 1. Willi Hälzl (GER) 28:14, 2. Erwin Lerchl (LC Oberpinzgau) 29:56. AK 60: 1. Fritz Hippmann (Öspag Wilhelmsburg) 33:42. AK 70: 1. Eugen Schabl (LG Ehrenbachhöhe) 37:59.

FRAUEN (1.250 m, HD 780 m): 1. Maria Embeger (LG Pletzer Hopfgarten, 1. AK 40) 32:51, 2. Angela Käfer (LC Oberpinzgau) 33:45, 3. Martina Untermoser (LC Oberpinzgau) 34:16. AK 30: 1. Elke Walch (LSV Kitzbühel) 35:18. AK 50: 1. Erika Twerasser (ALC Wels) 35:15.

Auf ein Neues! Mit mehr Power in die neue Saison



Bild: PLOHE

Sie blicken auf ein erlebnisreiches Laufjahr zurück? Großartige Frühlings- und Herbstmarathons, schöne Volksläufe, tolle Bahnrennen, Bergläufe... Läuferherz, was willst Du mehr? Wenn Sie sich jetzt etwas müde und ausgebrannt fühlen, so ist das ein verdammt gutes Zeichen. Gönnen Sie sich nun mit ruhigem Gewissen eine Phase der vollständigen Erholung, kurieren Sie kleine Verletzungen aus und schöpfen Sie Kraft und Selbstvertrauen für die kommende Saison.

Die sogenannte Übergangsperiode sollte so zwei

bis drei Wochen dauern und ist geprägt von einer deutlichen Trainingsreduktion. Angesagt sind leichte sportliche Aktivitäten und regenerationsfördernde Maßnahmen wie Sauna, Dampfbad, Massage etc. Werden Sie neugierig auf Sportarten, die Sie schon lange ausprobieren wollten und integrieren Sie dabei Ihre Familie.

Aber schon bald kommt es wieder: Das berühmte Kribbeln. Eine ungeheure Lust auf's Laufen und der feste Vorsatz: „Diesmal will ich's genau wissen!“ Hier nun einige Anregungen und Tips für den Start ins neue Trainingsjahr:

Für leistungsorientierte Läufer mit einer Zielsetzung im Langstreckenbereich (5000 m / 10.000 m bis Marathon) beginnt mit Anfang/Mitte November der erneute Trainingsaufbau. Ziel ist die Erhöhung der allgemeinen Leistungsgrundlagen, sprich die Verbesserung der allgemeinen Ausdauer und der Allgemeinathletik. Was ist genauer damit gemeint?

Trainieren Sie in den kommenden 6 - 10 Wochen (Vorbereitungsperiode I) Ihre Ausdauer möglichst vielseitig. Laufen Sie anfangs höchstens zwei bis drei Mal die Woche locker auf Ihren Lieblingsstrecken und nehmen Sie ein bis zwei neue Ausdauersportarten sowie ein Sportspiel mit in Ihr Programm auf. So werden Sie rundum fitter und belastbarer für die nächste Trainingsperiode, in der dann immer mehr laufspezifisches Training realisiert werden kann.

„Indoor“-Sportarten, ergänzend zum Lauftraining:

- Radergometer bzw. Heimtrainer: treten Sie vorrangig hochfrequent (80 - 100 Umdrehungen / min), ab und zu ein kleiner Sprint oder eine kleine „Bergwertung“ (schwere Übersetzung mit weniger Trittfrequenz) lockern die Sache auf, Gesamtbelastungsdauer (mit Ein- und Ausfahren): 30 - 60 min.
- Laufband: nur bis 5 % Steigung, gleichmäßiges, aerobes Laufen, alle 5 min ein kurzer Sprint (etwa 20 - 30 sek), Gesamtbelastungsdauer (mit Ein- und Auslaufen): 20 - 40 min.

- Stepper: variieren Sie den Bewegungsablauf (Schrittfrequenz) durch leichtes Intervalltraining (z.B. 6 - 8 x 2 min intensiver, 1 min locker)
- Rudergerät: Auf korrekte Bewegungsausführung achten, gleichmäßiges, kontrolliertes Ziehen, Dauer: 10 - 20 min.
- Trampolin: im Wechsel: Kniehebeläufe, beidbeiniges Springen, lockereres Traben, Steigerungsläufe. Dauer: 10 - 15 min.
- "Slidematte": ruhiges Gleiten, kontrollierte Bewegungsausführung ähnlich dem Eisschnellauf.
- Schwimmen: Lagenwechsel, Dauerschwimmen bis zu 45 min (z.B. 3 x 400 m Kraul, Rücken- und Brustschwimmen im Wechsel), leichtes Intervalltraining (z.B. 10 x 50 m Kraul mit 15 sek Pause), Techniktraining.
- Aquajogging: ideale Alternative für alle, die verletzt sind und kein normales Lauftraining absolvieren können.

Als ideale „Outdoor“-Ausdauersportarten bieten sich an:

- Mountainbiken und/ oder Rennradfahren: „easy going“, keine hohen Belastungsintensitäten, leichte Übersetzungen, Naturerlebnis im Vordergrund, Dauer: 1 bis 3 Std.
- Inline-Skating: zuerst gute Technik aneignen, dann erst leichter Tempowechsel, Dauer: 45 min bis 2 Std.
- Eislaufen: am besten in der Gruppe, macht viel Spaß und ist anstrengender als Sie glauben.
- Skilanglauf: Beginner sollten zuerst klassische Technik lernen, ideal zur Verbesserung der allgemeinen Ausdauer und Kraftausdauer.
- Skirollern: als Vorbereitung fürs Skilanglaufen.
- Skitouring: ideal zur Verbesserung der Kraftausdauer, tolles Naturerlebnis.

Nehmen Sie sich in den kommenden Wochen (Vorbereitungsperiode I) öfters Zeit zum

Training der koordinativen Fähigkeiten (Gewandtheit)

Wie wär's zum Beispiel mit einem wöchentlichen Sportspiel (Tennis, Badminton, Basketball, Handball, ...)? Dabei kommt es zum Einsatz und zum Zusammenspiel von mehr Muskelgruppen als beim Laufen. Schnelles, zielgerichtetes Handeln ist gefragt. Der erfreuliche Nebeneffekt: Die vielseitigen muskulären Reize können Ihren Laufstil positiv beeinflussen (verbessertes Abdruck, Lockerheit und Ökonomie auch bei hohen Laufgeschwindigkeiten und im Zustand der Ermüdung) und geben Ihnen mehr Schritt-Sicherheit (Verletzungsprophylaxe) bei schwierigen Bodenverhältnissen (Matsch, Eis, Glätte). Aber Achtung: kein übertriebener Ehrgeiz, gut auf- und abwärmen, Stretching nicht vergessen.

Als ideale Ergänzung zum Sportspiel empfiehlt sich eine wöchentliche Laufeinheit mit Hauptaugenmerk „Übungen zur Lauftechnik“ (Lauf-ABC) zu absolvieren. Gemeint sind u.a. Fußgelenksarbeit mit geringem und höherem Kniehub, Kniehebelauf mit mittlerem und hohem Kniehub (Skipping), Anfersen, Hopselauf, Überkreuzlauf. Diese Übungen verbessern ebenfalls den Laufstil und kräftigen Muskulatur, Bänder, Sehnen. Laufen Sie gut ein und beginnen Sie vorsichtig mit den ersten Übungen. Übertreiben Sie nicht, Sie merken bald, wie anstrengend das Lauf-ABC ist.. Pro Einzelübung legen Sie etwa 15 - 30 Meter zurück, die Pause zwischen den Übungen sollte etwa 30 Sekunden betragen.

Immer mehr Läuferinnen und Läufer erkennen die Bedeutung von Krafttraining als wichtige trainingsbegleitende Maßnahme. Sollten Sie es bisher vernachlässigt haben, so ist jetzt der beste Zeitpunkt, damit zu beginnen.

Allgemeine Kräftigungsübungen

sollten fester Bestandteil des ganzjährigen Trainings sein und mindestens zwei Mal pro Woche durchgeführt werden. Der Schwerpunkt ist auf die Kräftigung der Rumpf- und Beinmuskulatur zu legen. Traditionelles Krafttraining (mit Zusatzlast an Geräten) ist dabei nur bedingt geeignet, muskuläre Defizite und Ungleichgewichte auszugleichen. Beim spezifischen Krafttraining für Läufer werden Übungsformen genutzt, welche die fein aufeinander abgestimmte Arbeit verschiedener Muskelgruppen ebenso trainieren, wie den einzelnen Muskel selbst. Meist genügt das eigene Körpergewicht, ein elastisches Seil oder eine flache Stufe, um den gewünschten Trainingsreiz zu setzen. Im günstigsten Fall absolvieren Sie die Übungen vor dem ei-

gentlichen Lauftraining, da sie Muskel- und Nervensystem so auf die spezifische Trainingseinheit vorbereiten. Der zeitliche Aufwand liegt bei nur 20 bis 30 min.

Der nächste Teil der Serie beschäftigt sich mit der Verbesserung der laufspezifischen Grundlagenausdauer und der zyklischen und periodischen Gestaltung Ihres Trainings.

Zum Autor: Mag. Heinz Bédé-Kraut ist Trainingsberater und Leistungsdiagnostiker bei TSM in Wien und ist spezialisiert auf Ausdauersportarten, zu seiner aktiven Zeit gehörte er zu den besten Triathleten Österreichs. Für nähere Informationen steht er Ihnen gerne zur Verfügung (Dienstag und Donnerstag, 10.00 - 11.00 unter Tel. 0222/7136979).

Stabhochsprung

Grundlagen- und Aufbaustraining

von HARALD SIHORSCH



Bild: PLOHE

Der Stabhochsprung ist wahrscheinlich die komplexeste Disziplin der Leichtathletik. Sämtliche leistungsbestimmende Faktoren wie Schnelligkeit, Kraft, turnerisches Können / Akrobatik, Mut und Entschlossenheit sowie das technische Vermögen müssen auf höchstem Niveau entwickelt sein, um Spitzenleistungen zu ermöglichen.

Diese Serie soll helfen und motivieren, ein freudvolles, kurzweiliges und zielgerichtetes Nachwuchstraining zu gestalten. Adressaten sind Trainer, deren Athleten sich im Grundlagen- und Aufbaustraining befinden. Sämtliche Angaben gelten für Links-Springer.

Die Artikelserie ist in 4 Teile gegliedert:

- Serie 1: Das Turntraining des jugendlichen Stabhochspringers
- Serie 2: Die ersten Sprünge mit dem Stab
- Serie 3: Sprünge mit Bug
- Serie 4: Tips und Anregungen zur Trainingsgestaltung

Serie 1:

Das Turntraining des jugendlichen Stabhochspringers

Vorweg muß betont werden, daß es sich bei diesen Ausführungen nur um einen Einblick in die Möglichkeiten des Turntrainings für den Stabhochspringer handeln kann.

Das Turntraining ist ein fixer Bestandteil im Stabhochsprungstraining. Es zieht sich wie ein roter Faden durch den Trainingsprozeß vom Grundlagen- bis zum Höchstleistungstraining.

Auch für Sergej Bubka ist das Turntraining ein wesentlicher Bestandteil seiner Trainingsphilosophie. In der Vorbereitungsperiode auf die Olympischen Spiele 1988 absolvierte er im April noch 2 Turneinheiten zu 2 Stunden pro Woche (KURSCHILGEN/PEJIC). An dieser Stelle ein Auszug aus seinem Übungsrepertoire: Pferd-Tsukahara, Ringe-Felgaufschwung in den Handstand, Boden-Auerbach-Salto, Trampolin-Doppelsalto.

Warum ist das Turntraining so wichtig für den Stabhochspringer?

- **Schulung der koordinativen Fähigkeiten**
Das Turntraining bildet eine breite Basis koordinativer Fähigkeiten aus, die den Lernprozeß im Techniktraining unterstützen und fördern. Es sind weiters viele Bewegungsverwandtschaften zum Stabhochsprung zu erkennen. Daher kann im Turnsaal das spezielle Techniktraining sehr gut vorbereitet werden.
- **Ausbildung von Sprungfertigkeiten sowie allgemeiner und spezifischer Kraftfähigkeiten**
Im Training wird immer nach spezifischeren Krafttrainingsinhalten gesucht. Das stabhochspezifische Turntraining wird dieser Forderung gerecht. Weiters kommt es zu einer harmonischen Rumpf- und Oberkörperkräftigung. Im Sinne der Verletzungsprophylaxe ein überaus wichtiger Punkt. Sprunggefühl und Sprungkraft (z. B. Anspringen des Taus) werden ebenfalls geschult bzw. entwickelt.
- **Schulung psychischer Qualitäten wie Mut, Selbstvertrauen und Selbstüberwindung**
Ein wichtiger Punkt, wenn man die enormen psychischen Voraussetzungen an den Stabhochspringer bedenkt. Gegenwind, Regen, Stabbruch, Stabwechsel im Wettkampf, etc. sind Umstände, die einen psychisch gefestigten Athleten verlangen.
- **Abwechslung zum üblichen Konditions- und Techniktraining**
Durch die vielseitigen Möglichkeiten im Turnsaal ist ein kurzweiliges und motiviertes Üben garantiert.
- **Der Turnsaal als Trainingsstätte**
Bei einer fehlenden Halle bietet das Training im Turnsaal die einzige Möglichkeit, sich mit der Disziplin Stabhochsprung zu beschäftigen. Bei der aktuellen Hallenmisere ist mit Kreativität und Engagement vor allem im Grundlagentraining eine sehr gute Basis für das Techniktraining im Freien zu schaffen.

SERVICE

Briefe an die Redaktion: LEICHTATHLETIK
Eichendorffstraße 16, 4020 Linz

AUTOGRAMMADRESSEN

Ludmila Engquist (Narozhilenko) (Schweden), Olympiasiegerin '96, Weltmeisterin '91 über 100 m Hürden, Hallen-Weltmeisterin '91 über 60 m Hürden. Anschrift: Näckudden 4, S-19630 Kungälv, Schweden.

Gregor Högler (ULC profi Weinland), Österreichischer Staatsmeister und Rekordhalter im Speerwurf, Universiade-Silbermedaillengewinner '95, WM-Teilnehmer '95. Anschrift: Czerningasse 12/7, 1020 Wien.

ZEITSCHRIFTEN / BÜCHER

Magazin „Motion“ - Sport in Finnland, englisch, Format A-4, Farbfotos. S 30.- zzgl. Versand- und Portospesen je Heft, als Einzelhefte lieferbar. Ausgabe 1/1995 Frauensport in Finnland (Leichtathletik, Eishockey, Judo, Motor), Älterwerden im Sport, und einiges mehr. Ausgabe 2/1995 Etnische Sportler, finnische Eishockey, TV-Sport und Marketing, und einiges mehr. Ausgabe 1/1996 Frauengymnastik, Finnlands Medaillenhoffnungen für Atlanta, Ruderer Kolehmainen, Crossläuferin Annematie Sandell, und einiges mehr. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

IAAF Winter Handbook 1995/96, Cross und Halle, englisch/französisch, 107 Seiten, Format 21 x 15 cm. Regeln für die Teilnahme am Crosslauf-Weltcup, Streckenskizzen, Endklassement des Crosslauf-Weltcups 1994/95, qualifizierte Athleten für 1995/96 mit Bestzeiten. Adressen aller Meeting-Direktoren für Cross- und Hallenmeetings, Hallen-Weltrekorde. S 40.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

FANARTIKEL

Autogrammkarte des österreichischen Olympiateams aus Atlanta mit Fotos aller ÖLV-Athleten. S 50.- inkl. Versand und Portospesen. Zu bestellen bei Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Tel./Fax 0222/9119876.

KURSE

Trainerausbildung 1. und 2. Semester 1996/97 (Trainergrundkurs) der Bundesanstalt für Leibeserziehung Linz, Auf der Gugl 30, 4020 Linz, Tel. 0732/652322, Fax 0732/600920. 1. Semester: 14. - 20.10., 14. - 17.11., 5. - 8.12. 2. Semester: 9. - 12.1.1997, 6. - 9. 2., 1 Woche nach Vereinbarung.

TRAINING

Trainingsaufenthalte in Portugal vermittelt „Ecosport“ Actividades Desportivas, Av. Estados Unidos da America 32, 1700 Lisboa, Portugal, Tel. 351-1-4104746, Fax 351-1-8490773.

SONSTIGES

Gefunden wurde bei den ÖLV-U-23- und Jugendmeisterschaften in Schwechat ein grauer Kapuzen-Sweater (Fruit of the Loom). Der Eigentümer möge sich melden bei: Herwig Grünsteidl, Kaltenbäck-

gasse 3/3, 1140 Wien, Tel. 0222/8947977.
Soling-Segler (Mittellmann) für Olympia 2000 in Sydney gesucht. Anforderungsprofil: Mindestens 1,90 m groß, 100 bis 115 kg schwer, keine Segelkenntnisse dafür viel Zeit und eine gewisse Wassersportbegeisterung erforderlich. Informationen: Robert Steinkogler, Tel./Fax 06133/4484.

Original Jedermann-Zehnkampf-Sweater von Linz 1996, dunkelblau, bedruckt, Größe M, um S 150.- zu verkaufen von: Erwin Unter, Werfelweg 9a, 4030 Linz, Tel./Fax 0732/314473.

Flohmarkt des LAC Amateure Steyr. 9. November, Jugend- und Kulturzentrum Steyr Tabor, Industriestraße 7, Jahrmartgelände. Abholdienstel. 07252/63454.

VEREINE

Neue Vereine:
Union Vorchdorf, Adolf Leiss, Mühlthal 93, 4655 Vorchdorf, Tel. 07614/8323.
TV Grieskirchen 1906, Griesstraße 15, 4710 Grieskirchen.
Neue Anschrift:
SK Völs, Dr. Johannes Möst, Maximilianstraße 5h, 6176 Völs, Tel. 0512/304990.
UKJ Wien, Herwig Grünsteidl, Kaltenbäckgasse 3/4, 1140 Wien, Tel. 0222/8947977.
ULC Linz-Oberbank, Wieningerstraße 11, 4020 Linz, neue Tel./Faxnummer 0732/384621.

PERSONELLES

GEBURTSTAG

Diplomsportlehrer FRANZ CERNY, Ehrenmitglied des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes, feierte am 26. September in Wien seinen 85. Geburtstag.

HOCHZEIT

Die eigene Ausstellung von Bildern und Skulpturen in der Spitalkirche in Bad Leonfelden machte der frühere Hindernis- und Langstreckenlauf-Staatsmeister HORST GANSEL (SK VOEST, Allg. TV Linz) am 12. Oktober zum Rahmen für seine Hochzeit mit Eva Weiß. In einem Konvoi von Autooldtimern wurde das Paar durch den Mühlviertler Kurort zur Kirche gefahren.

GEBURT

Am 23. September wurden die Kärntner Hürdenläuferin MICHAELA KRÄINER (HYNEK) und Zehnkämpfer BERND KRÄINER Eltern eines Mädchens.

MEINUNGEN

Leserzuschriften müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln

Wels war ein Erlebnis

Als Dauer(b)renner in der österreichischen Leichtathletik bin ich seit 16 Jahren bei allen möglichen Veranstaltungen dabei. Ist mir in jungen Jahren das ganze Drumherum bei Wettkämpfen ziemlich egal gewesen, gewinnt mit zunehmendem Alter der Erlebniswert.

So gesehen war ich bei den Österreichischen Meisterschaften im Halbmarathon von der Organisation total begeistert: Die Mitarbeiter des TV Wels verdienten sich für ihr freundliches Auftreten vor, während und nach dem Wettkampf ein großes, großes Lob. Daß die Strecke sauschnell und das Wetter läuferfreundlich war, haben sie sich wirklich verdient.

Und als Vereinsvertreter hatte ich 3 Tage später die Ergebnisliste zugeschickt bekommen - ebenfalls Rekordzeit für Staatsmeisterschaften (oft erhält man bei Cross- und Straßenbewerben überhaupt keine).

Also liebe Lauffreunde: Den 13. April 1997 dick im Laufkalender anstreichen - da steigt die nächste Ausgabe dieser tollen Veranstaltung!

JOSEF SCHARMER, Wildermieming

Keine Ausnahme von der Ausnahme

Dem Welsener Turnverein als Ausrichter der Halbmarathon-Staats- und Seniorenmeisterschaften und den zahlreichen engagierten Helfern gilt mein Respekt und Dank für den gelungenen Ablauf der Veranstaltung.

Weniger angetan war ich von der Tatsache, daß männliche und weibliche Senioren offensichtlich nicht gleich behandelt werden. Selbverständlich kenne ich die ÖLV-Bestimmung, daß, sofern in einer Altersklasse weniger als drei Starter sind, in der nächstjüngeren Klasse gewertet wird. Ich, Jahrgang 1933, wurde zur W 55 gereiht. Das hätte ich akzeptiert, wäre da nicht die Ausnahme bei M 60 und 70 gewesen. Hier standen Herr Oppel und Herr Strobl jeweils alleine am Stockerl. Mich, als einzige von der Ausnahme nicht Betroffene alleine in der W 60 zu werten, war also nicht drinnen.

Sind etwa ältere Läuferinnen nicht erwünscht? Bei meinen Laufkolleginnen und -Kollegen habe ich dieses Gefühl nicht - sie haben meine Enttäuschung geteilt.

MARGARETE PETAK, Steyr



HONOLULU MARATHON
8. Dezember 1996

der Traum jedes Läufers

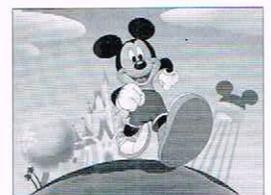
WALT DISNEY MARATHON
5. Jänner 1997

laufen mit der Mickey Mouse in Florida

unlimited
RUNNERS[®]

P+R Reisen
Franzosengraben 2-4
A-1030 Wien

Tel: 0222 / 7988444, Fax: 0222 / 7988448



Zum Ersten, zum Zweiten...

OBERÖSTERREICH. Ungewöhnliche Aktion einer Spitzenläuferin: Olympia-Bronzemedaillegewinnerin Theresia Kiesel (IGLA Harmonie) versteigerte im eigenen Fitneßstudio ihre komplette Atlanta-Ausrüstung für einen wohltätigen Zweck. Die Trauner Montessore-Schule, die auch Kiesel's Tochter Teresa besucht, bekam den Gesamterlös von 22.640 Schilling - für einen Teich im Schulgarten und den Ankauf von Büchern. Die Startnummer 3050, mit der Kiesel in Atlanta für Furore sorgte, und das Renntrikot ersteigerte Ehemann Manfred im Doppelpack um 2.410 Schilling. „Für einen Schaukasten im Studio.“ Dort kann man demnächst auch die Medaille von Theresia bewundern.

Trauns Bürgermeister Dr. Peter Schlögl ließ sich die Spikes „für die Gemeindevitrine“ 600 Schilling kosten. Am Oedtsee wurde die „Kiesel-Meile“ mit einer 1.500-Meter-Markierung eröffnet und ein Gedenkstein enthüllt.

70 Jahre ASV Salzburg

SALZBURG. Heute gibt es keine größere Laufveranstaltung in Österreich, ohne daß man in der Ergebnisliste nicht den Namen eines Athleten vom ASV Salzburg findet.

Ende 1926 von Wilhelm Ofner gegründet, mußte damals jedes Vereinsmitglied am Turnunterricht teilnehmen. Wegen seiner Zugehörigkeit zur ASKÖ wurde der ASV Salzburg 1934 aufgelöst, aber nach Kriegsende von einer Gruppe alter Funktionäre reaktiviert. 1956 wählte man Toni Kronreif zum neuen Obmann. 35 Jahre leitete der Sportler und Pädagoge, danach Funktionär, Hofrat und Professor, den Klub. Auf Grund seiner Verdienste um die Amateursportvereinigung Salzburg benannte man die ASV-Sportanlage in „Toni-Kronreif-Sportzentrum“. Der Funktionär feierte heuer übrigens seinen 75. Geburtstag, ein anderer, Hans Starchl, den 70er.

Als Veranstalter des Gaisberglaufes, des Jedermannlaufes, des Salzachuferlaufes und des Salzburg-Marathons hat sich das ASV-Team um Sektionsleiter Walter Dungal, Franz Grünwald und Klaus Wagner einen Namen weit über die Landesgrenzen hinaus gemacht. 400-Meter-Hallen-Staatsmeister Matthias Klampfer und Marathonläufer Thomas Frühwald sind die derzeit leistungsstärksten Athleten der „Itzlinger“.

Schuhverlässlich



ZEIGT HER EURE SCHUHE. Als Produktrepräsentanten hatten Andreas BERGER, Sabine KIRCHMAIER, Martin LACHKOVICS, Dietmar MILLONIG, Gregor HÖGLER, Sabine TRÖGER und Helmut SCHMUCK (von links) die Palette der Weltmarken Asics, Adidas, Mizuno, New Balance, Nike, Saucony und Reebok im neuen „Vienna City Marathon Running Shop“ bei Wolfgang Konrad in Händen.

Bild: Harald Arnold

WIEN. Einmal im Jahr eine tolle Laufveranstaltung zu organisieren ist dem Veranstalter des Vienna City Marathons und ehemaligen Weltklasse-Hindernisläufer Wolfgang Konrad nicht genug. Mit der Gründung des „Vienna City Marathon Running Shops“ in der Favoritenstraße 76, im 10. Wiener Bezirk (Tel./Fax 0222/6043324), will er für Läufer, Triathleten und Hobbysportler kompetente Beratung bei der Auswahl ihrer Laufschuhe und Trainingsbekleidung bieten. Konrad: „Sportartikel verkaufen heißt, Zeitgeist zu vermitteln. Dabei sind Bedingungen zu schaffen, die den Kunden beim sportlichen Erlebnis zufriedenstellen. Ich will, daß sich der Kunde beim Betreten unseres Shops wohlfühlt und in angenehmer Verkaufsatmosphäre nach kompetenter Beratung seine Kaufentscheidung trifft.“ Dieses Ambiente konnte die **LEICHTATHLETIK** bei der Eröffnung genießen.

CHRISTOPH MICHELIC

Die Sieger der EM: Ostdeutsche!

Sportler, die bisher noch nie sonderlich in Erscheinung traten, eroberten mit einer Deutlichkeit sondergleichen Goldmedaillen bei den Europameisterschaften 1966 in Budapest. Im Speerwerfen der Damen gewann zum Beispiel Marion Lüttge-Gräfe, die noch nie in ihrer Karriere so weit geworfen hatte. Österreichs Speerwurf-Trio, die Linzerin Erika Strasser, Traudl Schönauer aus Tirol und Eva Egger qualifizierten sich für das Zwölferfinale, mit den Professionals aus den Oststaaten konnten die Amateurinnen jedoch nicht konkurrieren. Erika Strasser wurde als beste Westeuropäerin Achte (49,26 m) - 9. Schönauer, 10. Egger.

Einen dreifachen (west-)deutschen Erfolg gab es im Zehnkampf. Werner von Moltke

sicherte sich den Titel. Walter Dießl holte mit 7.055 Punkten den guten 10. Platz. Seine beiden österreichischen Landsleute fielen im Endkampf um einige Plätze zurück: Gert Herunter wurde mit 6.883 Punkten immerhin noch 15. und Horst Mandl belegte mit 6.847 Zählern den 17. Rang.

Der Tiroler 400-Meter-Hürdenläufer Helmut Haid drang bis ins Semifinale vor. Im 800-Meter-Vorlauf war für Rudolf Klaban (4.) Endstation, die Wienerin Ilona Majdan schaffte im Hochsprung 1,60 Meter, schied aber bei 1,65 aus.

Österreichs Hammerwerfer Heinz Thun erschien wohl zum Einwerfen, doch verspürte er, wie er sagte, bei einem 58-Meter-Wurf wieder starke Rückenschmerzen. Thun er-

Bei uns vor

30

Jahren

suchte daraufhin Sportwart Leitenbauer, von der Konkurrenz zurücktreten zu dürfen, was ihm dieser auch bewilligte.

Die Laufsaison beginnt in Mödling

1. Dezember: Altstadt-Adventlauf, Mödling

„Wir wollen heuer endlich die 700-Teilnehmermarke beim Volkslauf überschreiten“, antwortet August Huber auf die Frage nach den Veranstalterzielen für den 7. Mödinger Altstadt-Adventlauf. In einer Läufertombola lockt unter vielen Preisen eine Flugreise (mit Startkarte) zum London-Marathon 1997. Hubers Ehrgeiz beschränkt sich nicht allein darauf, dem Laufvolk vorweihnachtlichen Genuß zu bereiten. Im eigenen „Rennen der Champions“ will man „so viel österreichische Spitzenläufer wie möglich und einige internationale Asse“ am Start haben. Mit einem Preisgeld von 80.000 Schilling sollte das zu bewerkstelligen sein. Aus gesundheitlichen Gründen kann der dreimalige Sieger Michael Buchleitner nicht mitlaufen. Ein neuer Champion wird gekürt.



Ob Elite- oder Hobbyläufer, für die meisten ist der Adventlauf die erste Standortbestimmung im Aufbau für 1997. Wie schlägt das Training für die neue Saison an? Wie verläuft der erste Vergleich mit den Konkurrenten? Mödling gibt die Antwort und lädt danach zum gemütlichen Bummel mit Punschkonsum am Standmarkt der adventlichen Altstadt.

DIE STILLE ZEIT, unterbrochen von einem stimmungsvollen, läuferfreundlichen Ereignis. Bild: Kurt Brunbauer

Leserfoto

WIR PRÄMIEREN originelle Leichtathletikfotos. ALLE ambitionierten „Sportfotografen“ haben die Chance, bei unserem Leserfoto-Wettbewerb zu gewinnen. Schickt Eure Bilder (Farbfotos oder Dias) an: **LEICHTATHLETIK**, Helmut Ploberger, Kennwort: „Leserfoto“, Glimpfingerstraße 62, 4020 Linz



(wenn Rücksendung erwünscht, frankiertes Kuvert beilegen). In jeder Ausgabe veröffentlichen wir ein Foto, **adidas** spendiert dem Gewinner ein Paar Laufschuhe.

Aus allen „Bildern des Monats“ wählen wir im Dezember das Foto des Jahres und dotieren es mit einem Überraschungs-Sonderpreis.

Siegerbild: Herbert Katzianer, Tulln. „Früh übt sich...“

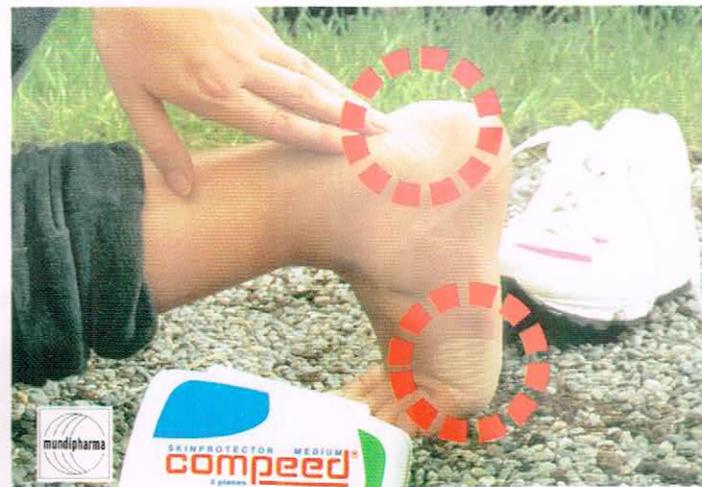
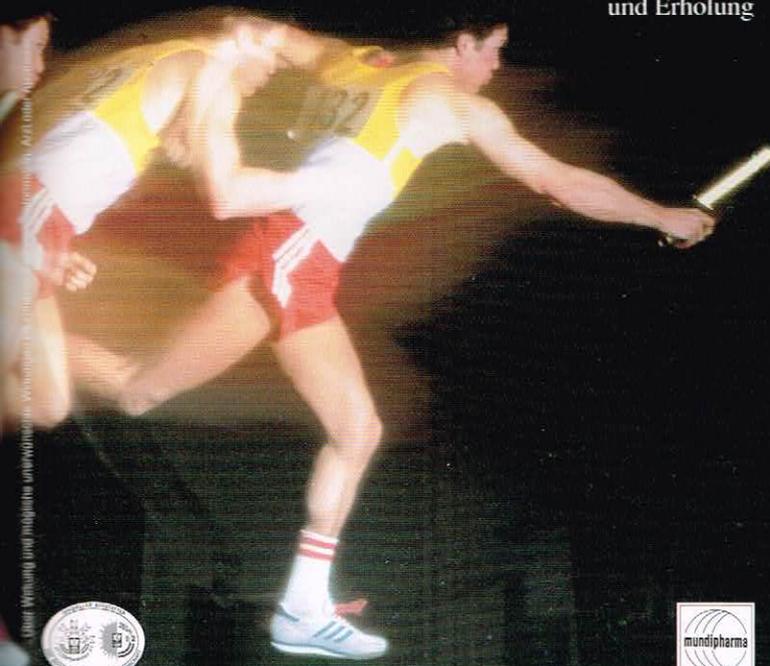
Redaktionsschluß: 27. November
Das nächste Heft erscheint am 22. Dezember

Für • mehr • Leistung

SANGENOR®

Trinkampullen *in Apotheken*

...verbessert Ausdauer,
Konzentration,
Leistungsfähigkeit
und Erholung



SCHMERZLINDERND bei Blasen und Abschürfungen

- Compeed schützt wie eine zusätzliche Haut. Compeed behandelt und beugt vor.
- Compeed bedeutet sofortige Schmerzlinderung und sorgt für optimale Abheilungsbedingungen.
- Compeed ist in Apotheken, Drogerien und Sport-Fachgeschäften erhältlich.

Vertrieb: Mundipharma Ges.m.b.H. • Apollgasse 16-18 • 1072 Wien
0222/523 25 05-0
Hersteller: Coloplast A/S • DK-3060 Espergaerde

